

25 Jahre



WIKUS[®] - SÄGEN

Ihr Partner für wirtschaftliche Sägetechnik



WIKUS-Sägen finden Verwendung
im Flugzeugbau, der Raumfahrt, der Kern-
forschung, bei Automobil-, Edelstahl- und Chemischen
Werken sowie der gesamten zerspannenden Industrie
und überall dort, wo Höchstleistungen
verlangt werden.

Wilh. H. Kullmann · WIKUS-Sägenfabrik · D-3509 Spangenberg
Telefon (0 56 63) 500-0

25 Jahre

**Turn- und Sportverein
Elbersdorf e.V.**

1965 - 1990

Festschrift

Festwoche vom 08. 6. bis 17. 6. 1990

FESTPROGRAMM

Vom 8. - 17. 6. 1990

Freitag, 8. Juni

19.30 Uhr Festkommers unter Mitwirkung des **Spielmanns- und Fanfarenzuges** der Freiwilligen Feuerwehr Elbersdorf und des Sangerchores „**Liederfreund**“ Elbersdorf auf dem Saal des Vereinslokales „**ESSESTUBEN**“

Samstag, 9. Juni

Damenfuballturnier

13.00 Uhr B.Braun - Tuspo Elbersdorf

13.50 Uhr Weiterode - Volkmarsen

14.40 Uhr Spiel um Platz 3 und 4

15.30 Uhr Endspiel

17.00 Uhr Siegerehrung

20.00 Uhr Tanzveranstaltung / Saal Vereinslokal „**ESSESTUBEN**“ mit dem „**GERD RICHARDT QUINTETT**“ aus Treffurt/DDR

Sonntag, 10. Juni

Volkswandertag

9.00 Uhr- Startzeit fur die Teilnehmer am Volkswandertag vom

11.00 Uhr „**BIRKENSPORTPLATZ**“ aus

Beginn der Sportwoche

14.00 Uhr TSV Spangenberg AH - Tuspo Elbersdorf AH
(Altherren-Kleinfeld-Turnier)

15.00 Uhr Tuspo Elbersdorf I - TSV Altmorschen I

Montag, 11. Juni

18.00 Uhr TSV Altmorschen AH - TSV Jahn 08 PfiEFFe AH

18.45 Uhr TSV Altmorschen I - TSV Jahn 08 PfiEFFe I

Dienstag, 12. Juni

18.00 Uhr TSV Altmorschen AH - Tuspo Elbersdorf AH

18.45 Uhr TSV Spangenberg I - TSV Jahn PfiEFFe I

Mittwoch, 13. Juni

18.00 Uhr TSV Jahn 08 PfiEFFe AH - TSV Spangenberg AH

18.45 Uhr TSV Jahn 08 PfiEFFe I - Tuspo Elbersdorf I

Donnerstag, 14. Juni

18.00 Uhr TSV Spangenberg AH - TSV Altmorschen AH

18.45 Uhr TSV Spangenberg I - Tuspo Elberdorf I

Freitag, 15. Juni

- 18.00 Uhr TUSPO Elbersdorf AH - TSV Jahn 08 Pfielke AH
18.45 Uhr TSV Altmorschen I - TSV Spangenberg I

20.30 Uhr **Siegerehrung**

Samstag, 16. Juni

Spielnachmittag für die Kleinsten

13.30 Uhr Spielnachmittag in Zusammenarbeit mit der **Stadtsparkasse Spangenberg/L B S/H N V**

Der „**LULLUSEXPRESS**“ fährt Sie zum Preis von DM 1,50 pro Person unter dem Motto „**Lernen Sie Elbersdorf mit dem „LULLUSEXPRESS“ kennen**“ durch die Gemeinde

16.00 Uhr Einlagespiel

BSG Empor (Normannia) Treffurt/DDR gegen
TURN- UND SPORTVEREIN ELBERSDORF e.V. 1965

18.00 Uhr Einlagespiel

BSG MK Allstedt AH/DDR gegen
TURN-UND SPORTVEREIN ELBERSDORF e.V. 1965 AH

anschließend gemütliches Beisammensein mit den Gästen aus der DDR in der „**ELBERSDORFER HÜTTE**“.

Sonntag, 17. Juni

10.00 Uhr Frührschoppen auf dem Birkenortplatz

Spielnachmittag für die Kinder

12.30 Uhr / Wer nicht mit dem eigenen Auto zum Sportplatz fahren will,

12.45 Uhr / kann zum Preis von DM 1,50 pro Person sich mit dem „**LUL-**

13.00 Uhr **LUSEXPRESS**“, der ab dem Vereinslokal „**ESSESTUBEN**“ mit Zustiegsmöglichkeiten „**UNTER DER LINDE**“ und am „**SÄGEWERK EBERHARDT**“, am Samstag, dem 16. und Sonntag, dem 17. zu den nebenstehenden Zeiten Sie zum „**Birkenortplatz**“ fährt, fahren lassen.

13.30 Uhr Spielnachmittag in Zusammenarbeit mit der **Stadtsparkasse Spangenberg/L B S/H N V**

Der „**LULLUSEXPRESS**“ fährt Sie zum Preis von DM 1,50 pro Person unter dem Motto „**Lernen Sie Kaltenbach mit dem „LULLUSEXPRESS“ kennen**“ durch die Gemeinde

16.00 Uhr Einlagespiel

Kreisauswahl Melsungen gegen
Stadttauswahl Spangenberg

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Festprogramm	2
Grußworte	5
Vereinsport in Elbersdorf von den Anfängen 1909 bis zur Neugründung 1965	11
Anfänge des Vereinssports: „Gut Heil“ und „Jahn“.....	17
Ein Neuanfang in den 20er Jahren.....	25
1933: Zerschlagung des Arbeitersportvereins durch die Nazis.....	26
1945: Versuch eines Neubeginns.....	29
25 Jahre Tuspo Elbersdorf - Ein Rückblick auf wichtige Stationen	33
Die Vereinsgründung im Sommer 1965.....	36
Fußball steht im Mittelpunkt - doch ein Platz fehlt.....	47
Endlich ein eigener Sportplatz.....	52
Die Fußballabteilung stoppt ihre Talfahrt.....	57
Der Verein entwickelt sich weiter.....	65
Die einzelnen Abteilungen werden vorgestellt.....	68
Die Senioren-Fußballabteilung.....	70
Die Jugend-Fußballabteilung.....	72
Die Altherren-Fußballer.....	74
Die Damen-Fußballmannschaft.....	75
Die Damen-Gymnastikabteilung.....	76
Die Laufgruppe.....	84
Schlußbemerkungen.....	86
Die letzten fünf Jahre aus der Sicht des Vorsitzenden	87
Der Vorstand des Tuspo Elbersdorf	86
Beitrittserklärung	87
Anzeigenteil	87

Impressum:	Herausgeber: Tuspo Elbersdorf 1965	Fotonachweis:	Alfred Beloch 18, Fritz Kördel 1, Theodor Laubach 14, Tuspo-Archiv 10.
Redaktion und Gestaltung:	Dr. Dieter Vaupel	Dokumente und Abbildungen:	HNA 4, Spangenberg Zeitung 9, Stadtarchiv Spangenberg 1, Tuspo-Archiv 5.
Anzeigenteil:	Walter Claus, Alfred Beloch	Titel-Bild:	Walter Krug
Druck und Verarbeitung:	KANO SPORTWERBUNG, KAUFUNGEN		

Grußwort



Es ist mir eine ganz besondere Freude, im Namen der städtischen Gremien dem Tuspo Elbersdorf zu seinem 25-jährigen Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Ich habe gern die mir angetragene Schirmherrschaft übernommen, denn was wäre Elbersdorf ohne seinen Turn- und Sportverein.

Daß Elbersdorf auch sportlich eine Tradition hat, zeigt die Tatsache, daß bereits im Jahr 1909 ein Turnverein „Gut Heil“ gegründet wurde. In diesem vormaligen Verein wurde in der Hauptsache Geräteturnen und Leichtathletik betrieben.

Der heutige 1965 gegründete Jubiläumsverein bietet eine breite Palette von Betätigungsmöglichkeiten wie Fußball (Damen, Schüler, Senioren und Alt-herren), Gymnastik und Laufen.

Der Birkenplatz im Stadtteil Elbersdorf wird vom 8. – 17. Juni 1990 Treffpunkt vieler Sportlerinnen und Sportler sein.

Sie werden sich hoffentlich auf dem Sportplatz, der im vorigen Jahr mit einer Flutlichtanlage ausgestattet wurde, und in dem Vereinsheim wohlfühlen.

Den teilnehmenden Mannschaften wünsche ich faire Gegner, den Zuschauern spannende Spiele und nach den Spielen auf dem grünen Rasen Entspannung und Erholung bei der Gastfreundschaft, für die Elbersdorf bekannt ist.

Möge die Festwoche, die ein attraktives Programm mit vielen Höhepunkten verspricht, eine echte Werbung für den Verein sein.

Dem Vereinsvorstand sowie den Helferinnen und Helfern, die sich uneigennützig für die Belange des Vereins einsetzen, spreche ich den Dank der städtischen Gremien aus.

Allen Sportlerinnen, Sportlern und Gästen aus nah und fern entbiete ich ein herzliches Willkommen und wünsche allen frohe und erlebnisreiche Stunden und Tage auf dem Birkenplatz in Elbersdorf.

Abmann
Bürgermeister

Grußwort



Dem Tuspo Elbersdorf e.V. 1965 entrichte ich anläßlich seines 25-jährigen Bestehens meine herzlichen Grüße, sowie auch die Grüße des Ortsbeirats von Elbersdorf.

Der Tuspo Elbersdorf hat sich während seines 25-jährigen Bestehens immer mehr zu einem Hauptträger in der Vereinsgeschichte in Elbersdorf entwickelt. So bietet der Tuspo Elbersdorf auf seinen vielfältigen Betätigungsfeldern, auf sportlichem und gesellschaftlichem Gebiet, unserer Bevölkerung den Ausgleich für den Streß, den wir in unserer hochtechnisierten Welt doch alle mehr und minder unterliegen. Für diese Arbeit, die von allen mit viel Engagement und Freude erfüllt wird, gilt es hier besonderen Dank zu sagen.

Gerade in der heutigen Zeit, da sich ein großer Wandel innerhalb der Ost-Westbeziehungen abzeichnet und große Veränderungen stattfinden, hat sich gezeigt, daß gerade der Sport immer wieder ein Hauptträger für Verständigung war und bleiben wird. Mögen sich hier in Elbersdorf auch weiterhin immer wieder Frauen und Männer finden, die den Sport- und Gemeinschaftsgeist aufbringen, wie es in den vergangenen Jahren der Fall war, um diesen Verein zu leiten und leistungsfähig zu halten, dann braucht uns um den Sport in Elbersdorf in der Zukunft keine Bange zu sein. Für Ihre Arbeit zum Wohle unserer Dorfbevölkerung spreche ich nochmals meinen Dank aus und wünsche dem Tuspo Elbersdorf e.V. 1965 für die weitere Zukunft viel Glück.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf. Es möge den guten Ruf Elbersdorfs weiter festigen. Allen Gästen ein herzliches Willkommen in unserem schönen Elbersdorf und ein paar erlebnisreiche, unvergessene Tage.

Heinrich Hartung
Ortsvorsteher

Grußwort



Vor über 100 Jahren hat der Friedrich Ludwig Jahn, Sprachforscher von Beruf und „Turnvater“ aus Berufung, den berühmten Spruch geprägt: „Frisch, fromm, fröhlich, frei“. Er hat damit nicht unwesentlich dazu beigetragen, dem Sport auf die Sprünge zu helfen.

Ob es ein Siegeszug in allen Bereichen war, darüber gehen die Ansichten auseinander. So ist zum Beispiel von einem offenbar frustrierten Sportfunktionär der ketzerische Satz überliefert, daß „Faulheit, Fernsehen, Filzpantoffeln und Flaschenbier“ heute die Nachfolge der Jahn'schen Parole angetreten hätten. Wenn man allerdings dagegen hält, wie mitgliederstark die Sportverbände sind, welches breitgefächerte Angebot unsere Sportvereine vorhalten und wie eifrig Jung und Alt immer mehr dem Sport huldigen, erscheint das leichtfertige Urteil dieses Sportbürokraten doch etwas überzogen.

Von den letzten Zweifeln befreit werden die Einwohner in Spangenberg-Elbersdorf schließlich durch den enormen Aufschwung, den der Turn- und Sportverein Elbersdorf e. V. 1965 genommen hat. Dieser recht aktive Sportverein bietet seinen Mitgliedern und darüber hinaus sicherlich allen Spangenbergern Betätigungsmöglichkeiten im Herrenfußball und Damenfußball, in einer Frauenturnabteilung oder aber beim sogenannten „Lauftreff“. Freuen können sich jetzt schon die Freunde der Sportart „Triathlon“, die sich gegenwärtig in der Vorbereitung befindet und recht bald in die Angebotspalette aufgenommen werden soll.

Zum 25-jährigen Bestehen, das der ca. 200 Mitglieder zählende Turn- und Sportverein Elbersdorf im Rahmen einer Sportwoche vom 8.-17. Juni 1990 festlich begeht, darf ich herzliche Grüße und Glückwünsche - auch im Namen der Kreiskörperschaften - übermitteln.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden die Kameradschaft und Gemeinschaft festigen und ein Meilenstein sein auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Jürgen Hasheider
Landrat

Grüßwort



Im Leben sind 25 Jahre eine kurze Zeit. In der Tätigkeit eines Sportvereins waren sie aber sicherlich mit vielen Hindernissen, Erschwernissen, aber auch freudigen Ereignissen und Erfolgen verbunden.

Erforderlich dazu war das Engagement der Mitglieder, der Führungsgremien des Vereins und ein Eingebundensein in die örtliche Gemeinschaft.

Dies war in Elbersdorf der Fall. Zeugnis darüber legten die vom Verein und der Stadt geschaffenen Sportstätten mit den dazu erforderlichen Nebenanlagen ab.

Ich darf allen Mitgliedern für diesen Einsatz herzlich danken; den Verantwortlichen meine Anerkennung aussprechen.

Zum 25. Jubiläum übermittele ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche seitens des Vorstandes des Sportkreises Melsungen und aller Vereine.

Ich hoffe auf weitere erfolgreiche Arbeit im Verein. An den festlichen Tagen mögen alle Besucher frohe und angenehme Stunden im Kreise unserer großen Sportlerfamilie erleben.

August Gipper
Sportkreisvorsitzender

Grußwort



Der Turn- und Sportverein Elbersdorf e.V. 1965 kann in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Vereinsbestehen zurückblicken.

Im Namen des Hessischen Fußballverbandes und des Fußballkreises Melsungen darf ich dem Tuspo Elbersdorf die herzlichsten Glückwünsche hierzu aussprechen.

25 Jahre Pflege des Fußballsports, 25 Jahre Fußball in Elbersdorf sind eine beachtliche Leistung, auf die Sie mit Stolz zurückblicken können. Ich möchte all denen danken, die im Lauf dieser Zeit dem Fußballsport die Treue gehalten haben und über Höhen und Tiefen hinweg es ermöglichten, in diesem Jahr dieses Jubiläum zu feiern.

Zu einem lebendigen Verein gehört das Miteinander von jung und alt. Hier hat der Tuspo Elbersdorf ganz sicher eine nicht zu unterschätzende Funktion als Bindeglied innerhalb des Zusammenlebens in der Stadt Spangenberg. Daß Fußballer immer zusammenstehen und daß die Grundlagen des Tuspo, seine Wurzeln im gesellschaftlichen Leben des Ortes, gesund sind, demonstriert die Vereinsfamilie immer wieder.

Verbinden möchte ich meinen Gruß mit den besten Wünschen für die Zukunft des Vereins!

Ulrich Manthei
Kreisfußballwart

Grußwort



Auf betreiben des langjährigen 1. Vorsitzenden Theodor Laubach, wurde im Jahre 1965 im Gasthaus Follrich in Elbersdorf der TURN- UND SPORT-VEREIN ELBERSDORF e.V. 1965 gegründet.

Während der Gründungsversammlung trugen sich bereits 34 Mitglieder ein. In den vergangenen 25. Jahren ist die Mitgliederzahl auf nunmehr 220 gestiegen.

Zur Zeit kann in folgenden Sparten Sport getrieben werden: Senioren-, Jugend- und Damenfußball, Frauenturnen/-gymnastik und Lauftreff Elbersdorf. Durch den Bau des Sportplatzes, des Umkleidehauses und der Flutlichtanlage, konnten die Sportmöglichkeiten in der Hauptsparte des Vereines, dem Fußball, immer wieder verbessert werden. Dies wäre aber alles nicht möglich gewesen, wenn nicht das Land Hessen, der Schwalm-Eder-Kreis, die Stadt Spangenberg, der Hessische Fußballverband und nicht zuletzt die Mitglieder des Turn- und Sportvereines Elbersdorf e.V. 1965 durch Eigenleistungen bei den Bauvorhaben und der Unterhaltung des Sportplatzes so hervorragend den Verein unterstützt hätten. Bedanken möchte ich mich bei allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern, und hier allen voran Theodor Laubach, für Ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereines, mit der Hoffnung, daß dies auch in der Zukunft so bleiben möchte.

Für die Fest- und Sportwoche vom 8. bis 17.6.1990 wünsche ich allen Mitgliedern und Gästen ein paar schöne Stunden mit dem Turn- und Sportverein Elbersdorf e.V. 1965 und rufe Ihnen schon heute ein „Herzliches Willkommen“ auf dem Birkensportplatz, bei hoffentlich schönem Wetter, in Elbersdorf zu.

Alfred Beloch
1. Vorsitzender

VEREINSSPORT IN ELBERSDORF - VON DEN ANFÄNGEN 1909 BIS ZUR NEUGRÜNDUNG 1965

Dr. Dieter Vaupel

Anfänge des Vereinssportes: „Gut Heil“ und „Jahn“

Die Anfänge des Vereinssportes in Elbersdorf liegen im Dunklen. Schriftliche Unterlagen aus der Anfangszeit existieren nicht. Bekannt ist lediglich, daß es im Jahr 1909 zur Gründung des Turnvereins „Gut Heil“ kam. Wer die Gründungsmitglieder waren, wie sich der Vorstand zusammensetzte und wo die erste Versammlung stattfand, ist nicht überliefert. Sicherlich unterschied sich der Turnbetrieb kaum von dem der anderen Vereine in der Umgebung. Man turnte zu der Zeit an den von Guts-Muths und Jahn entwickelten Turngeräten (Barren, Pferd, Reck, Ringe, Leitergerüst) in Riegen, betrieb daneben aber auch Frei-, Ordnungs-, Stab- und Hantelübungen.

Im Jahr darauf (1910) schloß sich der Verein dem „Arbeiter-Turnbund“ (ATB) Leipzig an. Von nun an nannte man sich „Turnverein Jahn Elbersdorf“. Die Arbeitersportvereine waren als Gegenbewegung zu den sich bewußt bürgerlich-national gebenden Vereinen entstanden, in denen sich die klassenbewußte Arbeiterschaft nicht mehr heimisch fühlte. Nach der Aufhebung der Sozialistengesetze (1890) erlebte die Arbeiterturnbewegung einen raschen Aufschwung in Deutschland. Vermehrt verließen fortschrittliche Vertreter der Arbeiterschaft die bürgerlichen Turnvereine und gründeten eigene Vereine. Während die Deutsche Turnerschaft“ (DT) nach 1871 ganz auf den nationalistischen Kurs wilhelmschen Deutschlands einschwenkte, orientierte sich die Arbeiterturnbewegung an den Ideen der als revolutionär geltenden Sozialdemokratie. Schon 1893 kam es zur Gründung des ATB und damit zur Abspaltung von der DT. Obwohl sie weiter politischem Druck ausgesetzt war, wuchsen sowohl die Zahl der Arbeitersportvereine als auch deren Mitgliederzahlen kontinuierlich bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges. Diese Bewegung machte auch vor den Toren Elbersdorf nicht Halt, als man sich 1910 vom bürgerlichen Sportbetrieb abwandte und sich dem ATB anschloß.

Wie schwer es der Arbeitersport in den Anfängen in unserer Region hatte, wird daran deutlich, daß in Spangenberg kein Wirt bereit war, dem im gleichen Jahr gegründeten „Turnverein Jahn Spangenberg“ einen Raum für die Gründungsversammlung zur Verfügung zu stellen. Mag sein, daß die Gründung des Spangengerber Vereins Einfluß auf den Beitritt des Elbersdorfer Vereins zum ATB gehabt hat.

In diesen Jahren, als vielerorts Arbeiterturnvereine entstanden, wurden von Seiten der preußischen Regierung große Anstrengungen unternommen, die Jugend den sozialdemokratischen Einflüssen zu entziehen und sie den bürgerlichen Vereinen wieder zuzuführen. Eine Reihe von Dokumenten im Spangenberg Stadtarchiv weist dies nach. Diese Vereine unterlagen Einschränkungen, weil sie als politische Organisation im Sinne des Reichsvereinsgesetzes eingeordnet wurden. Personen unter 18 Jahren durften weder Mitglieder sein, noch an Veranstaltungen und Versammlungen teilnehmen. Mit diesen Schwierigkeiten hatte auch „Jahn Elbersdorf“ in den Anfangsjahren zu kämpfen.

Daß der Elbersdorfer Verein sich nicht nur auf das Turnen beschränkte, sondern auch etwas für die Theoriebildung seiner Mitglieder tat, zeigt die Ankündigung einer großen öffentlichen Turnerversammlung im Saale Schmelz für den 19. März 1911. Die gesamte Arbeiterschaft von Spangenberg, Elbersdorf und der Umgebung wird dazu eingeladen. Bezirksvertreter Färber aus Besse hielt ein Referat mit anschließender Diskussion zum Thema „Der Wert des Turnens für die Arbeiterjugend“.

Große öffentliche Turnerversammlung

im Saale des Herrn Schmelz in Elbersdorf
Sonntag, den 19. März d. J., nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

1. Der Wert des Turnens für die Arbeiterjugend.
2. Diskussion.

Referent: Bezirksvertreter Färber-Besse.

Zu dieser Versammlung ist die Arbeiterschaft von Elbersdorf, Spangenberg und Umgegend freundlichst eingeladen.
Der Einberufer.

Turnverein „Jahn“ Elbersdorf.

Sonntag, den 1. Oktober 1911

Sommerabturnen

von nachmittags 3 Uhr ab
mit anschließendem Ball
im Lokale des Herrn W. Schmelz,
wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Turnverein „Jahn“ Elbersdorf.

Sonnabend, den 6. Mai, abends 9 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokale. Tagesordnung wird
in der Versammlung bekannt gegeben.
Sämtliche aktiven Turner und neu-
gewählten Mitglieder wollen pünktlich
erscheinen.
Der Vorstand.

Achtung!

Achtung!

Turnverein „Jahn“ Elbersdorf

veranstaltet am

Sonntag, den 18. Februar, von nachmittags 3 Uhr an
ein großes

Kappen-Kränzchen

mit turnerischen Aufführungen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **das Festkomitee.**



Turnverein Jahn
Elbersdorf.

Sonntag, 15. September,
von nachm. 3 Uhr ab

Tanzkränzchen

im Saale des Gastwirts **W. Schmelz.**

Der Vorstand.

Turnverein „Jahn“,
Elbersdorf.

Unserm Turnwart **Jul. Bachmann** zu seinem am 3. d. Mts. stattgefundenen Geburtstag ein dreifach donnerndes „**Frei Heil**“ daß die ganze Rose wackelt und das Fäßchen bei **Schmelzen** auf dem Tische zappelt.

Der Vorstand.

Vereinsgeschehen 1911/12: Inserate des Turnvereins „Jahn“ Elbersdorf in der Spangenberg Zeitung

Der Turnbetrieb nahm, trotz der erwähnten Einschränkungen, seinen geregelten Verlauf. Turner vom Arbeiterturnverein Melsungen kamen anfangs jeden Samstag oder Sonntag und gaben erste Anleitungen zum Geräteturnen. Am dortigen Kreisturnfest des Arbeiter-Turnbundes nahmen im Juni 1911 auch Mitglieder des Elbersdorfer Vereines teil. Wilhelm Schmelz hatte zunächst die turnerische Leitung im Verein. Auch Johann Bachmann wurde zu einem Turner mit beachtlichen Leistungen. Er wurde vom Verein zum Turnwart gewählt. Vorsitzender war Heinrich Schmoll, Franz Hupfeld war Kassierer.

-d Elbersdorf. Donnerstag, den 2. März von 6 Uhr ab, wurde die hiesige Fortbildungsschule durch den von Königl. Regierung hierzu besonders beauftragten KreisSchulinspektor Herrn Pfarrer Adam einer Revision unterzogen. Dieselbe erstreckte sich auf Geometrie, Rechnen, Deutsch und Lesen. Mit ernstn Ermahnungen zu lernen für das Leben, schloß derselbe die zu seiner Zufriedenheit ausgefallene Prüfung.

Morgen (Donnerstag)
wird geschlachtet. 
W. Schmelz,
Elbersdorf.

Elbersdorf.
Gasthaus zum gold. Löwen
Sonntag, den 30. Juli 1911
öffentl. Tanzmusik
wozu freundlichst einladet
Gastwirt **Wilh. Schmelz.**

△ Elbersdorf. Bei günstiger Bitterung unternahm am letzten Sonntag der hiesige Gesangverein „Liederfreund“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Schmolz einen Ausflug per Wagen nach dem Alheimer. In Rotenburg und Baumbach wurde längere Rast gemacht. Unter vorzüglicher Stimmung kehrte die Schar abends wieder heim.

§ Elbersdorf. Wir werden hier in Elbersdorf schon recht modern. Am Sonntag fand hier im Schmelz'schen Gasthause die erste öffentliche politische Frauen-Versammlung statt. Neben dem schwachen hatte sich aber auch das starke Geschlecht so zahlreich eingefunden, daß die Räume kaum genügten. Als Rednerin fungierte eine Frau Raschewski aus Berlin. Sie hatte sich das Thema gewählt: Die Frau und die kommenden Reichstagswahlen. Ihr Vortrag wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

Gesangverein Liederfreund
Elbersdorf.
Am 2. Weihnachtstage
findet unser
Weihnachtsvergnügen
verbunden mit Ball bei Gastwirt Schmelz statt.
Freunde u. Gönner sind freundlichst eingeladen.
Eintrittspreis 20 Pfg. pro Person.
Der Vorstand.

.....und was war sonst noch in Elbersdorf los? - Meldungen und Inserate aus dem Jahre 1911

Im Mai wurde der Turnbetrieb im Freien offiziell durch das Sommerturnen eröffnet und im Oktober mit Turnübungen und anschließendem Ball abgeschlossen. Regelmäßig traf man sich Samstagabend um 21.00 Uhr im Vereinslokal zu den Monatsversammlungen, zu denen alle Turner pünktlich zu erscheinen hatten. Dort wurden wichtige organisatorische Dinge besprochen, aber im Anschluß daran auch so mancher „Schoppen“ getrunken. Während der Faschingszeit organisierte der Verein ein „Kappen-Kränzchen“ und im Herbst ein „Tanzkränzchen“. Daß man auch damals zu Feiern verstand, darauf deutet eine Anzeige in der Spangenberger Zeitung vom 6. August 1911 hin: „Unserem Turnwart Jul. Bachmann zu seinem am 3. d. Mts. stattgefundenen Geburtstag ein dreifach donnerndes „Frei Heil“ daß die ganze Rose wackelt und das Fäßchen bei Schmelzen auf dem Tische zappelt.“

Ein großes Problem war es, das für die Anschaffung von Turngeräten nötige Geld aufzubringen. Der Vereinswirt Schmelz, der von der Sache der Sportler begeistert war, stellte dem Verein einen Teil des Geldes schließlich zinslos zur Verfügung. Bis Kriegsbeginn hatte sich der junge Verein sowohl sportlich als auch finanziell stabilisiert. Neben dem Geräteturnen wurde Leichtathletik („Volksturnen“) betrieben. Auch die Anfänge des Fußballs sollen in Elbersdorf bereits in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg liegen, wenn dieser auch noch keine zentrale Stellung hatte.

Die bürgerlichen Vereine taten sich bis in die 20er Jahre hinein schwer, den Fußball überhaupt als Sport anzuerkennen. Die „Fußballümmelei“, wie man abwertend sagte, war zu dieser Zeit im kaiserlich-nationalistischen Deutschland als „englisches Spiel“ noch sehr verpönt. Von einem Vorstandsmitglied des benachbarten Spangenberg Turnvereins „Froher Mut“ war kategorisch zu hören: „Diss englische Speel fangen mir in Spangenberg net an!“. Das Kicken mit dem Ball galt dem Bürger als roh und ordinär. Fußball war Schülern zunächst sogar auch außerhalb der Schule völlig verboten. Die Behörden hatten besondere Ängste, daß man die Gründung der Fußballabteilungen dazu benutzte „jugendliche Personen unter ihren Einfluß zu bekommen“ und sie dadurch mit sozialdemokratischem Gedankengut zu beeinflussen.

Der Beginn des 1. Weltkrieges war für das Vereinsleben ein herber Einschnitt. Die Turntätigkeit kam von 1914 bis 1918 weitgehend zum Erliegen, denn die wehrpflichtigen Turner wurden nun zum Militärdienst herangezogen. Auch nach dem Krieg war an eine geregelte Vereinsarbeit zunächst noch nicht zu denken. Überall herrschte materielle Not und Resignation. Die meisten hatten erst einmal genug mit sich selbst zu tun, um einen Arbeitsplatz zu finden und sich eine neue Existenz aufzubauen.

Turnordnung.

Aufs Strengste zu befolgen.

§ 1. Jedes Turners ernstes Bestreben soll es sein, die festgesetzten, bezw. selbstgewählten Übungsstunden regelmäßig und pünktlich zu besuchen.

§ 2. Den Anordnungen des Turnwarts, dessen Stellvertreters und der Dorturner ist unbedingt Folge zu leisten.

§ 3. Auf das gegebene Zeichen (Befehl: Geräte frei! oder Glockenzeichen) zum Beginn des Turnens haben alle Turner sofort und möglichst geräuschlos der bestehenden Einrichtung gemäß anzutreten. Beim Beginn sowie Wechsel des Geräteturnens marschieren die Riege, vom Dorturner geführt, in bestimmter Ordnung zum betreffenden Gerät.

§ 4. Sobald die Gesamtübungen, an denen alle teilzunehmen haben, oder das Riegenturnen begonnen, darf keine andere, als die vorgeordnete Übung vorgenommen werden. Der Turnwart hat dafür zu sorgen, daß nicht nur Gerät, sondern auch Gesamtübungen und Spiele gepflegt werden. Auch darf das Singen in keiner Turnstunde fehlen.

§ 5. Für das Riegenturnen werden die Turner ihren Fähigkeiten nach eingeteilt. Jede Riege soll nicht mehr als zwölf und nicht weniger als sechs Mitglieder zählen.

§ 6. Kein Turner darf ohne Wissen des Turnwarts in einer anderen Riege, als der, welcher er zugeteilt ist, turnen. Das Verlassen der Riege auf kurze Zeit muß dem Dorturner angezeigt werden.

§ 7. Der Gebrauch des Rundlaufes ist bei der Turnfüß nur gestattet, wenn dadurch die Benutzung anderer Geräte nicht gehindert wird.

§ 8. Gewichte, Kugelstäbe, schwere Hanteln dürfen nicht auf den Boden geworfen, sondern müssen ruhig hingelegt werden.

§ 9. Bevor eine Riege zum Turnen schreitet, muß der Dorturner sich über den ordnungsmäßigen Zustand des betreffenden Gerätes, seine richtige Aufstellung und Befestigung versichern, ebenso der einzelne Turner bei der Turnfüß.

§ 10. Bei Ausführung einer Übung in der Zeit des Rürturnens ist es jedes Turners Pflicht, sich Hilfeleistung von einem seiner Genossen zu erbitten und hat er die vollste Aufmerksamkeit auf sich, das Gerät und seine Umgebung zu richten.

§ 11. Jede Riege hat das von ihr zuletzt gebrauchte Gerät nach beendeterm Turnen an den dazu bestimmten Ort zu schaffen. Besonders dürfen die Matten nicht am Boden geschleift werden, da hierdurch Staub aufgewirbelt wird, welcher der Gesundheit der Turner nur schädlich ist.

§ 12. Von Mitgliedern eingeführte Gäste, welche an den Turnübungen teilnehmen wollen, sind dem Turnwart bezw. dessen Stellvertreter vorzustellen.

§ 13. Das Turnen ist nur nach Ablegung der Oberkleider und Kopfbedeckung sowie in Schuhen ohne Absätze gestattet. Rauchen und Genuß geistiger Getränke ist auf dem Turnplatz untersagt. Auch ist das Wassertrinken während des Turnens und kurz nach demselben aus Gesundheitsrücksichten nur ratsam, wenn vorsichtig — schlußweise und nur wenig — getrunken und die Bewegung danach fortgesetzt wird.

§ 14. Jeder, welcher vorstehenden Bestimmungen zuwider handelt, ist vom Turnwart aufs strengste zu rügen, im Wiederholungsfall aber sofort vom Platz zu weisen.



Ein Neuanfang in den 20er Jahren

Doch bald nahm auch der Turnverein Jahn seine Tätigkeit wieder auf. Ein neuer Vorstand wurde gebildet: Heinrich Lückert wählte man zum Vorsitzenden, Turnwart blieb wie vor dem Krieg Johannes Bachmann, Kassierer wurde Johannes Schüler und Vorturner Paul Schanze. Im Jahr 1920 feierte der Verein sein 10-jähriges Stiftungsfest. „Auf nach Elbersdorf“ war in der Vorankündigung des Vereines zum Jubiläumsfest am 29. August zu lesen. Das Fest wurde durch ein Vereins-Wettturnen eingeleitet. In der Turn-Oberstufe war Paul Schanze, der sich schon beim Bezirks-Wettturnen in Körle durch einen zweiten Platz hervorgetan hatte, vor Martin Schumann und Karl Schanze siegreich. Platzieren konnten sich außerdem Karl Gießler, Johann Bachmann, Adam Schulze und Konrad Kolbe. Bester Turnschüler war Hermann Göbel, gefolgt von Konrad Heiwig und Justus Gießler.

Im Anschluß an den sportlichen Teil des Festes bewegte sich nachmittags gegen zwei Uhr ein großer Festzug durch die Straßen des Dorfes. Auf dem Festplatz hielt der „Turngenosse Rüdiger“ aus Melsungen die Festrede. Anschließend standen Schauturnen, veranstaltet durch die Bezirksturnriege, Preisschießen und „Volksbelustigungen aller Art“, wie es in der Spangenberg Zeitung hieß, auf dem Programm. Nach der Preisverleihung klang das Fest am Abend mit Tanz und fröhlichem Beisammensein aus.

Die Ausrichtung des Turnfestes hatte sich für den Verein auch finanziell gelohnt. Nach dem Fest konnte man sich vom Erlös Trommeln und Pfeiffen kaufen. Dazu muß man wissen, daß es zur Tradition der Turnvereine gehörte, vor allem im Winter, wenn der Sportbetrieb notwendigerweise eingeschränkt werden mußte, weil ein geeigneter Übungsraum fehlte, die Zeit dazu zu nutzen neben der Geselligkeit und dem Wandern die Musik, mit Chorgesang, Trommler und Pfeifferkapelle, zu pflegen. Viele Turnvereine bildeten darüberhinaus die Kernmannschaft der freiwilligen Feuerwehr. Schon auf der ersten Turntagung von 1860 in Coburg hatte man die Forderung aufgestellt, daß sich jeder Turnverein an der Feuerwehr beteiligen sollte. Daraus entstanden die „Turnerfeuerwehren“, die in vielen Orten die Vorläufer der freiwilligen Feuerwehren waren.

Aus dem Jubiläumsjahr 1920 stammt auch das älteste erhaltene Foto des Vereines. Es zeigt 35 Vereinsmitglieder davon 15 aktive Turner in hellen Turnanzügen. Der Verein hatte zu dieser Zeit ausschließlich männliche Mitglieder. Sport war eine reine „Männersache“, mit ersten vorsichtigen Ansätzen zur Emanzipation der Frauen im Sportbetrieb dauerte es noch einige Jahre. Zu groß waren zu dieser Zeit noch die Befürchtungen der „Schwächung des weiblichen Züchtigkeitsgefühls und Verminderung der Liebe zum stillen häuslichen Wirken“ durch den Sport.



Obere Reihe v.l.: Konr.Schulze, Osw.Schanze, Hans Werner, 2.Reihe v.l.: Georg Kolbe, Kurt Kolbe, H.Göbel, W.Kolbe, H.Wedekind, Andr.Werner, Kurt Heiwig, 3.Reihe v.l.: K.Schanze, M.Schumann, Joh.Schüler, K.Gießler, K.Wedekind, Ad.Schulze, L.Grebe, Herm.Göbel, Aug.Schüler, Fr.Wicke, Herm.Blumenstein, 4.Reihe v.l.: W.Schmelz, H.Albert, Aug.Blumenstein, Paul Schanze, H.Lückert, Joh.Bachmann, Reinh.Schanze, C.Eberhardt, Hans Wedekind, Untere Reihe v.l.: Heinh.Schanze, G.Blumenstein, W.Lückert, Justus Gießler u. Georg Werner.

Im Jahr 1921 kam es zur Gründung eines zweiten Elbersdorfer Vereins, er nannte sich „Sportverein Elbersdorf“. Über ihn ist nur sehr wenig in Erfahrung zu bringen. Vermutlich fanden in ihm diejenigen Sportler ein zuhause, die sich nicht der Arbeitersportbewegung zugehörig fühlten. Der Name „Sportverein“ deutet darüberhinaus darauf hin, daß hier andere Sportarten als das Turnen von Beginn an im Vordergrund standen. Zu belegen ist, daß der Verein bis zum Jahr 1923 bestand. In diesem Jahr wurde von ihm am 25. August ein Sportwerbetag veranstaltet. Auch dieser Verein hielt seine regelmäßigen Versammlungen im Gasthaus Schmelz ab.

Elbersdorf.

Der Sportverein Elbersdorf 1921
veranstaltet am Sonntag, den 25. August,
einen

Sportwerbetag

wozu alle Sportler und Gönner herzlichst ein-
geladen werden.

Der Vorstand.

Sportverein Elbersdorf 1921.
Donnerstag, den 23. d. Mts., abends 8 Uhr in der
Gastwirtschaft Schmelz

Hauptversammlung.

Der Vorstand.

1921 bekommt „Jahn“ Elbersdorf Konkurrenz im eigenen Dorf: der „Sportverein Elbersdorf 1921“ wird gegründet.

Nach der Inflation gab es Umstrukturierungen im Vorstand von „Jahn Elbersdorf“. Zum Vorsitzenden wählte man nun den bisherigen Kassierer Johannes Schüler, seinen ehemaligen Posten nahm Johannes Bachmann ein und den des Turnwarts erhielt Justus Laubach. Die Turner des kleinen Dorfvereins beteiligten sich immer wieder an Wettkämpfen auf Kreis- und Bezirksebene. Der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“ stand dabei im Vordergrund, nur selten gelang es einem der Elbersdorfer ganz vorn zu landen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Beteiligung am Kreis-Turn- und Sportfest in Kassel-Oberzwehren sowie am Bezirksfest in Guxhagen. Lediglich im lokalen Rahmen konnte man relativ gut abschneiden. Beim Arbeiter-Turn und Sport-Werbetag im September 1923 behauptete man sich gegen Konkurrenz aus Spangenberg, Landefeld, Adelshausen und Bergheim recht gut. Den „volkstümlichen Wettkampf“ gewann in der Altersklasse Paul Schanze vor seinem Vereinskameraden Konrad Kolbe und in der Jugendklasse siegte der Elbersdorfer Georg Gerlach. Im selben Jahr konnte Georg Gerlach bei einem Wettkampf in Harmutsachsen den 100 Meter Lauf siegreich beenden.

1926 schlug in Elbersdorf endlich die Stunde der Frauen: eine Damenriege mit 16 Mitgliedern wurde ins Leben gerufen - übrigens eine Tradition die bis heute ihre Fortsetzung findet. Auch eine Kinderriege mit 30 Mitgliedern wurde gegründet. Beide Gruppen betreute der Turnwart Justus Laubach. Die Gründung dieser Abteilungen war Ausdruck des Aufschwunges, den der Sport insgesamt in der Gesellschaft erfahren hatte. Dieser Aufschwung wurde vor allem durch ein breiteres sportliches Angebot der Vereine, aber auch die stärkere öffentliche Anerkennung erreicht. Auch auf dem Dorf war man nun bereit, bestehende Vorurteile gegenüber dem Sport, einzelnen Disziplinen und der Beteiligung von Frauen abzubauen.

So begannen nun überall sich die Ballspiele mehr durchzusetzen. In Elbersdorf hieß dies vor allem: Es wurde Fußball gespielt. Vorbei waren die Zeiten, in den noch in der Spangenberg Zeitung (1922) zu lesen war: „Es soll hier keineswegs gegen den Fußball geredet werden. Die Deutsche Turnerschaft pflegt ihn auch, aber seine Auswüchse kennen wir alle. Sehen wir doch täglich, wie unseren Jungens jeder beliebige Gegenstand (Steine, Äpfel, Konservenbüchsen) gerade recht ist, um den neu besohlenen Schuhen gleich das richtige Format zu geben.“

Das erste Foto einer Elbersdorfer Fußballmannschaft stammt aus dem Jahr 1921, die ersten Spielberichte sind von 1922. Über drei Spiele wird in diesem Jahr in der Spangenberg Zeitung berichtet. Alle drei Spiele konnten gewonnen werden. Daß zu diesem Zeitpunkt im Dorf schon ein beachtliches Interesse am Fußballspiel erwacht war, davon zeugt die Tatsache, daß man bereits eine 1. und 2. Mannschaft bilden konnte. Noch reichlich unbeholfen lesen sich die ersten Spielberichte, so über das Spiel der 2. Mannschaft gegen Kehrenbach:



Kinderriege des Turnvereins Jahn Elbersdorf im Jahr 1928

Hintere Reihe v.l.: Anne Bachmann, Martha Albert, Friedrich Bachmann, Willi Blumenstein, Vorturner Justus Laubach, Engelhard Wernhard, Lieschen Wedekind, Minna Stöhr.

Mittlere Reihe v.l.: Anneliese Biermann, Trinchen Wedekind, Luise Biermann, Trinchen Lückert, Berta Schmolz.

Vordere Reihe v.l.: Luise Hupfeld, Lisbeth Schüller, Lieselotte Schmelz, Anna Schüller.

Wichtig für Schulen, Turn- u. Sportvereine.

Der Jahn
Turnschuh

JAHN TURNSCHUH



FUSSFORM

erprobt und empfohlen
von d. Königl. Landesturnanstalt zu Berlin.
" " Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden.
" " Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Stuttgart.
" " Großherzogl. Badischen Oberschulrat zu Karlsruhe.
" " Großherzogl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Karlsruhe.

ist nach der Form des Fußes gearbeitet, erhält
den Fuß normal und gesund und hat eine
Stahlsprungfeder im Gelenk.

Dieser bezweckt:

Bei Fehlsprüngen die Erschütterung zu vermindern,
dem Fußgewölbe eine Stütze zu geben.

Kinder	Mädchen	Knaben	Frauen	Männer
1,90	2,30	2,90	2,90	3,50

Zu haben im:

Schuhwaren-Haus Aug. Siebert, Neustadt 57.



gesetzl. gesch.
nur echt mit dieser Schutzmarke.

Zu einer vorschriftsmäßigen Turnerkleidung gehörten auch die richtigen Turnschuhe!

„Das Spiel begann um 2 1/2 Uhr und setzte lebhaft ein. Bei gleicher Stärke beider Mannschaften endete das Spiel in der ersten Halbzeit mit 0:0. Nach einer kurzen Pause nahm das Spiel wieder seinen Anfang und endete 3:0 für Elbersdorf.“ Im Jahr 1923 wird in der Lokalzeitung lediglich über ein Fußballspiel, ein sog. „Diplom-Wettspiel“ in Harmutsachsen berichtet, das die 2. Elbersdorfer Fußballmannschaft mit 1:0 gewann. Interessant, daß damals im Ergebnis auch das Eckenverhältnis erschien: es lautete 2:0 für unsere Mannschaft.

Hier einige Namen derjenigen, die während dieser Zeit in der Elbersdorfer Mannschaft Fußball spielten, darunter auch einige auswärtige - heute würde man sagen „eingekaufte“ - Spieler aus Spangenberg, Bergheim und Eubach: Georg Blumenstein, Paul Lösch, Jakob Stöhr, Martin Schumann, Georg Albert, Georg Gerlach, Christian Schneider, Kurt Schulze, Hermann Göbel, Franz Wicke, Kurt Kolbe, Georg Kördel, Heinrich Brassel, Anton Claus, Georg Pfaffenbach, Martin Wicke, Lorenz Schanze, Hans Siemon, Justus Laubach, Hans Blumenstein und Hans Wedekind. Kapitän der Mannschaft war Georg Blumenstein.

Die ersten „Fußballpioniere“ hatten mit einer Reihe von Schwierigkeiten zu kämpfen, die uns heute unvorstellbar erscheinen. Georg Blumenstein, der zu denjenigen gehörte, die von Anfang an dabei waren, berichtet darüber, daß es einen besonderen Fußballplatz zunächst nicht gab. Man war froh, wenn man



Erste Elbersdorfer Fußballmannschaft aus dem Jahr 1921.

Stehend v.l.: Kurt Kolbe, Georg Blumenstein, Justus (Nachnahme unbekannt), Georg Albert, Paul Lösch, Hermann Göbel, Christian Schneider, Martin Schumann, Jakob Stöhr.

Liegend v.l.: Franz Wicke, Heinrich Schanze.

auf einer Wiese spielen konnte, die in etwa die ausreichenden Maße hatte. Die Tore wurden jedesmal mitgebracht und vor dem Spiel aufgebaut. Häufig spielte man auf der Eselswiese an der Esse am Ortseingang Spangenbergers oder auf der gegenüberliegenden Salzmann'schen Teichwiese. Da die Teichwiese auch als Kuhweide genutzt wurde, bereiteten die umherliegenden Kuhfladen erhebliche Probleme. Nicht nur, daß die Gefahr bestand, darin auszugleiten, sondern das äußere Erscheinungsbild der Fußballer konnte unter einem Ausrutscher auch noch erheblich leiden - ganz zu schweigen vom Gespött der Zuschauer. Also mußte Abhilfe geschaffen werden: In mühsamer Kleinarbeit sammelte man vor jedem Spiel die Kuhfladen mit Schubkarre und Schippe zusammen. Auch das gehörte damals zur Vorbereitung auf ein Serienspiel.....

Man spielte gegen die Arbeitersportvereine des gesamten Bezirkes Kassel in einer Kreisklasse. Zunächst mit einer eigenen Elbersdorfer Mannschaft, später ging man eine Spielgemeinschaft mit dem Spangenberg Arbeiterturnverein Jahn ein. Zu den Auswärtsspielen fuhr man in der Regel mit der Bahn. Die Fahrkarten mußten von den Spielern selbst bezahlt werden. Spielte man gegen Ortschaften zu denen keine oder nur eine schlechte Bahnverbindung bestand, mußte man einen Bus „chartern“, was aber erheblich teurer war.



Kombinierte Fußballmannschaft der Arbeitersportvereine Jahn Elbersdorf und Jahn Spangenberg. Das Foto wurde 1928 auf der Wiese an der Mörshäuser Straße aufgenommen.

Hintere Reihe v.l.: Georg Pfaffenbach, Paul Lösch, Richard Daus, Georg Blumenstein, Julius Kahn, Willi Glausch, Martin Wicke, Karl Holl.

Vordere Reihe v.l.: Hans Blumenstein, Heinrich Maurer, Georg Kördel.

Georg Blumenstein berichtet über eine Episode, auf dem Weg per Bus zum Serienspiel nach Fürstenhagen: Es war bereits Winter, in den letzten Tagen hatte es heftig geschneit. Am vorgesehenen Spieltag war es bitterkalt, Temperaturen um minus 20 Grad, dazu noch eisiger Wind. Trotzdem machte man sich auf, in Richtung Fürstenhagen. Auf der Landstraße hinter Retterode geriet der Bus in eine Schneewehe und steckte fest. Es ging nicht vor und nicht zurück. Zunächst bemühten sich alle fieberhaft, den Bus wieder freizuschaukeln. Doch es gelang nicht. Die beißende Kälte ließ die Finger und Zehen fast erfrieren. Einige zogen es vor, zu Fuß zurück nach Retterode zu gehen und sich dort an den warmen Ofen zu setzen. Schließlich war Georg Blumenstein allein mit dem Busfahrer zurückgeblieben. Ihnen gelang es nach verzweifelten Anstrengungen den Bus freizubekommen. An ein Fußballspiel war nun selbstverständlich nicht mehr zu denken.....

Über das übrige Vereinsgeschehen gibt es nur wenige überlieferte Informationen. Erwähnenswert ist noch, daß während der 20er und Anfang der 30er Jahre regelmäßig in jedem Winter ein Unterhaltungsabend mit turnerischem Programm oder Theateraufführungen durchgeführt wurde. Doch litt auch der Sportverein unter dem Druck der bestehenden Wirtschaftskrise und der damit verbundenen Arbeitslosigkeit, die Anfang der 30er Jahre ihren Höhepunkt erreichte. Dies hatte vorallem Auswirkungen auf das gesellige Leben des Vereins.

1933: Zerschlagung des Arbeitersportvereines durch die Nazis

Während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft ab 1933 wurde dem Sport zwar ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Allerdings spielten dabei die bestehenden Vereine nur eine untergeordnete Rolle. Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde für die Vereine der Arbeiterbewegung im Rahmen der „Neuordnung des Deutschen Turn- und Sportwesens“ ihre Auflösung befohlen. So wurde auch der Elbersdorfer Turnverein Jahn zur Untätigkeit verurteilt. Damit war das Ende von Jahn Elbersdorf besiegelt und es sollte mehr als drei Jahrzehnte dauern, bis der Vereinssport im Dorf eine Fortsetzung fand.

Dem politischen Feind wurde von den Nationalsozialisten ein eigenständiger Sportbetrieb nicht gestattet. Um eine Tätigkeit im Verborgenen zu verhindern, wurden sogar die Sportgeräte vereinnahmt. Die Geräte des Elbersdorfer Vereins wurden in den Bestand der Schule übernommen, Pfeifen und Trommeln gingen an die Feuerwehr. Es ist anzunehmen, daß in dieser Zeit alle Unterlagen und schriftlichen Aufzeichnungen Jahn Elbersdorfs absichtlich beseitigt wurden, um den neuen Machthabern keine Handhabe für politische Repressalien zu geben.

Der Spangenberg Turnverein Froher Mut konnte zunächst noch von der Zerschlagung der Arbeitersportvereine Jahn Spangenberg und Jahn Elbersdorf profitieren. Er gewann neue Mitglieder für seine Fußballmannschaft, wodurch dieser in der Lage war, eine starke Mannschaft zu stellen. Über die Lokalzeitung waren die Fußballer angeworben worden: „Heute abend Turnstunde. Die ehemaligen Fußballspieler, soweit sie Interesse haben, dem Turnverein beizutreten, wollen ebenfalls in der Turnstunde mit antreten.“ Schon in den Jahren zuvor hatte man versucht, die besten Elbersdorfer Fußballer abzuwerben, was ihnen aber nicht gelang. Nun blieb der Beitritt zum Turnverein Froher Mut die einzige Möglichkeit, weiterhin Fußballsport zu betreiben.

Doch im Verlauf weniger Jahre wurden auch die bürgerlichen Vereine immer mehr zur Untätigkeit verurteilt. Die Teilnahme an Volkssporttagen, Sportveranstaltungen des Bundes Deutscher Mädchen (BDM), der Hitlerjugend (HJ) sowie an Kursen der NS-Organisation Kraft durch Freude (KdF) prägten seit Mitte der 30er Jahre das Sportgeschehen nicht nur in Elbersdorf. Leibesübungen wurden zur Pflichtveranstaltung für alle, die zur Volksgemeinschaft gehören wollten. In einem Artikel in der Spangenberg Zeitung wurde die neue Funktion des Sportes im NS-Staat unter der Überschrift „Frühgymnastik auch für Männer in Spangenberg“ näher beschrieben: „Die Leibesübungen sind ein Kernstück der nationalsozialistischen Erziehung, ein Grundpfeiler unserer neuen Weltanschauung. Es muß daher erreicht werden, daß Leibesübungen eine tägliche Gewohnheit jedes Deutschen werden. ... Der neue Staat verlangt ein widerstandsfähiges starkes Geschlecht. Neben der weltanschaulichen Schulung des Geistes muß eine kämpferische Schulung des Leibes durch einfache, nützliche und natürliche Körperübungen gefordert werden. Der Reichsbund für Leibesübungen ist vom Führer ins Leben gerufen worden und kämpft für diesen Gedanken um die Seele des letzten Volksgenossen. Jedem soll der Weg freigemacht werden zu sportlicher Betätigung. Es wird aber auch von dem einzelnen Volksgenossen erwartet, daß er aus moralischem Pflichtbewußtsein heraus gegenüber dem ganzen Volke diesen freigemachten Weg beschreitet und seinen Körper stählt.“

1945: Versuch eines Neubeginns

Viele derjenigen, die vor 1933 das Sportgeschehen in Elbersdorf geprägt hatten, kehrten aus dem Zweiten Weltkrieg nicht zurück. Trotzdem versuchte man gleich nach 1945 einen neuen Anfang, denn der sportliche Nachholbedarf vieler Menschen nach Kriegsende war groß. Die jungen Männer hatten oft die Jahre ihrer größten Leistungsfähigkeit dem Krieg opfern müssen und wollten nun - trotz der schwierigen Wirtschaftslage - an etwas anknüpfen, mit dem sie vor dem Krieg begonnen hatten. Allerdings verhinderte zunächst ein allgemeines Vereinsverbot der amerikanischen Militärregierung eine Wiederbelebung der Vereinstätigkeit.

Im Jahr 1946 kam es schließlich zur Neugründung eines Sportvereins, der den Namen „Tuspo 1946 Elbersdorf“ trug. Dem Vereinsvorstand gehörten an: Hans Schüler als 1. Vorsitzender, Hermann Marold als 2. Vorsitzender, Willi Schneider als Kassierer, Armin Henneberg als Schriftführer, Ernst Kistner als Sportwart und Justus Laubach als Turnwart. Zu Ehrenvorsitzenden ernannte der junge Verein Hans Biermann und Heinrich Lückert.

Man knüpfte an die Sportarten der Weimarer Zeit an: Fußball stand im Mittelpunkt, daneben wurden Leichtathletik und Turnen betrieben. Besonders die Fußballabteilung konnte sich eines regen Zuspruches erfreuen. Drei Mannschaften nahmen den Spielbetrieb auf. Der „Tuspo“ stellte jeweils eine Senioren-, Jugend- und Schülermannschaft. In der Leichtathletik und im Turnen bildete man eine Herren- und eine Damenriege. Auch Jugendliche zeigten gute Ansätze in der Leichtathletik. Besonders hervorzuheben sind hier die Leistungen von Eduard Ploch, der gute Ergebnisse als Jugendlicher im Weitsprung und im 100-Meter-Lauf erreichte.

Mit welchen Problemen man im Vereinsleben in den ersten Jahren nach Kriegsende zu kämpfen hatte, beschreibt Theodor Laubach in der Festschrift von 1975: „Die Schwere der damaligen Zeit läßt sich für unsere heutige Jugend eigentlich am besten anhand einiger Schwierigkeiten aufzeigen, die damals zu bewältigen waren. Wir, die wir aktiv an den Turn- und Trainingsstunden teilnahmen, die in der Regel bei schlechter Witterung im Saal des Gasthauses Schmelz stattfand, mußten die Glühbirnen mitbringen, um überhaupt Licht zu haben und während der kalten Witterung wurde auch von jedem Teilnehmer noch entsprechendes Heizmaterial (Holz oder Kohle), damals bei der Kontingentierung eine Kostbarkeit ersten Ranges, mitgebracht.“

Die Senioren-Fußballmannschaft mußte, als sie aktiv in das Spielgeschehen eingriff, zuerst einmal Lehrgeld bezahlen: Im ersten Spiel auf dem kleinen Platz in Kehrenbach ging man chancenlos mit 1:19 unter. Im Laufe der Zeit konnte der Verein jedoch, trotz des Fehlens eines Sportplatzes, eine recht spielstarke Mannschaft aufbauen. Zu ihr gehörten u.a. Ernst Kistner, Fritz Schüler, Heinz Schubert, Hartmann Aßmann, Martin Kördel, Otto Mark, Lorenz Schanze, Justus Laubach, Theo Siemon, Georg Blumenstein und Walter Claus. Die Spiele wurden auf dem Sportplatz in Spangenberg ausgetragen.

Im Jahr 1948 löste sich der „Tuspo 1946 Elbersdorf“ auf und es kam offiziell zum Zusammenschluß mit den „Sportfreunden Spangenberg 1946“ unter dem neuen Namen „Turn- und Sportverein Spangenberg-Elbersdorf“. Der Spangenberg-er Verein habe - so ist es bis heute in Elbersdorf zu hören - den Zusammenschluß von sich aus betrieben, um damit einige gute Spieler der Fußballmannschaft in seine Reihen zu bekommen. Von „Vereinsverkauf“ ist gar die Rede: Einige hätten den ganzen Verein „für ein paar Flaschen Schnaps an Spangenberg verkauft“.

In der distanzierten historischen Rückschau bleibt festzustellen, daß es zunächst noch einen gemeinsamen Spangenberg-Elbersdorfer Verein gab, der allerdings bereits 1952 in „Turn- und Sportverein Spangenberg 1863“ umbenannt wurde; Elbersdorf wurde aus dem Vereinsnamen gestrichen. Von dieser Zeit an ruhte der Vereins-Sportbetrieb im Dorf völlig. Eine Reihe von Sportlern war weiterhin im TSV Spangenberg aktiv, andere gingen zu verschiedenen benachbarten Vereinen, etwa Jahn 08 Pfielke oder dem TSV Mörshausen. Manch einer hatte jedoch durch die Umstände des Zusammenschlusses und durch - übrigens bis heute vorhandene - Spannungsverhältnisse zwischen Spangenger und Elbersdorfer Sportlern, wie Theodor Laubach schreibt, „alle Lust und Interesse am weiteren Sportgeschehen verloren“.

25 JAHRE TUSPO ELBERSDORF - EIN RÜCKBLICK AUF WICHTIGE STATIONEN

Dr. Dieter Vaupel

Die Vereinsgründung im Sommer 1965

Im Sommer des Jahres 1965 wurden die Weichen zur Gründung des „Turn- und Sportvereins (Tuspo) Elbersdorf“ gestellt. Daß es zur Neugründung eines Sportvereines in Elbersdorf kam, ist vor allem einem Mann zu verdanken: Theodor Laubach. Er selbst gibt als Grund für sein Engagement in der Festschrift zum 10-jährigen Bestehen an, daß er „als Mitglied und zeitweiliger Vorsitzender des Elbersdorfer Schul-Elternbeirates auf allen Tagungen und Sitzungen von den referierenden Schulärzten immer wieder hören mußte, daß der Schulsport bei weitem nicht ausreicht, um drohende Haltungsschäden bei unseren Kindern und Jugendlichen zu vermeiden.“ Seine Konsequenz, die er daraus zog, lag auf der Hand: es mußte ein Angebot zu sportlichen Aktivitäten im Dorf geschaffen werden.

Theodor Laubach nahm all das, was zur Vorbereitung notwendig war, selbst in die Hand, hielt eingehende Rücksprache mit dem damaligen Sportkreisvorsitzenden Karl Gerke und dem Kreisfußballwart Oskar Pfeiffer sowie dem Elbersdorfer Bürgermeister Hartmann Aßmann. Am 5. Juni 1965 lud er die am Sport interessierten Bewohner Elbersdorfs zu einer Zusammenkunft mit dem Ziel der Neugründung eines Sportvereines in das Gasthaus Follrich ein. Obwohl am selben Abend der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr zu einer Festlichkeit Ständchen zu spielen hatte, was Theodor Laubach vorher nicht bekannt war, trugen sich bereits die ersten 25 Mitglieder in die von ihm vorbereitete Liste ein.

Die Namen dieser Gründungsmitglieder seien hier in der Reihenfolge des Eintrages aufgeführt: Theodor Laubach, Kurt Blumenstein, Gerd Blumenstein, Otto Blumenstein, Karl-Heinz Wedekind, Rainer Sinning, Helmut Eberhardt, Justus Laubach, Willi Sachse, Wolfgang Henneberg, Fritz Müller, Volkmar Göbel, Klaus Hupfeld, Heinz Brassel, Hermann Schmolz, Karl-Heinz Trusheim, Ludwig Holl, Gerhard Feiler, Georg Sölle, Karl-Heinz Hupfeld, Hartmann Aßmann, Elvira Laubach, Ute Laubach, Jutta Laubach und Kurt Kasper.

Viele der Genannten können in diesem Jubiläumsjahr auf eine 25jährige Vereinsmitgliedschaft zurückblicken und werden dafür anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten eine Ehrung erfahren. Besonders hervorzuheben ist, daß eines der Gründungsmitglieder, Justus Laubach, der Vater des Vereinsgründers, bereits als Vorturner in den 20er Jahren die Aktivitäten des Turnvereins Jahn

maßgeblich getragen hatte. Bis zum Ende des Monats Juni erhöhte sich die Mitgliederzahl auf 37. Folgende Personen kamen hinzu: Erich Kramer, Martin Kördel, Günter Kördel, Paul Schanze, Peter Schlein, Horst Kördel, Paul Follrich, Hans Rode, Jürgen Sinning, Ingrid Majer und Peter Wölfel.

Die Gründungsversammlung mußte allerdings aus den erwähnten Gründen verschoben werden. Sie wurde nun auf den 19. Juni als erste ordentliche Hauptversammlung festgelegt. Bereits am Abend des 5. Juni entspannten sich heftige Debatten über die Zukunft, insbesondere die Überlebenschancen, des Vereines.

Bekanntmachung!

Am Samstag, den 5. Juni 1965, Abends um 20⁰⁰ Uhr findet im Gasthaus Follrich, (Nebennummer eine Versammlung aller Bürger statt, die an der Gründung eines Sportvereins in Elbersdorf interessiert sind. Hierzu sind alle Erwachsenen und jugendliche Bürger, die erwacht um Bestehen eines Sportvereins in unserer Gemeinde interessiert sind, herzlich eingeladen.

Es ist geplant, dem Sportverein bereits in dieser Versammlung zu gründen. In diesem Zweck werden im Laufe der Versammlung Mitgliedsanträge eingelegt, in die sich jeder, der Mitglied im Verein werden will, ob aktiv oder passiv, einbringen und durch seine Unterschrift bestätigen kann. Mitgliedsanträge bestätigen können.

Die sich durch die Gründung des Fußballvereins zu einer schnellen Schaffung eines Sportplatzes in unserer Gemeinde ergibt, wird vor allem die Sport- und Fußballbegeisterte Jugend unserer Dörfer aufgerufen diesem neu gegründeten Verein beizutreten und mit ihrer Begeisterung die Notwendigkeit eines solchen Vereines in unserer Gemeinde zu unterstützen.

gez.: Th. Hinrichs

TURN- und SPORTVEREIN
ELBERSDORF e.V.

1. Vorsitzender:
Theodor Laubach
3509 Elbersdorf
Siedlung Nr. 31

An den
L a n d r a t
des Kreises Melsungen
3508 M e l s u n g e n
Landratsamt

3509 Elbersdorf, den 20. 09. 1965

Betr.: Antrag auf finanzielle Unterstützung zum Kauf von
----- Sportgeräten

Sehr geehrter Herr Landrat B a i e r ,
Sehr geehrte Herrn des Kreistages !

Wir, die Vereinsgemeinschaft " Turn- und Sportverein Elbersdorf e.V.
kurz " TUSPO - ELBERSDORF e.V. ", vertreten durch unseren

1. Vorsitzenden Theodor Laubach, stellen hiermit Antrag auf eine
finanzielle Unterstützung unserer Vereinsgemeinschaft durch den
Kreis, für den Kauf von div. Sportgeräten.

Die Höhe des erforderlichen Gesamtbetrages beträgt ca. DM 6.200,00
und soll der Anschaffung der dringlichsten Sportgeräten für die
Ausübung von Gymnastik, Geräteturnen und Leichtathletik dienen.

Begründung:

Unsere Vereinsgemeinschaft wurde am 5. Juni 1965 ganz neu gegrün-
det und wurde unter dem oben bezeichneten Namen in das Vereins-
register des Amtsgerichts Melsungen Zweigstelle Spangenberg
eingetragen und beim Landessportbund Hessen e.V. angemeldet.

Da wir uns lt. unserer Vereinssatzung (§ 2) die Pflege der
Leibesübungen und die Jugendpflege zum Ziel gesetzt haben, sind
auch die überwiegend meisten Mitglieder unserer Vereinsgemein-
schaft z.Zt. noch Kinder von 6 - 14 Jahren und Jugendliche von
14 - 18 Jahre. Aus diesen Grund liegen wir Beitragsmäßig so
niedrig, dass wir ohne Unterstützung durch die Behörden nicht in
der Lage sind, überhaupt Sportgeräte zu kaufen.

Zu betonen wäre noch, das bei Gründung unserer Vereinsgemeinschaft
auch in der Gemeinde überhaupt nichts an Sportgeräten oder dgl.
Artikel vorhanden war, so, das wir gezwungen sind, ganz von unten
anzufangen.

Bis jetzt betreiben wir mit den Kindern und Jugendlichen noch
Gymnastik und etwas Leichtathletik, soweit es uns mit den Mitteln,

die wir uns selbst geschaffen haben, möglich ist.

Um aber die Begeisterung unserer Kinder und Jugendlichen für den Sport, im Interesse und zum Wohle ihrer Gesundheit, wach zu halten und noch weiter auszudehnen, brauchen wir dringend Sportgeräte für Geräteturnen und Leichtathletik.

Unsere Vereinsgemeinschaft hat bis jetzt 57 Mitglieder, bei einer Einwohnerzahl von 340 in Elbersdorf. Von diesen 57 Mitglieder sind allein 33 unter 18 Jahre und davon 24 unter 14 Jahre alt und das Interesse bei der übrigen Einwohnerschaft wächst ständig.

Bei der Gemeinde Elbersdorf haben wir z.Zt. einen Antrag auf Sportgelände laufen. Die Gemeinde ist auch bemüht, unseren Wünsche nachzukommen, aus diesem Grunde ist es vorerst nicht möglich, die Gemeinde für den Kauf von Sportgeräte finanziell in Anspruch zu nehmen.

Deshalb wenden wir uns mit unserem Hilferuf an Sie Herr Landrat und über Sie auch an die Kreisverwaltung.

Schnelle und reichliche Hilfe wäre in diesem Falle eine gute und doppelte Hilfe, denn wenn in diesem Falle uns von Ihnen schnell und reichlich geholfen wird, dann wird es sich die Gemeinde Elbersdorf wohl nicht nehmen lassen, uns mit Sportgelände ebenso schnell zu helfen.

Die Nutznießer dieser Hilfe aber sind immer unsere Kinder und Jugendlichen und deren Gesundheit.

Wir wissen, das die regulären Mittel für diese Zwecke, für dieses Jahr vom Kreistag bereits vergeben sind, aber gibt es nicht die Möglichkeit einer schnellen Hilfe aus irgend einen Sonderfond ?

Aus meiner Arbeit als Vorsitzender des Schulelternbeirates von Elbersdorf weiß ich, das Sie Herr Landrat Baier in Referaten vor den Elternbeiräten des Kreises immer wieder betonen und darauf hinweisen: " Für ~~xxx~~ die Gesundheit unserer Kinder und Jugend darf uns nichts zu teuer sein."

Können wir mit Ihrer H i l f e rechnen ???.

Wenn ja, dann nehmen ^{ja} schon jetzt für Ihre Hilfe unseren herzlichsten Dank entgegen!

Mit freundlichen Grüßen

TUSPO - ELBERSDORF e. V.

Th. Laubach

Th. L a u b a c h

(1. Vorsitzender)

Einige Pessimisten waren der Ansicht, daß der Verein aufgrund des Fehlens eines eigenen Sportplatzes überhaupt nicht existenzfähig sein könne und auf keinen Fall länger als fünf Jahre überleben werde. Theodor Laubach blieb (Zweck-) Optimist. Er verstieg sich sogar in das Versprechen, man würde in Elbersdorf in fünf Jahren auf einem eigenen Sportplatz spielen, was dann tatsächlich Realität wurde. Doch zunächst erntete er damit nur Gelächter. Einige Elbersdorfer unkten, daß dies, wenn überhaupt, sicher erst in 50 Jahren erreicht sein könne.

In der Versammlung am 19. Juni 1965 wurde der vorgelegte Satzungsentwurf einstimmig als Vereinssatzung angenommen. Man wählte unter dem Wahlleiter Bürgermeister Hartmann ABmann einen geschäftsführenden Vorstand, der sich folgendermaßen zusammensetzte: 1. Vorsitzender und gleichzeitig Schriftführer war Theodor Laubach, der „Vater“ des Vereines, 2. Vorsitzender Paul Schanze, Jugendwart Martin Kördel, Kassenwart Heinz Brassel, 1. Sportwart Justus Laubach, 2. Sportwart Karl-Heinz Wedekind, Gerätewart Peter Schlein. Der Vorstand leitete die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister beim Amtsgericht in Spangenberg ein. Er stellte darüberhinaus einen Antrag auf Aufnahme in den Landessportbund Hessen e. V. und dessen Fachverbände Fußball, Turnen und Leichtathletik.

Fußball steht im Mittelpunkt - doch ein Platz fehlt

Fußball war von Beginn an die Sportart, die in Elbersdorf groß geschrieben wurde. Der neugewählte Vorstand kümmerte sich um die Konstituierung der 1. Mannschaft sowie einer Jugendmannschaft. Die Schwierigkeiten, die sich aufgrund des fehlenden Sportgeländes auftraten, schienen teilweise unüberwindlich zu sein. Das erste Spiel der Senioren-Mannschaft wurde, wie konnte es auch anders sein, gegen die 1. Mannschaft des TSV 1863 Spangenberg ausgetragen. Für rund ein Jahr konnte man einen Behelfsplatz auf der Eigenen Scholle, der sogen. Eselswiese, einrichten. Je ein Tor wurde von den Zimmereien Karl Schmoll und Wilhelm Eberhardt gestiftet, die ersten Bälle von aktiven Spielern und dem Vereinswirt Follrich. Doch war dieser Platz nur eine Übergangslösung, sollte doch das Gelände auch weiterhin als Weide genutzt werden. Bereits im Dezember bekam der Verein ein Kündigungsschreiben vom Besitzer zugestellt: „Zu diesem Entschluß komme ich nach dem Fußballspiel am Sonntag, d. 11. 12. Meine Wiese gleicht mehr einem Acker als einer Wiese. Da ich im Frühjahr diese Fläche wieder als Weide benutzen muß und weitere Schäden vermeiden möchte, bitte ich die Wiese schnellstens zu räumen.“

Nachdem man mit Beginn des Jahres 1966 in den Landessportbund (LSB) aufgenommen worden war und parallel dazu in den Hessischen Fußballverband (HFV), konnte mit dem Spielbetrieb im vollen Umfang gestartet werden. Die 1. Mannschaft nahm sogleich an der Rückrunde der Serie 1965/66 der C-Klasse

Melsungen teil. Da man ordentlich gemeldet war, mußten in der Rückrunde auch noch die Spiele der Vorrunde absolviert werden, was für einen sehr regen Spielbetrieb sorgte. Der ehemalige Spartenleiter Gerhard Wölfel, gleichzeitig mehrere Jahre 2. Vorsitzender des Vereins, berichtet über diese Anfangszeit: „Wir, die wir dem Start unserer Fußballmannschaft auf dem grünen Rasen mit Spannung entgegenfieberten, stiegen gleich mit Elan und viel Idealismus und Liebe zum runden Leder in die Saison ein. Mit einem enormen Kampfgeist und absoluter Einsatzbereitschaft, vielleicht auch mit dem Quentchen Anfangsglück, konnten wir diese Serie für uns erfolgreich beenden. Was uns an spielerischer Technik fehlte, wurde durch kämpferischen Einsatz wettgemacht. Unser Elbersdorfer Publikum dankte uns diese ständige vorbehaltlose Einsatzbereitschaft durch eine Treue, die ihresgleichen bei den anderen Kreisvereinen sucht. Trotz allem Kampfgeist und oftmals auch hartem Einsatz waren wir doch immer bemüht uns und unserem Verein durch sportlichen Anstand und Fairness einen guten und klangvollen Namen und bei unseren Gegnern auch Achtung zu verschaffen, was uns in diesem ersten halben Jahr unserer Fußballgeschichte sicher auch gelang. Nach Abschluß dieser ersten für uns sehr erfolgreichen Serie sah man den Namen Elbersdorf auf dem 2. Tabellenplatz stehen, obwohl man uns fünf Pluspunkte aberkannt hatte.“ Zur Aberkennung der Punkte war es gekommen, weil man den aus Jugoslawien zugezogenen Dusan Krainov, der später jahrelang das Tor des Tuspo hütete, ohne Spielberechtigung eingesetzt hatte.



1. Mannschaft des Tuspo Elbersdorf Ende der 60er Jahre.

Stehend v.l.: Erich Kramer, Karlheinz Wedekind, Manfred Reuter, Ludwig Holl, Jürgen Blumenstein, Gerhard Wölfel.

Knieend v.l.: Gerhard Feiler, Werner Blumenstein, Dusan Krainov, Fritz Müller, Helmut Eberhardt.



Serienspiel auf dem Sportplatz in Mörshausen

Vom 1. Vorsitzenden wurde seit 1967 der „Elbersdorfer-Sportbote“ herausgegeben. Er sollte die Vereinsmitglieder, deren Zahl bis 1968 bereits auf 147 angewachsen war, und vor allem auch die Elbersdorfer Bürger über das Vereinsgeschehen informieren und allen am Sport Interessierten die Möglichkeit geben, auch selbst etwas in diesem Mitteilungsblatt zu publizieren. Zuerst bestand der „Sport-Bote“ nur aus vervielfältigten zusammengeklammerten Blättern, doch bald ging Theodor Laubach dazu über, ihn im Offsetdruck mit Bildern aus dem Vereinsgeschehen herauszubringen. Wieviel Mühe und Zeit der 1. Vorsitzende daran investiert hat, kann man heute noch erahnen, wenn man die wenigen noch erhaltenen Exemplare dieses Blattes in den Händen hält. Für einen kleinen Verein war es natürlich eine tolle Sache, ein solches Mitteilungsblatt zu haben. Vielleicht wird diese Idee in Zukunft noch einmal aufgegriffen. Heute wird von vielen Vereinen ein solches Mitteilungsblatt zur Information der Mitglieder und des Publikums unterhalten. Der Tuspo war Ende der 60er Jahre seiner Zeit damit jedenfalls weit voraus.



1. Mannschaft 1970. Stehend v.l.: Rainer Suchsland, Kurt Schwarzer, Werner Blumenstein, Günter Kördel, Karlheinz Wedekind, Helmut Eberhard, Klaus Hupfeld, Betreuer Bruno Knoche. Kniend v.l.: Willi Sachse, Wolfgang Koch, Peter Wölfel, Gerhard Wölfel.

Im März 1968 bei der 4. Hauptversammlung mußte Theodor Laubach sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Er wollte, um seine angegriffene Gesundheit wiederherzustellen, zumindest 2 Jahre pausieren. Daraufhin wählten die Vereinsmitglieder Walter Hillwig zum 1. Vorsitzenden des Tuspo Elbersdorf. In die Amtszeit von Walter Hillwig fiel die Gründung der Frauen-Turngruppe, deren Einrichtung Theodor Laubach seit 1967 noch mit vorbereitet hatte.

Endlich ein eigener Sportplatz

Zurück zum übrigen Vereinsgeschehen Ende der 60er Jahre. Anlässlich der 5. Hauptversammlung trat der gesamte Vorstand des Tuspo geschlossen zurück. Es bestand die Gefahr, daß damit alle Aufbauarbeit, die in den Jahren zuvor geleistet wurde, zunichte gemacht werden konnte. Heftige Debatten wurden geführt, schließlich erklärte sich nach langem Hin und Her Theodor Laubach wieder bereit, die Leitung des Vereins zu übernehmen. Ihm standen als Vorstandsmitglieder zur Seite: Hartmann Aßmann (2. Vorsitzender), Karl-Heinz Wedekind (1. Kassenwart), Bernhard Schulz (1. Schriftführer), Dieter Mell (1. Jugendwart), Werner Blumenstein (2. Jugendwart), Bruno Knoche (Fußball-Spartenleiter), Erich Kramer (Fachwart für Leichtathletik und Gerätewart), Hermann Schmolz und Willi Sachse (Kassierer). In dieser Zusammensetzung blieb der Vorstand zwei Jahre, die für den Verein sehr ereignisreich sein sollten, zusammen.

Über die vorbildliche Einstellung der Fußballer in diesen Anfangsjahren noch einmal Gerhard Wölfel: „Das Bewußtsein, eine gute Mannschaft mit einem guten und echten Kameradschaftsgeist zu sein, eine Mannschaft, die nicht nur während des Spiels auf dem grünen Rasen zusammenhält und zusammengehört, war uns immer wichtiger als Punkte. Das heißt aber nicht, daß wir uns über einen Sieg weniger freuten, als andere Mannschaften es tun.“

Der zweite Platz brachte den Aufstieg in die B-Klasse mit Beginn der Saison 1966/67. Die Zahl der Aktiven war nicht zuletzt aufgrund der Erfolge in der C-Klasse erheblich angestiegen, so daß es zur Aufstellung einer 2. Mannschaft kam. Auch mancher Fußballer, der seine Fußballschuhe bereits an den so zitierten Nagel gehängt hatte, begann sie nun, um die jüngeren Spieler zu unterstützen, wieder zu schnüren. Neben den beiden Seniorenmannschaften konnte nun auch eine Jugendmannschaft den Spielbetrieb aufnehmen. Die 1. Mannschaft konnte unter 15 Mannschaften schließlich den 10. Tabellenplatz einnehmen und war für manche Überraschung gut. Die „Zweite“ kam dagegen über die Rolle eines „Prügelknaben“ nicht hinaus. Sonntag für Sonntag gab es ein „Päckchen“, mal höher, mal niedriger, aber mit einiger Regelmäßigkeit.



Zum Vereinsleben gehören neben dem gemeinsamen Sportergebnis auch die geselligen Stunden. Hier eine Aufnahme von der Maiwanderung 1967

Gerhard Wölfel stellte fest: „Diese Mannschaft nahm ihre Niederlagen hin, wie andere Mannschaften die Siege hinnahmen, einfach ganz selbstverständlich und man mußte schon fürchten, sie würden traurig sein, wenn sie wirklich mal gewonnen hätten. Das Bewundernswerte und was man dieser Elf sehr hoch anrechnen muß, war, daß sie nicht resignierte und aufgab. Die Männer in dieser Mannschaft spielten wirklich nur Fußball um des Spieles willen und nicht um Sieg und Punkte zu erringen. Hierdurch war es möglich, einige für die 1. Mannschaft recht brauchbare Spieler im ständigen Training und Einsatz zu halten, damit die 1. Mannschaft bei etwaigen Ausfällen immer auf guten Ersatz zurückgreifen konnte.“

Der Jugendmannschaft, anfangs unter der Leitung von Martin Kördel, später unter Fritz Kördel, war zunächst ein ähnliches Schicksal beschieden. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß man aufgrund mangelnder 16- bis 18-jähriger Jugendlicher die A-Jugend-Mannschaft regelmäßig mit jüngeren Spielern, z.T. C- und gar D-Jugendlichen auffüllen mußte, um überhaupt eine Elf zu kompletieren. So waren die vielen und oft hohen Niederlagen, die man hinnehmen mußte, nicht verwunderlich. Doch ist auch bei dieser Mannschaft zu erwähnen, daß sie trotz ständiger Niederlagen einen fairen Fußball spielte, wofür sie am Ende der ersten Spielzeit mit einer Fairneß-Urkunde vom Verband ausgezeichnet wurde. Als einzige Jugendmannschaft des Kreises Melsungen hatte sie Null Strafpunkte. In der folgenden Serie wurde eine außer Konkurrenz spielende B-Jugend gemeldet, die nun auch recht gut mithalten konnte und einige Siege errang. Im September 1967 trat Fritz Kördel von seinem Amt als Jugendwart zurück, bis zur Wahl eines neuen Jugendwarts wurde das Amt kommissarisch gemeinsam von Theodor Laubach und Gerhard Wölfel übernommen. Im Laufe der kommenden Jahre gab es eine Reihe Jugendwarte, was jedoch nichts an der Tatsache änderte, daß die Jugendarbeit nach und nach fast ganz zum Erliegen kam und erst später durch Turnstunden, durchgeführt durch den Lehrer Herbert Rohde, wieder aufgenommen wurde.

Mit dem Aufbau einer kleinen Leichtathletikabteilung hatte der Verein bereits seit 1965 begonnen. Auch hier gab es eine Reihe von Schwierigkeiten, die vor allem mit dem fehlenden Übungsgelände zusammenhingen. So beschwerte sich der Vorsitzende Theodor Laubach am 24. August 1965 in einem Schreiben an die Gemeindevertretung: „Mitglieder des Tuspo Elbersdorf haben sich auf dem uns z.Zt. zur Verfügung stehenden provisorischen Sportgelände in mühevoller freiwilliger Selbsthilfe eine Sprunggrube hergerichtet. Jetzt werden in letzter Zeit dauernd Schafe auf dem Gelände geweidet, durch Verunreinigungen, welches das Weidevieh auf dem Gelände verursacht, ist das Gelände für Zwecke der Sportausübung unbrauchbar geworden. Wir stellen den Antrag, von Seiten der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters, festzustellen und darauf hinzuwirken, das auf dem einzigen, uns z.Zt. zur Verfügung stehenden Sportgelände kein Vieh geweidet werden darf.“

Betrifft: Eigenleistung beim Sportplatzbau

Lieber Sportfreund!

Ein großer Wunsch der sportbegeisterten Elbersdörfer geht in Erfüllung. Der Bau eines Sportplatzes wird Wirklichkeit.

Nachdem die Verhandlungen über das Grundstück abgeschlossen, und die Finanzierung gesichert ist, steht dem Bau des Sportplatzes nichts mehr im Wege.

In der letzten öffentlichen Gemeindevertretersitzung, am Mittwoch, dem 19. Juli 1967, wurde die Firma Gustav Zamzow mit dem Ausbau offiziell beauftragt.

Bei eingehenden Besprechungen mit Herrn Bürgermeister H. Ahmann und dem Vorstand des Sportvereins, hat sich ergeben, daß ein Sportplatz-Neubau nur durch erhebliche Eigenleistung zustandekommt!

In der oben genannten Sitzung hat der Vorstand des Sportvereins der Gemeindevertretung die verlangte Eigenhilfe zugesagt und erwartet die Mithilfe eines jeden arbeitsfähigen Mitgliedes.

In Eigenleistung sind zu erbringen:

- Anfahren von Stroh [für Strohmatten] von Gut Halbersdorf
- Ausbreiten des Strohs auf der Kiesschicht
- Verlegen von Dränageröhren in bereits ausgehobenen Gräben
- Setzen der Betonpfosten für vorgesehene Umwehrung
- Aussäen und spätere Pflege des Platzes

Durch diese Arbeiten sollen insgesamt 7000 — 8000 DM eingespart werden.

Veranschlagt man jede geleistete Arbeitsstunde mit einem Betrag von 4,— DM, so müßten umgerechnet ca. 2000 Stunden von unserem Verein übernommen werden. Bei etwa 60 arbeitsfähigen Sportkameraden entspricht das einem Schnitt von 30 — 35 Stunden pro Kopf. Da der Sportplatz in den nächsten sechs Wochen bis zum Aussäen fertiggestellt sein soll, muß der größte Teil der Stunden in dieser Zeit abgeleistet werden.

Die Termine für die anfallenden Arbeitsstunden werden in der Spielersitzung und durch einen öffentlichen Aushang am Vereinslokal Follrich bekanntgegeben.

Um unsere Gemeindeverwaltung nicht zu enttäuschen, rufe ich alle Sportfreunde auf, stets das große Ziel im Auge zu behalten und in dem bisher gezeigten guten Geist weiterhin zusammenzuarbeiten.

Nicht nur am Sonntag beim Spiel, sondern auch in solchen Situationen können wir unsere wahre Kameradschaft unter Beweis stellen.

Interessant für unsere Sportkameraden dürfte die Finanzierung des Platzes und die entstehende finanzielle Belastung für unsere Gemeinde sein.

Im Angebot ist der Sportplatz mit 71 000 DM veranschlagt.

An Zuschüssen werden insgesamt gewährt:

Zuschuß des Landes Hessen	33 000 DM
Zuschuß vom Kreis	7 100 DM
Zuschuß des Landessportbundes	<u>7 500 DM</u>
Summe	<u>47 600 DM</u>

Für unsere Gemeinde verbleibt somit ein Restbetrag von 23 400 DM, welcher durch die Eigenleistung noch etwas geschmälert werden soll.

Zu bemerken ist noch, daß die Grundstücksbeschaffung für einen Sportplatz allein der Gemeinde obliegt und daß sie für diese Leistung keine Zuschüsse zu erwarten hat.

Mit sportlichem Gruß
GERHARD WÖLFEL
2. Vorsitzender

Elbersdorf freut sich auf den neuen Sportplatz

Übergabe der Anlage im Spätsommer nächsten Jahres

Elbersdorf (hox). Wenn 1968 erstmals 22 Paar Beine auf dem Sportplatz von Elbersdorf um Ball und Tore kämpfen werden, dann ist auch in dieser Gemeinde eine lange „Durststrecke“ zu Ende gegangen. Bis dahin allerdings werden die Sportler noch in Spangenberg Asylrecht in Anspruch nehmen können. Vor rund zwei Wochen konnten die Elbersdorfer den Abschluß des ersten Bauabschnitts — oder wie Bürgermeister Hartmann Abmann es nannte: Richtfest feiern.

Die Hauptarbeiten sind abgeschlossen. Im Frühjahr soll die Aussaat des Rasens erfolgen, der dann noch einige Male geschnitten und gewalzt wird, damit er den Strapazen der nächsten Jahre gewachsen ist. Diese Arbeiten wollen die Aktiven im nächsten Frühjahr selbst unternehmen und somit ein Werk zum Abschluß bringen, bei dem das Wort „Eigenleistung“ von Anfang an groß geschrieben wurde.

Denn: mit der Beschaffung des 11 500 qm großen Geländes an der Röthe, das die Gemeinde von mehreren Eigentümern erworben hatte, war es allein nicht getan. Dieser Schritt bedeutete nur ein bescheidener Anfang. Auch als die Gemeindevertreter in einer öffentlichen Sitzung im Mai 1966 unter

dem Beifall der Zuschauer die Errichtung des Platzes mit sofortigem Baubeginn einstimmig beschlossen hatten, sollte die richtige Arbeit erst losgehen.

Das ansteigende Gelände mußte geebnet werden, das heißt konkret, daß rund 4000 cbm Erde herangeschafft werden mußten. Der Mutterboden wurde zuvor sorgfältig abgetragen und an der Seite gelagert. Nach dem Auffüllen des Geländes wurde er als Nahrungsgrund für den Rasen wieder aufgetragen. Zuvor waren auf das gesamte Spielfeld 1050 cbm Kies als Filterschicht eingelagert.

Das Kiesplanum wurde dann ebenfalls von den Sportlern in Eigenleistung mit Stroh abgedeckt. Um den 69mal 105 m großen Platz zu jeder Jahreszeit bespielbar zu machen, wurden 1100 m laufende Dränage verlegt.

Insgesamt sind die Kosten für den neuen Sportplatz an der Röthe mit 71 000 DM veranschlagt. Das Land Hessen bewilligte dazu einen Zuschuß von 3300 DM, der Kreis Melsungen 10 Prozent und die Gemeinde stellte 14 000 DM bereit. Ein weiterer großer Betrag liegt in der Eigenleistung des Turn- und Sportvereins.

Nach Ansicht der Fachleute wird die Übergabe des Rasens ohne Risiko im August oder September nächsten Jahres erfolgen. Bis dahin hofft Bürgermeister Abmann auf den Erhalt der freiwilligen Gemeinschaftsarbeit, die sich bei dem Bau des Platzes so glänzend bewährt hat.

Ohne viele hundert Stunden Eigenleistung der Vereinsmitglieder....



....wäre ein eigener Sportplatz sicher noch lange ein Wunschtraum für Elbersdorfs Fußballer geblieben.

Wer viel arbeitet, hat auch einen Schluck aus der „Pulle“ verdient. Der Staub muß ja schließlich heruntergespült werden....



In dieser Zeit wurde das Spielfeld des Sportplatzes fertiggestellt. Vorbei waren die Zeiten, da man bei anderen Vereinen betteln mußte und die Heimspiele auf Behelfsplätzen, in Kehrenbach, Mörshausen oder gar auf den Plätzen der jeweiligen Gegner austragen mußte. Schon in der Spielserie 1969/70 konnten die Elbersdorfer Fußballer alle Heimspiele auf dem neuen Platz austragen. Die offizielle Einweihung und Übergabe des Platzes fand allerdings erst im Jahr 1970 anlässlich der 750-Jahrfeier der Gemeinde Elbersdorf statt. Das Ortsjubiläum sollte einen würdigen Rahmen für die Platzeinweihung bilden.

Der Sport-Bote hatte in den Jahren des Baues regelmäßig in Wort und Bild über die Fortschritte beim Sportplatzbau berichtet. So ist in der Ausgabe 1/67 u. a. zu lesen: „Sehr lobens- und dankenswert ist auch der Einsatz vieler Elbersdorfer Bürger, wenn es darum geht, Eigenleistung und Selbsthilfe beim Bau des Sportplatzes zu leisten. Hier ging und geht es nicht darum, ob Mitglied im Sportverein oder nicht, dies ist einfach eine Sache des Elbersdorfer Gemeinschaftsgeistes und das stellten die Elbersdorfer hier wieder einmal, wie schon so oft, unter Beweis. Wie wäre es sonst möglich, daß sogar alte oder sagen wir doch besser ältere Männer, die längst keine aktiven Sportler mehr sind, ja, die sogar schon Rentner und Invaliden sind, zur Arbeitsleistung am neuen Sportplatz erschienen und auch so kräftig mitarbeiteten, daß sie allen jungen Arbeitskräften noch etwas vormachten?“

Anlässlich des Jubiläumjahres fanden in Elbersdorf am 14. März erstmalig die Kreis-Waldlaufmeisterschaften und die Kreisfußball-Versammlung in Elbersdorf statt. An den Kreis-Waldlaufmeisterschaften hatten Tuspo-Sportler schon ein Jahr nach Gründung des Vereines mit einer stattlichen Teilnehmerzahl teilgenommen und dabei beachtliche Erfolge erzielt, die sich auch in den folgenden Jahren wiederholten. Schon aus diesem Grunde erschien es sinnvoll nun auch eine dieser Meisterschaften in Elbersdorf auszurichten. Die Strecke verlief im Gebiet Rosenberg/Dicke Eiche. Ausgeschrieben waren Strecken für Frauen, Männer, Jugend und Schüler zwischen 600 und 3500 m Länge.

Zum ersten Mal organisierte der Tuspo zur Platzeinweihung im August 1970 ein Fußball-Turnier, auf dem ein Wanderpokal ausgespielt wurde. Dieses Turnier ist nunmehr, nach 20 Jahren, schon zu einer alljährlichen Tradition geworden. Mit dem ersten Turnier-Spiel wurde am 23. August 1970 der Sportplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Auch die Frauen-Turngruppe hatte teil an der Platzeinweihung. Sie traten mit ihren sportlichen Darbietungen erstmalig an die Öffentlichkeit, ebenso die Kinderturngruppe, die zeigte, was sie in wenigen Monaten unter der Anleitung von Herbert Rohde gelernt hatte. Zum Gelingen der Einweihungsfeier trugen auch andere örtliche Vereine, wie die Freiwillige Feuerwehr, der Gesangverein und der Hundezuchtverein, zu denen man bis heute enge Beziehungen pflegt, bei.



Der Elbersdorfer SPORT-BOTE

Willeitungsblatt des „TUSPO-ELBERSDORF e.V. 1965“

Meine lieben Vereinskameradinnen und Kameraden,
liebe Leser dieser Zeitung!

Wenn ich jetzt, nach über zweijähriger Unterbrechung unseren „Elbersdorfer SPORT-BOTE“ wieder einmal herausgebe, so geschieht dies in erster Linie aus dem Grunde, allen Vereinsmitgliedern in schon vertrauter Weise einen ausführlichen Spielplan der Rückserie 1969/70 der B-Klasse Melsungen bekannt zu geben.

Die Veröffentlichung dieser Spielpläne, soweit dies bisher von mir durchgeführt wurde, hat immer eine sehr gute Resonanz gefunden. Und ich meine, was sich einmal als gut erwiesen hat, sollte man ruhig weiterhin beibehalten.

Dieser Spielplan kann natürlich nur so genau sein, wie er mir selbst bekannt ist. Etwaige Änderungen, die sich im Laufe der Nachsaison durch Witterung und anderweitige Un disponierungen des Kreisfachwartes ergeben, können immer erst von Mal zu Mal neu veröffentlicht werden. Dies geschieht dann jeweils durch Aushang im Vereinslokal.

Hierfür bitte ich um aller Verständnis, aber wir alle wollen hoffen, daß wenigstens die Witterung uns keinen Strich durch unseren Terminplan macht und wir die Rückserie ebenso gut über die Runden bekommen wie die Vorserie.

Hoffen wir auch, - wünschen tun wir es auf jeden Fall, - daß unsere Mannschaften in dieser Rückserie gut abschneiden.

Ein Wort noch zu unseren Heimspielen.

Erstmals seit es Sport in Elbersdorf gibt, wurden in der Verbandsserie 1969/70 alle Heimspiele der elbersdorfer Mannschaften auf unserem neuen Platz in Elbersdorf ausgetragen.

Dies war natürlich nur durchführbar, weil sich einige Mitglieder und auch Bürger, welche nicht Mitglied unseres Vereins sind, durch freiwillige Mitarbeit an der bisherigen Fertigstellung des Spielfeldes beteiligten.

Bisher sind es immer wieder nur einige wenige und immer dieselben, die emsig versuchten, so viel zu schaffen, was nur zu schaffen war. An der Spitze derer, die sich um ein Vorankommen der Arbeiten am Sportplatz bemühten, steht zweifellos unser Vereinskamerad und vormaliger 2. Vorsitzende Gerhard Wölfel mit der weitaus nächsten Carl an freiwilligen Arbeitsstunden.

Unzählige Male stand er ganz allein auf dem großen Platz und leistete wertvolle Arbeit, nicht eher aufgebend, bis er sein, sich selbst gestecktes Pensum an Arbeit geleistet hatte.

Möge sein Name an dieser Stelle daher für alle die mitgenannt sein, die ebenfalls unermüdet abends nach Feierabend, Samstags und Sonntags mit Hacke und Schippe, Schubkarren und Rechen, ja sogar mit Traktoren, vor allem aber mit gutem Willen und dem Mut zuzupacken, am Platz erschienen und so mitgeholfen haben, unsere Sportanlage in ihren bisherigen Zustand zu bringen.





Einweihung des Birkensportplatzes im Sommer 1970 mit einem Prominentenspiel. Vorn Bürgermeister Hartmann Aßmann und Rolf Fritsche vom KSV Hessen

Eine besondere Attraktion in dieser ersten Sportwoche war ein Prominentenspiel, das man zugunsten der Deutschen Sporthilfe austrug. Zu Gast war eine Prominenten-Mannschaft aus Kassel, die gegen eine Elf des Festausschusses antrat. In der Prominenten-Mannschaft waren klangvolle Namen vertreten, von denen hier einige erwähnt seien: Heinz Baas, Gala Metzner, Dieter Windisch, Rolf Fritsche (KSV Hessen Kassel), die Leichtathleten Ludwig Müller und Klaus Lehnertz sowie die Journalisten Horst Henke und Lothar Orzechowski. In der Festausschuß-Mannschaft hatte sich allerlei örtliche Prominenz versammelt, unter ihnen Bürgermeister Hartmann Aßmann und Pfarrer Christoph Bachmann, der sich bedauerlicherweise bei diesem ungewöhnlichen Einsatz fernab der Kanzel ein Bein brach.

Mit der Platzeinweihung hatte sich der Tuspo Elbersdorf wenige Jahre nach der Vereinsgründung nun endgültig etabliert und ein Stück Unabhängigkeit gewonnen. Dies gab zwar zunächst neuen Auftrieb im Vereinsleben, doch soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß sich auch ein Gefühl der „Satttheit“ verbreitete, eine Einstellung, die leicht zu der Haltung führen kann, man könne sich nun auf seinen „Lorbeeren“ ausruhen. Im Jahr 1973 gab es eine Umstrukturierung im Vorstand. Man konnte keine Jugendabteilung mehr zustandebringen, wodurch das Amt des Jugendwartes überflüssig geworden war. Außerdem bat der bisherige 2. Vorsitzende, Hartmann Aßmann, darum, ihn vom Amt des 2. Vorsitzenden zu entbinden, da er mittlerweile, nach der Eingliederung Elbersdorfs, Bürgermeister der Großgemeinde Spangenberg geworden war. Seinen Platz nahm Bernhard Schulz ein. Seit 1974 wurde das Amt eines gleichberechtigten 3. Vorsitzenden eingeführt und zunächst durch Herbert Rohde besetzt. Ein Jahr später wurde er durch Inge Acker abgelöst, womit erstmalig eine Frau im engeren Vorstand vertreten war.

Seemann Butte entfachte Sturm

Elbersdorf - Kehrenbach 3:0 (0:0). Kehrenbachs Pech war, daß vor der Pause die Überlegenheit des Tabellenletzten nicht in Tore umgemünzt wurden. Als nach der Pause Elbersdorf den Urlauber und Marinesoldaten Butte einsetzte, kam die Weide. Nach seinem 1:0 erhöhte „Hochzeiter“ Göbel auf 2:0, und Butte versetzte mit seinem zweiten Treffer zum 3:0 den Gästen den Todesstoß.

Elbersdorf - Schwarzenberg 3:2 (2:2). Freude in Elbersdorf über den ersten Heimsieg. Bei ausgeglichenen Leistungen ging der Sieg diesmal an die glücklicher kämpfende Mannschaft, die einen 0:1-Rückstand von Jakob durch Fette aufholte. Eberhard erzielte das 2:1 und nach Hofmanns 2:2 gelang wieder Fette mit einem 25-Meterschuß der Siegestreffer. Kramer und Wedekind gefielen bei den Platzherren neben dem zweifachen Torschützen. Die Gäste mußten Iwanowski ersetzen.

Elbersdorf - Körle 2:2 (1:0). Daß dieses Spiel am Ende mit einem Mißklang endete, war nach dem 1:0 durch Mark und dem 2:0 durch Fellers verwandelten oFulelfmeter nicht vorauszu sehen. Erst als Körle durch einen Foulelfmeter verkürzte, kam Hektik ins Spiel. Als der Unparteiische in der Nachspielzeit einen Freistoß für die Gäste verhängte, der auch zum 2:2 führte und der Spieler Feller des Feldes verwiesen wurde, gingen die Wogen der Erregung hoch

Schwarzenberg - Elbersdorf 4:4 (3:2). Auf Grund der guten kämpferischen Mannschaftsleistung geht dieses Remis für die Gäste in Ordnung. Schwarzenberg wirkte spielerisch besser und hatte auch die besseren Torchancen. Durch Butte und ein Eigentor lag Elbersdorf schon klar vorn, ehe Iwanowski mit zwei Treffern den Ausgleich herstellte. E. Seitz und Boy sorgten dann für das kaum noch erwartete 4:2 für Schwarzenberg. Dann war Elbersdorf noch einmal an der Reihe. Butte und Wedekind glichen zum 4:4 aus.

Elbersdorf - Aitmorschen III 4:2 (1:1). Endlich war man in Elbersdorf wieder einmal komplett. Erkol war bester Spieler überhaupt, aber auch Göbel konnte diesmal besonders gefallen. Das technisch gute Spiel der Gäste glich Elbersdorf mit viel Kampfkraft aus. Das 0:1 egalisierte Kramer. Eberhard, Wedekind und Erkol erzielten das 4:1, ehe Aitmorschen noch einmal verkürzen konnte.

Elbersdorf - Beiseförth 1:1 (1:0). Dieser Punkt schmeichelt den Gästen, die in Elbersdorf nicht überzeugen konnten. Die Platzherren hatten deutliche Vorteile, konnten sie aber nicht in Tore ummünzen. Durch einen von Blumenstein verwandelten Handelfmeter führten die Gastgeber schon vor der Pause. Erst in der 80. Minute gelang Börr der Ausgleich.

Morschen - Eibersdorf 1:6 (1:3). Die Gastgeber enttäuschten vollends und hatten gegen die ehrgeizigen Gäste keine Chance. Brassel (2), Blumenstein (Elfmeter), Kantwill und zweimal Kramer waren für den Sieger erfolgreich. Röhm erzielte den Ehrentreffer.

Eibersdorf - Spangenberg 2:0 (1:0).

Für die Überraschung des Tages sorgte der TSV Eibersdorf im Stadtelderby mit einem 2:0 über den TSV Spangenberg. Das taktische Konzept der Eibersdorfer ging auf. Aus einer verstärkten Abwehr wurden die Konter stets gefährlich angesetzt. Kantwill vor der Pause und J. Blumenstein nach dem Wechsel sorgten für die Siegtore.

B/Klasse Melsungen

1 Röhrenfurth	19	76:18	34:4
2 Schwarzenberg	17	64:22	29:5
3 Eifenberg	19	47:17	29:9
4 Obermelsungen	18	40:18	26:10
5 Maisfeld	19	57:28	25:13
6 Spangenberg	20	46:30	25:15
7 Kehrenbach	20	49:43	23:17
8 Beiseförth	19	39:33	22:16
9 Eibersdorf	19	37:52	20:18
10 Gensungen	20	54:48	20:20
11 Lohre	18	29:30	17:19
12 Binsförth	20	38:57	12:28
13 SG Morschen	20	28:63	12:28
14 Eiterhagen	19	38:63	10:29
15 Brunslar	20	23:51	10:30
16 Pfliefe	19	22:70	6:32
17 Körje	20	16:51	6:34

Eifenberg - Eibersdorf 2:3 (1:1). Ein völlig verpatzter Start ins neue Jahr. Bei den Platzherren waren Wicke und Hübcher nicht erschienen. Eibersdorf wuchs über sich hinaus und steigerte sie auch nach der Pause, so daß der Sieg in Ordnung geht. Der 30jährige Reise erzielte zwar das 1:0, doch Schnelder glied aus und sorgte mit dem umstrittenen 1:2 für die Entscheidung. Nach dem 1:3 durch Wedekind kam H. Krug und er konnte nur noch auf 2:3 verkürzen.

Eibersdorf - Körje 4:0 (3:0). Eibersdorf hatte erstmals wieder Wedekind und Blumenstein dabei. Wedekind schoß vor der Pause zwei Tore und Blumenstein erhöhte mit Foulelfmeter auf 3:0. Nach der Pause gelang Kantwill gegen die nie aufsteckenden Gäste das 4:0. Insgesamt aber enttäuschte Körje leicht.

Pfliefe - Eibersdorf 3:4 (0:3). Vor der Pause nutzte Eibersdorf durch Kantwill (2) und Göbel Schwächen in der Pfliefer Abwehr. Steinhäuser verkürzte, ehe Koch auf 1:4 stellte. Dann kam Pfliefe. Trmpel machte seinen Fehler gut und Steinhäuser verkürzte auf 3:4. Ein Remis war drin.

Eibersdorf - Brunslar 5:2 (1:2). Auf tiefem Boden verschoß zunächst Brunslar einen Elfmeter, ehe Stock die Gäste aber in Front brachte. Der starke Kantwill egalisierte und der unglückliche Blumenstein verhalf den Gästen mit Eigentor zur Pausenführung. In der zweiten Hälfte wurde Eibersdorf immer stärker, und nach Wedekinds Ausgleich unterlief den Gästen ein Eigentor zum Platzherrensieg.

Die Fußballabteilung stoppt ihre Talfahrt

Trotz des neuen Platzes blieben sportliche Tiefschläge nicht aus. Der Niedergang der Elbersdorfer „Ersten“ begann bereits in der Saison 1971/72. Nachdem es anfänglich so schien, als könnte man in der Melsunger B-Klasse einen guten Mittelfeldplatz belegen, landete man am Saisonende unter 16 Mannschaften nur auf dem 14. Tabellenplatz. Ein Jahr darauf kam es ganz schlimm: mit 16:42 Punkten und 41:78 Toren lag der Tuspo abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Der desolate Zustand der Fußballabteilung wurde dadurch komplettiert, daß sich die zweite Mannschaft in einer ähnlichen Situation wiederfand. Lediglich 9 Punkte konnten in 30 Spielen der C-Klasse ergattert werden, 153 mal mußte der Tuspo-Torwart im Verlaufe der Saison hinter sich greifen! In dieser Situation wurde es notwendig, mit einer neuen Konzeption an der langfristigen Genesung des „Fußballer-Elends“ zu arbeiten.

Ludwig Holl, seit 1974 Jugendwart im Verein, ist es zu danken, daß die Jugendarbeit seit 1973 im Verein wieder forciert wurde. Die negativen Auswirkungen, der in den Jahren zuvor versäumten Jugendarbeit, hatten sich vor allem darin gezeigt, daß der Seniorenmannschaft der personelle Unterbau fehlte und diese eine negative Leistungsentwicklung nahm. Dem mußte entgegengesteuert werden, wollte man als Verein langfristig existent bleiben. Der Entschluß, wieder eine Jugendabteilung in Elbersdorf zu gründen, fiel auf fruchtbaren Boden, was sich nicht zuletzt daran zeigte, daß es gelang, innerhalb kürzester Zeit einen Spielerkreis von etwa 60 sportbegeisterten Jugendlichen zu erschließen. Im Spieljahr 1974/75 war man fähig mit 4 Jugendmannschaften (B-, C-, D-, und E-, Jugend), an den Meisterschaftsspielen teilzunehmen. Die großen Erfolge fehlten zwar, doch Ludwig Holl konnte „mit Genugtuung feststellen, daß alle Spieler stets mit Freude und großem Interesse bei der Sache waren.“

Unter seiner Regie wurden auch die ersten Jugendturniere durchgeführt, im Jahr 1974 für D-Jugend-Mannschaften und im Jahr darauf für die B-Jugend, zu denen jeweils sieben spielstarke Mannschaften eingeladen wurden. Ziel dieser Veranstaltungen war nicht nur die sportliche Begegnung, sondern es ging auch darum, freundschaftliche Beziehungen zu den Nachbarvereinen zu pflegen bzw. zu intensivieren.

Über die Fußball-Abteilung gelang es auch, Kinder und Jugendliche an leichtathletische Wettbewerbe heranzuführen. Einige nahmen z.B. an den Bahneröffnungswettkämpfen in Spangenberg oder an den Kreismeisterschaften im Waldlauf in Melsungen teil.

Geselligkeit und gemeinsame Unternehmungen spielten in der Jugendabteilung eine ganz besondere Rolle. So unternahm man 1974 eine Fahrt in die Rhön und 1975 besuchte man gemeinsam den Edersee und Marburg. Zu erwähnen ist auch der Besuch des Schlagerspieles KSV Hessen Kassel gegen München

1860, ein Dia-Vortrag über die Fußball-Weltmeisterschaft sowie ein vereinsinternes Jugendfest. Ludwig Holl schreibt in der Festschrift des Tuspo von 1975: „Durch gemeinsames Erleben froher Stunden sollte sich einerseits die Freundschaft der Spieler innerhalb der Mannschaft noch stärker festigen, andererseits aber auch mehr Verständnis unter den einzelnen Jugendmannschaften gewonnen werden.“



C-Jugend-Mannschaft 1970 v.l.:
J.Dilchert, G.Krainov, F.Lücker,
G.Blumenstein, H.Siebert, T.Ploch,
V.Rode, W.Krause, K.-R. Schanze,
H.Gerlach, B.Bürgermeister,
vom: M.Günther.



D-Jugend 1974
Stehend v.l.: Ploch, Hirsch, Zenker,
B.u.G. Knoche, Eberhardt.
Knieend v.l.: Tigges, Zenker, Horn,
Seehorst, Overbeck, Hilse.



B-Jugend 1974
Stehend v.l.: Spill, Giesler, Rohde,
Gerlach, Bachmann, Holl, Wenzel,
Betreuer Herbert Rohde.
Knieend v.l.: Bösel, Fröhlich, Krause,
Sinning, Schramm, Schanze.

Der SPORT meldet . . .

Elbersdorf stürzte den Spitzenreiter

Spangenberg I – Elbersdorf I 1:3 (0:1)

Einen Faschingscherz übelster Art leisteten sich die 63iger im auf den vergangenen Samstag vorgezogenen Punktspiel gegen den Tuspo Elbersdorf. Nach 90 Minuten stand das fest, was wohl die wenigsten der zahlreichen Anhänger erwartet hatten. Der Spitzenreiter Spangenberg mußte gegen den Tabellenvorletzten aus dem Nachbarstadtteil arg Prügel beziehen. Schon in den Prognosen vor dieser Begegnung hatte man vor dem schon seit jeher unbequemem Gegner gewarnt, anscheinend wollte aber keiner der Spieler wie auch der Verantwortlichen diese Warnungen ernst nehmen. Wieder einmal hatte man den Gegner arg unterschätzt und es ohne die nötige Cleverniss und den erforderlichen Spielwitz angehen lassen. Die Quittung für diese gravierenden Fehler folgte dann auch prompt in der 37. Minute, als der Ex-Spangenberg Kömpel nach Vorlage von Helmut Eberhardt zum 1:0 für den Gast einschließen konnte. Bereits eine Minute später hatten die 63iger die Chance dem Spiel zu diesem Zeitpunkt durch einen Elfmeter noch die Wende zu geben. Manfred Bödicker aber, den man zum Schützen auserkoren hatte, vergab diese dicke Chance auf den Ausgleich kläglich und drosch das Leder weit neben das gegnerische Tor. Die Elbersdorfer bekamen nun mehr und mehr Oberwasser und witterten ihre

Chance, da die Gastgeber keine Anstalten machten, ihrem Titel als Spitzenreiter gerecht zu werden. Nach der Halbzeit das gleiche Bild. Bei den Spangenbergern lief nichts zusammen. In der 55. Spielminute dann das schon vorprogrammierte 0:2 durch den Elbersdorfer Spielführer Kramer. Die 63iger ließen sich mehr und mehr das Elbersdorfer Spiel aufzwingen, was dann in der 75. Minute das 0:3 für die Gäste durch den völlig freistehenden Siemon zur Folge hatte. Die Sensation war perfekt. Auch der Anschlußtreffer von Manfred Böttiger zum 1:3 in der 85. Minute konnte dem Spiel keine entscheidende Wende mehr geben, wenn auch die 63iger nun plötzlich in einer Art „Torschlußpanik“ Dampf aufmachten. Gegen Ende des Spiel erfolgte dann noch ein recht zweifelhafter Platzverweis für Klaus Werkmeister, dessen nicht gerade feine Äußerung einem Gegenspieler gegenüber der Unparteiliche in der Hitze des Gefechts wohl auf sich bezogen sah. Nach Spielende verständlicher Jubel bei den Elbersdorfern, die mit diesem Sieg den Spangenger Meisterschaftsambitionen einen gewaltigen Schlag versetzten und ihre guten Spielbilanzen gegen die 63iger (drei von fünf Minuspunkten allein durch den Tuspo), bestätigt sahen. Auswechselspieler: Cherk und Rogler für Kehj und Kaczmarek bei Spangenberg, Mark für Kömpel bei Elbersdorf.

Herzlichen Dank,

sagen wir allen unseren Inserenten, Freunden und Gönnern die es ermöglichten diese Festschrift zu erstellen.

Turn u. Sportverein Elbersdorf e.V.

Der Vorstand

elektro dilchert

Planung und Ausführung aller
Sanitär- und Elektroarbeiten

Goldbachstraße 26
3509 Spangenberg-Elbersdorf
Telefon: 0 56 63 / 75 09



SÄGEWERK
ZIMMEREI

Helmut Eberhardt

Zimmermeister

Ausführung aller
Holzkonstruktionen

Innenausbau

3509 Spangenberg-Elbersdorf Telefon (05663) 7471

Seit 1974 ging es mit der Senioren-Fußballmannschaft wieder aufwärts und die begonnene Talfahrt konnte durch gemeinsame Anstrengungen gestoppt werden. Zum 10-jährigen Vereinsjubiläum, nach der Saison 1974/75, konnte die erste Mannschaft nach einigem Auf und Ab einen gesicherten Mittelfeldplatz belegen. Besonders zu erwähnen sind die überraschenden Siege beim Tabellenführer Ellenberg mit 3:2 und mit 2:0 gegen den Lokalrivalen Spangenberg.

Auch in anderen Bereichen gab es zu Beginn der 70er Jahre neue Aktivitäten: Seit dem Jahr 1971 wurden im Rahmen der Trimm-Spiele alljährlich Volkswandertage vom Tuspo organisiert. Hier ging es darum, ein Angebot auch für diejenigen zu schaffen, die sonst nicht aktiv am Sportgeschehen teilnahmen, ihnen eine Möglichkeit zur körperlichen Betätigung zu geben. Die Volkswandertage wurden regelmäßig von vielen Elbersdorfern wahrgenommen, auch wenn das Wetter im einen oder anderen Jahr nicht als „ideal“ zu bezeichnen war. In den ersten Jahren wurden einheitliche Strecken, die in der Regel zwischen 20 und 25 km lagen, für alle Teilnehmer angeboten, später ging man dazu über, Wahlmöglichkeiten zwischen einer Kurzstrecke (12 km) und einer Langstrecke (20 km) zu eröffnen. Jeder der die Strecke in der festgesetzten Höchstzeit durchwanderte, erhielt eine dafür eigens geprägte Medaille.



1. Mannschaft, Saison 1974/75.

Stehend v.l.: Reinhold Siemon, Jürgen Blumenstein, Gerhard Ludwig, Roland Zeidler, Jürgen Hering, Wilfried Brassel.

Knieend v.l.: Helmut Eberhardt, Erich Kramer, Volkmar Göbel, Karlheinz Wedekind, Ullrich Kantwill.

Der Verein entwickelt sich weiter

Nach dem 10-jährigen Vereinsjubiläum konnte, nach langem Hin und Her über Antragstellung, Bezuschussung und Eigenleistungsaufkommen, mit dem Bau des geplanten Sporthäuschens am Birkensportplatz begonnen werden. Da die Zuteilung der erforderlichen Mittel sich nicht so reibungslos gestaltete, wie man dies erhofft hatte und auch einige vorher zugesagte Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern nur zögernd geleistet wurden, verschob sich die Fertigstellung bis zum Jahr 1980. Beim Bau des Sporthauses sind über 3900 Stunden als Eigenleistungen erbracht worden. Die weitaus meisten Stunden war Bruno Knoche aktiv: Er arbeitete zusammengenommen 550 Stunden. Rechnet man dies in 40-Stunden-Wochen um, so ist er insgesamt fast 14 volle Arbeitswochen ehrenamtlich für den Tuspo tätig gewesen! Doch auch andere brachten manche Stunde beim Bau des Sporthäuschens zu. Besonders zu erwähnen sind Otto Schramm mit 320 sowie Jürgen Blumenstein und Reinhold Siemon mit jeweils 260 Stunden. Am 22.6.1980 war es endlich soweit und das neuerbaute Sporthaus konnte anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Vereines während des jährlich stattfindenden Fußballturnieres offiziell eingeweiht werden. Damit war die Sportanlage des Tuspo Elbersdorf zunächst komplettiert worden. Sie sollte im Jahr 1988 noch eine Ergänzung durch den Bau einer Flutlichtanlage erfahren.

Seit der Jahreshauptversammlung im Jahr 1983 wird der Verein durch Alfred Beloch als ersten Vorsitzenden geführt. Theodor Laubach schied nach 18-jähriger Vorstandsarbeit auf eigenen Wunsch aus. Auch Karl-Heinz Wedekind als langjähriger Kassierer und Bruno Knoche als Spartenleiter Fußball legten ihre Ämter nieder. Das Amt des Spartenleiters teilten sich für die folgenden beiden Jahre Jürgen Hering und Bernhard Schulz. 1985 wurden sie durch Bernhard Tigges abgelöst, der bis heute Spartenleiter der Fußball-Senioren-Abteilung ist. Hans Wenzel übernahm zwei Jahre lang die Tätigkeit als Kassierer, bevor er durch Jutta Schwenk ersetzt wurde. Seit der Jahreshauptversammlung 1989 hat Walter Krug das Amt übernommen.

Durch Beschluß der Jahreshauptversammlung und die Initiative von Alfred Beloch wurden in den Jahren 1982 und 1983 zwei sehr gut besuchte Elbersdorfer Kirmesen ausgerichtet, bei denen der Tuspo-Vorsitzende „Kirmesvater“ war. Kirmesburschen und Kirmesmädchen waren Karl-Reiner Schanze, Beate Böttcher (Schanze), Oswald Gerlach, Christiane Vierig (Gerlach), Walter Krause, Petra Goldhardt (Krause), Dieter Schramm, Regina Barthel (Schramm), Peter Tigges, Beate Eberhardt, Bernd Brassel und Jürgen Hartung.

Unter starker Beteiligung der Spangenbergere Vereine und der örtlichen Bevölkerung wurden große Festumzüge durchgeführt. Das Ziel des Vereines, durch die Ausrichtung der Kirmes zusätzliche Finanzmittel in die Vereinskasse zu bekommen, konnte Dank des Einsatzes der Vereinsmitglieder während der Kirmestage erreicht werden.

Auszug aus der Spangenberg Zeitung vom 11.08.1983

HEUTE:

- Leichtathleten waren sehr erfolgreich
- Elbersdorf bereitet sich auf Kirmes vor
- Jedermannschießen in Pfeiffe mit Prominenz
- Fernsehfüllsender in Betrieb
- Die AOK gibt wertvolle Tips

Elbersdorf bereitet sich auf Kirmes vor

Spangenberg-Elbersdorf (rG) Die Kirmes der Kernstadt in diesem Jahr ist „gelaufen“, schon rüstet man im Stadtteil Elbersdorf ebenfalls für eine Kirmesveranstaltung. Sie soll vom 20. bis 22. 8. 1983 auf dem Birkenfeldsportplatz in Elbersdorf stattfinden. Geboten wird u. a. ein Fackel- und Lampionszug, ein Bieranstich durch den Bürgermeister unserer Stadt, ein Kirmesumzug, ein Frühschoppen, eine Tombola und natürlich jede Menge Tanz. Veranstalter der diesjährigen II. Elbersdorfer Zeltkirmes ist der Tuspo Elbersdorf e. V. 1965. Wir berichten in der kommenden Ausgabe ausführlicher über diese Veranstaltung.

Auszug aus der Spangenberg- Zeitung vom 18.08.1983

Am Wochenende Kirmes in Elbersdorf

Spangenberg-Elbersdorf (rG) „Auf zur II. Elbersdorfer Zeltkirmes“, lautet der Aufruf der Kirmesorganisatoren des Stadtteils Elbersdorf. Nach dem Erfolg des Vorjahres darf man sich auch in diesem Jahr auf ein paar erlebnisreiche Kirmes-tage in Elbersdorf einstellen. Der Tuspo Elbersdorf e. V. 1965 hat sein möglichstes getan und alles bestens vorbereitet. So z. B. den Fackel- und Lampionszug am Freitag, dem 19. 8. 1983 mit anschließendem Kirmesantrunk im Festzelt auf dem Birkensportplatz. Oder den Kirmesumzug am Sonntag, dem 22. 8. ab Röthe, zu dem die Spielmannszüge des CCF Fürstenhagen und der Freiwilligen Feuerwehr Elbersdorf spielen. Auch eine Tombola gibt es, bei der der 2. Preis eine Zweitagesfahrt für 2 Personen und der 1. Preis ein Fahrrad sein wird. Zum Tanz spielt die „Music Company“, am Montag ist um 10 Uhr ein Früh- und ab 16 Uhr ein Dämmerchoppen vor-gesehen.

HEUTE:

- Sportschützen rüsten zur Fahnenweihe
- Kirmes in Elbersdorf
- Werbestempel der Stadt Spangenberg
- Schützenfest in Pflieffe
- Angler sind aktiv

2. Elbersdorfer Zeltkirmes

- 20., 21. u. 22. 8. '83 mit Rummelplatz, Birkensportplatz
19. 8. 1983 21.00 Uhr Fackel- und Lampionsumzug, anschlie-
ßend Kirmesantrunk im Zelt
20. 8. 1983 19.45 Uhr Bieranstich
ab 20.00 Uhr Tanz
21. 8. 1983 14.00 Uhr großer Kirmesumzug
15.00 Uhr es spielen die Spielmannszüge Roten-
burg und Elbersdorf im Zelt
ab 20.00 Uhr Tanz
22. 8. 1983 10.00 Uhr Frühschoppen
ab 16.00 Uhr Dämmerchoppen
ab 20.00 Uhr Tanz
22.00 Uhr Tombolaverlosung



Es spielt die „MUSIC COMPANY“

Es laden ein:

Der Festwirt und der

Tuspo Elbersdorf e. V. 1965



Fußball-Jedermann-Turnier 1981



Siegermannschaft des Jedermann - Turniers



Das Zuschauen ist mindestens genauso anstrengend wie das Spielen! Impression vom Jedermann - Turnier 1981



*Bau des Sporthauses, das 1980
anlässlich des 15jährigen Vereins-
jubiläums eingeweiht wurde.
Fast 4000 Arbeitsstunden wurden
von Vereinsmitgliedern in Eigen-
leistung erbracht.*



*Vereinsgründer Theodor Laubach
(rechts) mit seinem Vater Justus
Laubach (links) der bereits in den
20er Jahren Vorturner bei Jahn
Elbersdorf war.*



*Ein Schnappschuß von der Kar-
nevalsfeier des Vereines 1983.
Das „Traumpaar“ des Jahres:
Peter Tigges und Walter Krause.*

Im folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Abteilungen - Seniorenfußball, Altherrenfußball, Jugendfußball, Damenfußball, Damengymnastik und Laufgruppe - seit dem 10-jährigen Jubiläum vorgestellt. Die Berichte der letzten fünf Jahre wurden anhand schriftlicher Aufzeichnungen der einzelnen Spartenleiter/innen formuliert. Für diese Unterstützung bedanke ich mich bei Bernhard Tigges, Herbert Knoche, Wilfried Gebhardt, Dusan Krainov, Simone Schley, Inge Acker und Ludwig Holl. Anschließend berichtet, in einem eigenen Kapitel, Alfred Beloch aus der Sicht des Vorsitzenden über die letzten fünf Jahre.

Die Senioren-Fußballabteilung

Abteilungsleiter: Bernhard Tigges

Die Senioren-Fußballmannschaften durchliefen auch nach dem 10-jährigen Vereinsjubiläum weiterhin Höhen und Tiefen, wobei der ganz große Erfolg allerdings ausblieb. Meist erreichte man am Ende der Serie nur einen Platz im unteren Tabellendrittel. Es schlossen sich zwar von Zeit zu Zeit neue Spieler an, sehr häufig waren es aber einige der besten Fußballer, die den Verein, oft in Richtung Spangenberg, verließen.

Seit der Saison 1976/77 hatte einer der seit Jahren aktiven Spieler, Jürgen Hering, als Übungsleiter das Training der Fußballsenioren übernommen. In der Spiel-saison 1982/83 wollte der Verein dann neue Wege gehen: Er verpflichtete mit dem Spangenberg Erhard Bunzel einen auswärtigen Trainer, der die Fußballer nun endlich aus der jahrelangen Misere herausführen sollte. Die Art und Weise, wie dieser Trainerwechsel vorgenommen wurde, hat einige Ärgernisse hervorgerufen. Doch die Serie verlief im großen und ganzen genauso miserabel wie die davor liegenden Jahre, lediglich die zweite Mannschaft konnte sich besser platzieren. Am Ende der Saison hörte Trainer Bunzel auf und Bruno Knoche legte sein Spartenleiter-Amt nieder. Jürgen Hering erklärte sich bereit, das Training erneut durchzuführen und übernahm gleichzeitig die Spartenleiter-Aufgaben.

Die folgende Saison 1983/84 war die bis dahin beste seit Bestehen des Tuspo. Zum Saisonauftakt gewannen die Fußballer die 1. Stadtmeisterschaft der Stadt Spangenberg anlässlich des 120-jährigen Jubiläums des TSV Spangenberg. Der Titel konnte im darauffolgenden Jahr sogar noch einmal verteidigt werden. Während der Saison 1983/84 wurden von beiden Seniorenmannschaften gute Spiele gezeigt. Nach der Vorserie lag die erste Mannschaft mit nur drei Punkten Rückstand auf Platz 3, die zweite Mannschaft nahm den 2. Platz ein. Ein Aufstieg war durchaus im Bereich des Möglichen, doch in der Rückserie mußte man in einer Durststrecke nach der Winterpause Federn lassen und so landete die „Erste“ schließlich auf Platz fünf mit 36:20 Punkten und 85:59 Toren, die „Zweite“ schloß mit dem 7. Tabellenplatz ab.

Die folgende Serie verlief weniger erfolgreich. Immerhin konnte man am Schluß einen Mittelfeldplatz belegen. Bedauerlich war der Weggang Dieter Rienschneiders zum TSV Spangenberg. Mit dem Torjäger hatte man einen wichtigen Leistungsträger verloren, eine Lücke, die kaum zu schließen war. Der TUSPO hatte in der Saison 1984/85 erhebliche Schwierigkeiten, eine ausreichende Zahl von Spielern für beide Mannschaften zur Verfügung zu haben. Oft mußten Spieler der Altherren-Mannschaft aushelfen. Jürgen Hering beklagt in seinem Bericht zum 20-jährigen Vereinsjubiläum darüberhinaus, daß das Vereinsleben in der Sparte Fußball insgesamt zurückgegangen sei. Seine Kritik ist hart: „Fußball wollen sie alle gern spielen, aber nur keine Pflichten übernehmen oder die Geselligkeit pflegen, die einfach dazugehört. Das fängt beim Platzaufbau an, über Arbeitseinsatz, Mitwirken bei Festumzügen, Spalierstehen bei Hochzeiten, Teilnahme an Spielersitzungen, bis hin zur Aussprache oder geselliges Zusammensein nach einem Fußballspiel. Wenn man zurückdenkt, wie mühselig das Sporthaus erstellt wurde und jetzt doch praktisch nur noch zum Umziehen und Duschen benutzt wird, macht sich doch Enttäuschung breit.“



sportmagazin
**Im kicker
steckt
aktuell
fachlich
kritisch**
mehr drin



1. Mannschaft vor dem Serienspiel gegen Neumorschen im Mai 1985.

Stehend v.l.: Konrad Budde, Gerhard Ludwig, Walter Krause, Hans Wenzel, Jochen Dilchert, Bernd Ackermann, Jürgen Niedt, Trainer Jürgen Hering.

Knieend v.l.: Ismael Somez, Karl-Reiner Schanze, Werner Blumenstein, Reinhard Ackermann, Jörg Hupfeld.



Eintracht Frankfurt als Gast in Elbersdorf

Am 4. Juni 1988 weilte die II. Amateur-Mannschaft der Frankfurter Eintracht als Gast zu einem Freundschaftsspiel beim Turn- und Sportverein Elbersdorf e.V. 1965. Das Spiel kam auf Vermittlung des Tuspo-Trainers Peter Noll und des Trainers der Frankfurter Amateure zustande. Um 15.00 Uhr wurde die Begegnung durch Schiedsrichter Schachtschabel aus Neumorschen, der von seinen Kollegen Böde (TSV Spangenberg) und Zenker (Tuspo Elbersdorf) an den Linien assistiert wurde, angepfiffen. In einem ausgeglichenen Spiel gelang den Gästen von Frankfurt in der 88. Minute der glückliche Siegtreffer.

Nach dem Spiel verbrachte man bei „Speis und Trank“ gemeinsam noch einige gemütliche Stunden.

Da im Jahr 1984 die Senioren-Fußballabteilung plötzlich ohne Spartenleiter war, wurde Bernhard Tigges vom Vorstand gebeten, diesen Posten zu übernehmen. Er erklärte sich bereit dies für eine Übergangszeit, maximal bis zur nächsten Vorstandswahl, zu tun. Unterstützt wurde er dabei in der Anfangszeit durch Jürgen Hering, der die erste Mannschaft trainierte und selbst noch in der 2. Mannschaft aktiv war. Bei der nächsten Vorstandswahl wurde Bernhard Tigges als Spartenleiter vorgeschlagen und auch gewählt. Dieses Amt, von dem er erklärt, daß es ihm „mittlerweile Spaß macht“, hat er bis heute inne.

Für die Serie 1986/87 wurde ein Platz im oberen Tabellendrittel angestrebt. Ein solcher Platz war wichtig, da beabsichtigt war, ab der Saison 1987/88 eine neue Klasseneinteilung vorzunehmen. Nachdem es zunächst einen Fehlstart mit einer Niederlage in Kehrenbach gab, konnte die Serie aber mit 30:18 Punkten und einem guten 4. Platz abgeschlossen werden. Leider kam es nach dieser guten Platzierung aber noch nicht zu der neuen Klasseneinteilung.

Das Spieljahr 1987/88 sollte für den Tuspo-Fußball das erfolgreichste in seiner Geschichte werden. Der Saison-Auftakt mißlang, der zunächst von Uwe Holl später von Peter Noll trainierten Mannschaft, wieder gründlich. Nach dem dritten Spieltag fand man sich mit 1:5 Punkten auf dem drittletzten Tabellenplatz. Bis zur Serien-Halbzeit ging dann aber – mit Ausnahme einer 2:3 Niederlage gegen Binsföth – kein Spiel mehr verloren. 18:8 Punkte bedeuteten den 4. Tabellenplatz.

Selten war in einer Rückserie das Rennen in der Kreisklasse B so offen und spannend wie 1987/88. Erst am letzten Spieltag mußte die Entscheidung zwischen Elbersdorf und Binsföth fallen. Die Mannschaften standen vor dem direkten Aufeinandertreffen punktgleich auf den ersten beiden Plätzen. Ein Unentschieden hätte Entscheidungsspiele zwischen Elbersdorf, Binsföth und Altmorschen bedeutet. Bernhard Tigges schreibt in seinem Bericht: „Wer erinnert sich nicht gern an den Pfingstamstag auf dem Birkensportplatz in Elbersdorf. Durch ein Tor von Hans Wenzel ging unsere Mannschaft nach 90 Minuten als Sieger vom Platz und war Meister der B-Klasse Gruppe I. Der neue Kreismeister wurde von den zahlreichen Elbersdorfer Schlachtenbummlern begeistert gefeiert. Leider ging dann aber das Kreisfinale gegen Grifte in Obermelsungen mit 5:1 verloren. Da in diesem Jahr nur eine Mannschaft in die A-Klasse aufsteigen konnte, mußten wir in der B-Klasse bleiben.“

Vor der Serie 1988/89 beschloß nun der Kreisfußballausschuß ab 1989/90 eine neue Klasseneinteilung vorzunehmen. Die Tuspo-Mannschaft mußte in der kommenden Saison wenigstens den 8. Platz schaffen, um 1989/90 weiterhin in der B-Klasse spielen zu können. Die gesamte Saison verlief nicht so, wie man es sich erhofft hatte. Wieder mußte die Entscheidung im letzten Spiel gegen Binsföth fallen, diesmal auswärts in Binsföth. Elbersdorf brauchte den Sieg, um in

der B-Klasse zu bleiben, aber auch Binsförfth brauchte noch zwei Punkte, wenn sie aufsteigen wollten. In einem dramatischen Spiel gab sich die Tuspo-Mannschaft erst kurz vor Spielende geschlagen. Bis zur 85. Minute stand es 1:1, erst in den letzten fünf Minuten gelangen den Binsförfthern noch zwei Tore. Nach der 3:1 Niederlage war das Schicksal des Tuspo Elbersdorf besiegelt: er mußte in die C-Klasse absteigen.

Im Spieljahr 1989/90 versuchte der Spartenleiter die Mannschaft auch für die C-Klasse zusammenzuhalten. Das dies gelang, ist nicht zuletzt ein Verdienst von Ludwig Holl, der die Mannschaft seit dem Herbst 1988 trainiert. Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum ist die Meisterschaft in der C-Klasse und der Aufstieg in die B-Klasse das erklärte Ziel. Dies kann gelingen, denn nach Abschluß der Vorserie liegt Elbersdorf mit 24:6 Punkten auf Platz 2 der Tabelle.

Eine wichtige Aufgabe kommt auch der 2. Mannschaft zu, die bisher nur am Rande erwähnt wurde. Fehlende Spieler in der ersten Mannschaft mußten immer wieder durch die besten der 2. Mannschaft ersetzt werden. Hierdurch wurde diese Mannschaft erheblich geschwächt und viele Spiele gingen unglücklich verloren. Trotzdem hat es Walter Krause, der die Mannschaft betreut, geschafft, immer eine spielfähige Mannschaft aufzustellen und die Kameradschaft hochzuhalten.



**HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND E.V.**

URKUNDE

DER VEREIN

Tuspo Elbersdorf

WURDE IM SPIELJAHR **1987/88**

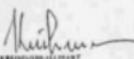
MEISTER DER **Kretzliga B Melsungen**

Gruppe 2

FRANKFURT AM MAIN

Mai 1988


VEREINSGEBIETSPREISIDENT


VEREINSGEBIETSPREISIDENT

Fußball-Kreisliga B Melsungen

Grifte, Elbersdorf auf Titelkurs

Elbersdorf – Pflieffe II 10:2.

Im vorletzten Spiel dieser Serie hatte der TuSpo Elbersdorf die Mannschaft von Pflieffe II zu Gast. Um weiter Spitzenreiter zu bleiben, mußte dieses Spiel gewonnen werden, und die Ell von Trainer Peter Noil zeigte in diesem Spiel, daß sie zu recht auf Platz „Eins“ der Tabelle steht. Den Torreigen erolnete Bernd Ackermann schon nach 2 Minuten. Dieses Tor kam durch ein schönes Zusammenspiel mit W. Gebhardt zustande. Das 2:0 erzielte Ingo Kispert, der sein bestes Spiel der Saison machte und der überragende Spieler auf dem Platz war. Ein Eigentor von Willfried Gebhardt brachte das 2:1. Trotz eines 4:2-Vorsprungs des Tuspo konnte Pflieffe II bis zur Halbzeit gut mitspielen. Nach der Pause erhöhten die

Elbersdörfer den Druck auf das Pflieffer Tor, dem die Pflieffer wenig entgegensetzen konnten. Durch Tore von K.-R. Schanze 2mal, Hans Wenzel 2mal, Ingo Schliey 2mal in der zweiten Halbzeit und noch je 1 Tor von Bernd Ackermann und W. Gebhardt in der ersten Halbzeit war es ein hochverdienter Sieg für den Tuspo Elbersdorf.

Am Pfingstsonntag konnte es auf dem Birkensportplatz in Elbersdorf gegen Binsförth zum alles entscheidenden Spiel um Platz 1 in Gruppe 2. In diesem Spiel müssen sich die Elbersdörfer noch einmal steigern, um beide Punkte zu holen.

Grifte und Elbersdorf stehen im Kreisfinale

Melsungen (zss). Selten war das Rennen in der Fußball-Kreisliga B so offen und spannend. Am letzten Spieltag fielen die Entscheidungen. Grifte setzte sich in der Gruppe 1 mit einem sicheren 4:1 gegen den Rivalen SV Lohre durch. Und TuSpo Elbersdorf schaffte mit einem 1:0-Heimsieg gegen FV Binsförth in der Gruppe 2 die Überraschung. Da nutzte das 1:0 von Altmorschen in Konnefeld nichts mehr.

Elbersdorf – Binsförth 1:0 (0:0). Vor der Pause vergaß Elbersdorf bei besseren Chancen das Torschießen. Nach der Pause wirkte Binsförth überlegen. Doch der entscheidende Treffer gelang Hans Wenzel vom TuSpo, der mit Manfred Bödiger einen sicheren Libero und mit Peter Tigges einen zuverlässigen Schlußmann hatte. Reserven 3:2.

Kreisliga B Melsungen, Gruppe 2

1 Elbersdorf	26	78:31	41:11
2 Altmorschen	26	76:27	40:12
3 Binsförth	26	75:29	39:13
4 Beserforth	26	68:33	35:17
5 Schwarzenb.	26	68:40	35:17
6 Spangenberg II	26	61:48	30:22
7 Konnefeld	26	58:50	28:24
8 Kehrenb./G.	26	60:42	27:25
9 Melsungen II	26	54:48	26:26
10 Maistfeld	26	41:55	26:26
11 Neumorschen	26	28:85	14:38
12 O'melsungen II	26	38:76	12:40
13 Pflieffe II	26	32:73	10:42
14 Eiterhagen	26	19:119	5:47



Vor dem Entscheidungsspiel 1988 um den A-Klassen - Aufstieg gegen Grifte auf neutralen Platz in Obermelsungen

TSV Grifte Melsunger Fußball-Kreismeister

900 Fans sahen Endspiel mit verdientem 5:1-Sieg

Obermelsungen (zsx). In Obermelsungen standen sich am Sonntag vor 900 Zuschauern die beiden Gruppensieger der Fußball-Kreisliga B, TuSpo Elbersdorf und TSV Grifte, gegenüber. Nach 90 Minuten leiteten ausgelassene Grifter Fans ihre Mannschaft, die fußballerisch reifer wirkte und bereits vor der Pause für die wichtige Vorentscheidung sorgte. Am Ende überreichte Kreisfußballwart Kurt Kuchmann nach dem verdienten 5:1-Sieg den Pokal. Grifte wird den Fußballkreis Melsungen in der kommenden Serie in der Kreisliga A vertreten.

Grifte - Elbersdorf 5:1 (3:0). Schon nach 15 Minuten wurde deutlich, daß die Grifter das Fußball-Einmal-Eins besser gelernt hatten. Sie wirkten läuferisch beweglicher, man sah den sich anbietenden Mitspieler und Spielertrainer Meizer, der bester Mann auf dem Feld war. Bereits in der 9. Minute bediente er über Au-

ßen kommend Mittelstürmer Gerhold, der per Kopf zum 1:0 verwandelte. Das 2:0 besorgte Meizer in der 38. Minute selbst und als zwei Minuten vor dem Wechsel Olthoff mit aufgerückt war, mußte Peter Tigges im Elbersdorfer Tor zum drittenmal hinter sich greifen.

Dann zählten die Grifter Tribut für ihr druckvolleres Spiel vor der Pause. Elbersdorf kam mit Windunterstützung stärker auf und nach Ackermanns 3:1 in der 62. Minute drohte die Partie zu kippen. Elbersdorf vergab mehrere gute Möglichkeiten oder scheiterte an Dieter Rudolph. Dann sorgten der gerade eingewechselte Schiebe in der 76. Minute und Erich Umbach in der 80. mit Bilderbuchtor für die klare Entscheidung. Beste Elbersdorfer waren M. Bödicker, Schanze und Wenzel. Der 24fache Torschütze B. Ackermann kam erst nach der Pause besser zum Zuge.



1. Mannschaft im Jubiläumsjahr

Stehend v.l.: Spartenleiter Bernhard Tigges, Matthias Möller, Fred Vockenroth, Ingo Kispert, Spielführer Karl-Reiner Schanze, Helmut Eberhardt II, Jörg Vockenroth, Hans Wenzel.

Knieend v.l.: Lars Gondermann, Stefan Kemmer, Gerd Knoche, Karsten Holl, Dirk Holl, Wilfried Gebhardt.



2. Mannschaft im Jubiläumsjahr

Stehend v.l.: Betreuer Walter Krause, Spielführer Dieter Schramm, Gunter Schwalm, Stefan Krause, Stefan Böttiger, Michael Koch, Gerd Reuter.

Knieend v.l.: Walter Krug, Jochen Dilchert, Ullrich Ruppert, Michael Schenk, Thomas Hartung, Udo Zechmeister

Die Jugend-Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Wilfried Gebhardt

Jugendarbeit ist eine Notwendigkeit für jeden Verein, der nicht an Überalterung zugrunde gehen will. Es ist eine „Binsenweisheit“, daß das Fundament eines gesunden und erfolgreichen Vereins eine gute Jugendarbeit ist. Dies erkannte man nicht nur beim Tuspo Elbersdorf, sondern auch beim Nachbarverein TSV Jahn 08 Pfiëffe. So wurde auf Betreiben der Elbersdorfer Bernhard Schulz, Bernhard Tigges, Alfred Beloch, Lars Gondermann und Thomas Ackermann in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Pfiëffer Vereines 1986 eine Jugendspielgemeinschaft gegründet.

Die Elbersdorfer hatten zuletzt in der Saison 1980/81 im Jugendbereich Mannschaften in den Spielbetrieb des Sportkreises Melsungen schicken können. Die sich anschließende fünfjährige Abstinenz Elbersdorfer Jugendmannschaften vom Spielbetrieb war zum Teil auf ein fehlendes Potential an Spielern zurückzuführen, aber auch auf mangelnde Initiative und Engagement geeigneter Jugendbetreuer. Mit diesem Problem hat allerdings nicht nur unser Tuspo zu kämpfen.

Ganz ohne Jugendspieler war der Verein in dieser Zeit jedoch nicht, denn in Spangenberg wurden bis zum Saisonende 1989 vier Spieler des Tuspo, zunächst in der C-, später in der B- und A-Jugend eingesetzt.

In der Serie 1986/87 kämpften erstmals wieder je eine Mannschaft der jüngsten Jahrgänge (F- und E-Jugend) um Punkte und Meisterschaftsehren der Feld- und Hallensaison. Natürlich mußten die Jüngsten zunächst noch „Lehrgeld“ bezahlen. Doch nachdem man die ersten Niederlagen mit Gelassenheit hingenommen hatte, stellten sich bald auch die ersten Erfolgserlebnisse ein, über die man sich nun umso mehr freuen konnte. Betreut wurden die Jungs und Mädels 1986/87 von Franz Beckmann, Ingo Kispert und Wilfried Gebhardt. Verantwortlich für die Organisation und den reibungslosen Ablauf des Jugendfußballs war Gerd Knoche. Mit dem nötigen Fingerspitzengefühl ausgestattet, motivierte er nicht nur die jungen Spieler der Mannschaften, er war auch immer bemüht, Eltern und Großeltern am Vereinssport teilhaben zu lassen. Seiner Tätigkeit als Jugendbetreuer, die er bis zum Saisonende 88/89 ausübte, ist es zu verdanken, daß der Jugendfußball in Elbersdorf in seinen noch jungen Jahren auf gesunden Füßen steht.

Der Sportkreis Melsungen überreichte der Jugendspielgemeinschaft Elbersdorf/Pfiëffe zum Abschluß der Spielsaison 1987/88 einen Satz Trikots für her-

vorragende Jugendarbeit. An besonderen Erfolgen der Jugendabteilung sind der 3. Platz in der F-Jugend in der Feldsaison 1987/88 und der erste Platz in der Hallensaison 1988/89 zu erwähnen.

Seit September 1989 ist Wilfried Gebhardt, für den aus beruflichen Gründen nicht mehr tätigen Gerd Knoche, verantwortlich für die Jugendarbeit im TUSPO Elbersdorf. Man nimmt in dieser Saison mit einer E- und einer D-Jugend-Mannschaft am Wettbewerb teil. Die Betreuung der E-Jugend übernahm Karsten Holl, die D-Jugend wird nun von Jahn Pfeiffe trainiert und bei den Spielen betreut. Seit Oktober 1989 hat sich insbesondere Peter Tigges darum bemüht, neue Spieler für den Aufbau einer F-Jugend zu gewinnen. Der Zuspruch der „Youngsters“ war so groß, daß man in der kommenden Saison an den Serienspielen teilnehmen wird.

Das wichtigste aber ist, daß die Atmosphäre im Jugendbereich stimmt. Dafür sorgen die Jugendbetreuer durch besondere Veranstaltungen. Zu erwähnen sind vor allem die Weihnachtswanderung mit anschließender Weihnachtsfeier im letzten Jahr, die Ehrung der besten Spieler bei der Jahreshauptversammlung 1989 durch Pokale und kleine Geschenke oder auch das anlässlich der letzten Sportwoche durchgeführte Fußballspiel „Väter gegen Söhne“. Für die Zukunft ist der Jugendabteilung zu wünschen, daß sich auch weiterhin Trainer und Betreuer für den Nachwuchs finden werden, ohne deren Engagement die vielversprechend begonnene Arbeit letztlich nicht zum Erfolg führen kann.



Neu gegründete F-Jugend 1987

Siehend v.l.: Julian Vaupel, Martin Beloch, Kai Ullrich, Peter Blumenstein, Daniel Blumenstein, Katja Pfetzing, Bernd Reicherts.

Knieend v.l.: Manuel Seißler, Christian Ochse, Manuel Schwenk, Sven Blumenstein, Lars Ullrich, Stefan Bode



E-Jugend 1990

Stehend v.l.: Betreuer Karsten Holl, Peter Blumenstein, Thomas Rainbot, Vincent Wiegand.

Knieend v.l.: Christian Pferzing, Daniel Blumenstein, Björn Varnhold, Mario Kaiser



Auch die Betreuung nach dem Spiel ist gerade bei den Jüngsten besonders wichtig. Betreuer Karsten Holl mit Björn Varnhold und Vincent Wiegand

Die Altherren-Fußballer

Abteilungsleiter: Herbert Knoche

Seit August 1975 – also nunmehr seit 15 Jahren – besteht eine Altherren-Fußballabteilung. Zum ersten Abteilungsleiter wählte man Bruno Knoche, auf den Egon Reinhard und kurzzeitig Theo Laubach folgten. Neben einer Reihe von Freundschaftsspielen nahm man an AH-Feldturnieren teil. Die ersten AH-Spieler waren: D.Krainov, W. Sachse, W.Claus, H.Koch, K.Schwarzer, W.Sobotta, E.Reinhard, G.Wölfel, G.Kördel, B.Schulz, H.Knoche, H.Küllmer, B.Knoche, O.Schramm, W.Majewski, G.Laubach, D.Wischniowski. Die eine größere Zahl der Spieler war damals und auch heute noch am Wochenende zweimal im Einsatz: Sie spielten samstags in der AH-Mannschaft und sonntags in der Reservemannschaft, einige sogar regelmäßig noch in der 1. Mannschaft. Im Mai 1977 richteten die „alten Herren“ erstmals auf dem Birkensportplatz ein eigenes Altherren-Fußball-Turnier aus.

1979 übernahm Herbert Knoche die Organisation der Altherren-Abteilung, die er bis zum heutigen Tage führt. Die Anzahl der Spiele nahm von Jahr zu Jahr zu, obwohl man bislang an keiner Feldserie teilnahm. Im Frühjahr und Sommer bestreiten die alten Herren Freundschaftsspiele gegen Mannschaften aus der Umgebung. Es wird jährlich ein Hallenturnier in Spangenberg sowie im Wechsel mit der Seniorenabteilung ein Feldturnier durchgeführt. Man besuchte Turniere auf dem Feld und in der Halle von anderen Vereinen. Seit einigen Jahren nimmt man auf Kreisebene an den Hallenmeisterschaften teil. Die Mannschaft konnte sich mittlerweile in der zweithöchsten Kreisklasse in der Spitzengruppe etablieren.

Doch auch die Kameradschaft untereinander spielte immer eine wichtige Rolle. So feierte man Grillfeste, unternimmt jährlich eine Winterwanderung mit Kegeln und führte gemeinsame Busfahrten zu befreundeten Mannschaften nach Selb, Schwabenheim, Langen-Bergheim, Blomberg-Istrup und Markbreit durch. Für 1990 sind erste Kontakte zu einer AH-Mannschaft aus der DDR vorgesehen, die Öffnung der Grenzen hat nun auch Begegnungen auf der sportlichen Ebene ermöglicht. Man plant eine Fahrt in die DDR sowie einen Gegenbesuch der Mannschaft in Elbersdorf.

Die jetzige AH-Mannschaft besteht aus folgenden Spielern: H.Kördel, H.Koch, H.Lannefeld, S.Wiegand, D.Vaupel, O.Blumenstein, M.Bödicker, J.Niedt, R.Siemon, K.-H. Wedekind, A.Beloch, H.Kolbe, W.Gebhardt, J.Dilchert, H.Eberhardt, R.Kömpel, K.Butte, H.Knoche.



Alt-Herren-Mannschaft im Jubiläumsjahr.

Stehend v.l.: Herbert Knoche, Jochen Dilchert, Dieter Vaupel, Horst Kördel, Jürgen Niedt, Manfred Bödicker.

Knieend v.l.: Alfred Beloch, Rainer Kömpel, Heinrich Lannefeld, Reinhold Siemon, Helmut Eberhardt.

Altherren-Fußballer des Tuspo zu Besuch beim TSV Selb 06 im Jahr 1983.

Stehend v.l.: Alfred Beloch, Gerhard Ludwig, Werner Blumenstein, Rainer Sinning, Herbert Knoche.

Knieend v.l.: Detlev Wischniowski, Reinhold Siemon, Roland Zeider, Helmut Eberhardt, Klaus Spaar, Jürgen Hering



Nach dem Spiel wird zünftig gefeiert. Die Musik haben die Elbersdorfer selbst mitgebracht. Betreuer Herbert Knoche gibt eine Kostprobe seines Könnens

Damen-Fußballmannschaft

Abteilungsleiterin: Simone Schley

Nachdem 1968 bereits die Frauenturnabteilung gegründet worden war, weiteten die Frauen Ende 1982 ihr sportliches Tätigkeitsfeld mit der Gründung einer Damen-Fußballmannschaft aus. Theo Laubach und Dusan Krainov hatten hierfür die wesentlichen Impulse gegeben. Nachdem sich im November 1982 acht Interessentinnen beim Tuspo gemeldet hatten, begann das Training unter der Leitung von Dusan Krainov in der kleinen Turnhalle der Burgsitzschule. Durch Mundpropaganda und fleißiges Plakateschreiben hatte man im Frühjahr 1983 genügend Spielerinnen zusammen und man beschloß, am Spielbetrieb in der Serie 1983/84 teilzunehmen. Wenn man bedenkt, daß die anderen Mannschaften z.T. über mehrjährige Spielerfahrung verfügten, war es klar, daß es zunächst einmal hohe Niederlagen hagelte. Einige Damen ließen sich dadurch entmutigen und blieben schließlich Training und Spielbetrieb fern, sodaß manches Spiel mit nur acht Spielerinnen durchgeführt werden mußte. Doch auch andere Mannschaften hatten ähnliche Probleme, so auch die Spangenberg Fußballerinnen. Daher bildete man 1984/85 eine Spielgemeinschaft mit den Fußballdamen des TSV Spangenberg. Dies war ein „historischer“ Schritt, wenn man bedenkt, wie lange schon die Fehde zwischen dem Spangenberg und Elbersdorfer Sportlern währt.....

Diese Spielgemeinschaft bestand ihre Bewährungsprobe und schon nach kurzer Zeit hatte sich nicht nur eine gute Kameradschaft, sondern auch eine leistungsstarke Mannschaft entwickelt. Die Niederlagen blieben aus, dafür kletterte man Saison für Saison höher in der Tabelle. Hatte man in der Serie 1983/84 zunächst nur den 9. Platz belegt so gelang es 1987/88 den zweiten Tabellenplatz zu erreichen. Die Fußballerinnen des Tuspo Elbersdorf hatten sich etabliert und die spielerische Qualität wurde von den Gegnern neidlos anerkannt. Sie spielten und kämpften sich bis an die Tabellenspitze, wobei es immer das oberste Gebot war, die Spiele fair auszutragen und sportliche Aspekte in den Vordergrund zu stellen. Dusan Krainov und Simone Schley schreiben in ihrem Bericht zum 25-jährigen Jubiläum: „Sie ließen sich auch nicht durch einige wenige Gegnerinnen provozieren, die ihr Ziel auf vollkommen unsportliche und manchmal sogar brutale Weise zu erreichen versuchten. Wie zum Beispiel am 30. 10. 1988 in Falkenberg, als eine Gegenspielerin brutal die Notbremse zog, indem sie einfach Elbersdorfs beste Spielerin, Doris Claus, derart foulte, daß sie einen komplizierten Bruch am Sprunggelenk erlitt. ... Der Ausfall dieser Spielerin riß ein großes Loch in die Mannschaft, was sich auch sofort negativ auf den Tabellenplatz auswirkte. Die Mannschaft wurde mehrfach umgestellt, immer wieder neu formiert und bis heute hat man noch nicht wieder die optimale Konstellation gefunden. Ein Mangel sind seit eh und je gute Stürmerinnen und man ist stets um neue Spielerinnen bemüht“.

Hervorzuheben ist das besondere Engagement von Trainer Dusan Krainov, der trotz der anfänglich hohen Niederlagen stets zu seiner Mannschaft hielt und nicht auf Schmähungen von außerhalb hörte, wenn es etwa hieß: „Die lernen es nie! Es ist besser, wenn ihr aufhört, es hat ja doch keinen Zweck!“ Er hat „seinen“ Mädchen stets Mut gemacht und durch seine Beharrlichkeit und seine väterliche Fürsorge zu seinen Spielerinnen erreicht, daß die Frauenfußballmannschaft des Tuspo Bestand hatte und letztlich sogar einen Weg zu Erfolgen fand.



Tuspo Damenmannschaft 1985.

Stehend v.l.: Sieglinde Brand, Karin Schmelz, Jutta Baumann, Rita Butte, Antje Muth, Elvira Laubach, Trainer und Betreuer Dusan Krainov.

Knieend v.l.: Simone Schley, Corinna Tempel, Silvia Horn, Marina Tempel, Michaela Schottenhammer, Doris Claus, Birgit Blackert-Dehn.



Damen-Fußballmannschaft im Jubiläumsjahr.

Stehend v.l.: Doris Claus, Manuela Imming, Nadine Butte, Betreuer Werner Schmauch, Melanie Lenz, Michaela Schottenhammer, Simone Schley, Doris Rudolph, Sonja Werner, Gabi Hase, Trainer Dusan Krainov.

Knieend v.l.: Nicole Butte, Martina Kirch, Silvia Horn, Heike Becker. Nicht auf dem Bild: Melanie Herchenhan, Britta Hestwig, Silke Koch, Heike Kördel, Birgit Blackert-Dehn und Elvira Laubach.

Die Frauen-Gymnastikabteilung

Abteilungsleiterin: Irmtraud Schmidt

Im Frühjahr 1968 wurde die Gymnastikgruppe des Tuspo Elbersdorf gegründet. Die ersten Gymnastikstunden wurden unter der Leitung der Sportlehrerin Marita Runge, wie zu Zeiten des Arbeiterturnvereins Jahn, im Saal der Gastwirtschaft Follrich durchgeführt. Durch Mund-zu-Mund-Werbung erhöhte sich die Zahl der sportbegeisterten Frauen kontinuierlich. Obwohl zunächst nur sehr wenige Geräte zur Verfügung standen, gelang es der Übungsleiterin, die Turnstunden sehr abwechslungsreich zu gestalten. Neben den wöchentlichen Gymnastikstunden fanden vor allem das Bodenturnen, verschiedene Ballspiele sowie Volkstänze großen Anklang. Den Frauen ging es nicht darum, sportliche Spitzenleistungen zu erbringen, sondern man wollte sich körperlich fit und beweglich halten und natürlich auch etwas für die „schlanke Linie“ tun, bevor es zu spät war. Darüberhinaus spielte die Geselligkeit eine nicht unwesentliche Rolle. Gemeinsame Wanderungen, Busfahrten und Feiern wurden organisiert, wobei auch der Humor nie zu kurz kam.

Seit Frühjahr 1973 hat die Frauenturngruppe die Möglichkeit, die Turnhalle einmal wöchentlich zu benutzen, wodurch der Übungsbetrieb noch interessanter und vielseitiger gestaltet werden konnte. Auch durch 1974 auftauchende Schwierigkeiten ließen sich die Turnerinnen nicht aus ihrer Bahn werfen. Im Sommer 1974 mußte Marita Runge ihre Tätigkeit beenden. Darüberhinaus waren die Übungszeiten so ungünstig bei der Verteilung der Hallenzeiten gelegt worden, daß einige bereits ein Ende der Turnstunden prophezeiten. Doch die gute Gemeinschaft konnte sich jetzt beweisen. Spontan erklärten sich 2 Turnerinnen aus den eigenen Reihen bereit, den Übungsbetrieb vorläufig zu leiten. Trotz intensiver Bemühungen war es in den nächsten Jahren nicht möglich, eine ausgebildete Übungsleiterin zu finden. Diese schwierige Situation tat allerdings dem sportlichen Interesse keinen Abruch. Immer mehr Frauen kamen zu den Turnstunden, so daß die Teilnehmerzahl von 20 im Jahr 1968 auf 43 Aktive im Jahr 1990 angestiegen ist. Dazu kommen noch etwa 15 passive Mitglieder. Seit September 1984 steht Marita Runge wieder einmal monatlich als Übungsleiterin zur Verfügung, was von den Teilnehmerinnen freudig begrüßt wurde.



Öffentliches Auftreten der Damen-Gymnastik-Abteilung in der Sportwoche 1981



Damen Gymnastik-Abteilung 1990

*Hinten v.l.: M.Runge, P.Lannefeld, H.Sachse, A.Eberhardt, J.Beloch, G.Schaub, L.Spurek,
H.Breßler, M.Schulz, Ch.Reuter, K.Söhn.*

*Mitte v.l.: J.Acker, J.Schmidt, H.Genschow, U.Claus, B.Zwolinski, E.Kersten, M.Gerlach, G.Ploch,
E.Schley, L.Rohde, B.Jakob.*

Knieend v.l.: G.Knoche, Ch.Fröhlich, J.Aderhold, S.Ghassemi, W.Blumenstein, A.Kispert, R.Tonn.

Die Laufgruppe

Abteilungsleiter: Ludwig Holl

Die jüngste Abteilung im Tuspo stellt die Laufgemeinschaft dar, wengleich der Lang- und Mittelstreckenlauf, wie oben aufgeführt auch schon Ende der 60er Jahre mit einigem Erfolg durch Elbersdorfer Sportler betrieben wurde. Die Hochkonjunktur der „Jogging-Bewegung“ machte schließlich auch vor den Toren Elbersdorfs nicht halt.

Im Jahr 1984 schloß sich die „Laufgemeinschaft Elbersdorf“ dem Verein unter der Leitung von Ludwig Holl, selbst ein begeisterter Ausdauer-Läufer, an. Die Laufgruppe sollte die Möglichkeit bieten, frei von Leistungsdruck, möglichst mit der ganzen Familie Sport an frischer Luft zu betreiben und damit dem häufig beklagten Bewegungsdefizit entgegenzuwirken. Zwischen 15 und 20 Teilnehmer trafen sich seit dem Sommer 1984 einmal wöchentlich um in aufgelockelter Atmosphäre etwa eine Stunde gemeinsam zu laufen. Oberste Maxime war es, Überforderung einzelner Läufer zu vermeiden. Daher wurde das Tempo in den Gruppen so bemessen, daß auch die Anfänger mithalten konnten. Neben dem wöchentlichen Dauerlauf wurden gemeinsame Wanderungen, Skiwanderungen und Radtouren unternommen. Zur Ergänzung des Ausdauertrainings traf man sich im 14-tägigen Rhythmus in der Turnhalle zu Gymnastikstunden, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

Im Jahr 1984 organisierte die Laufgruppe im Rahmen der Sportwoche einen Trimm-Trab-Lauf, an dem trotz strömendem Regen 45 Läufer teilnahmen. Nach einiger Trainingszeit nahmen einzelne Mitglieder der Laufgruppe auch an Volkslauf-Wettbewerben in der Umgebung teil. Einen ersten Erfolg konnte man im Mannschaftswettbewerb beim gut besuchten internationalen 21-km-Lauf der LTG Fuldabrück im Jahr 1985 verbuchen. In der Besetzung Werner Spill, Jochen Steube, Gerd Blumenstein, Dieter Vaupel, Otto Blumenstein und Ludwig Holl erreichte die Laufgruppe den dritten Platz und brachte einen der begehrten Pokale mit nach Hause. Auch beim Spangenberg Altstadtlauf war die Tuspo-Laufgruppe vertreten. 1984 konnte man in der Frauenklasse den größten Erfolg verbuchen, als Gabi Bachmann, Wilma Blumenstein und Rosi Holl die ersten drei Plätze erkämpften. Im gleichen Jahr konnte Wilma Blumenstein auch im Spangenberg Meilenlauf den Sieg erringen.

Auch wenn die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Lauftreff im letzten Jahr starken Schwankungen unterworfen war, so läßt sich feststellen, daß das Interesse am Laufen insgesamt in Elbersdorf einen enormen Aufschwung erfahren hat. Menschen jeden Alters sind regelmäßig in den Wäldern um Elbers-

dorf unterwegs, um etwas für ihre Kondition zu tun: Auch im Jahr 1989 haben mehrere Laufgruppenmitglieder an den Volksläufen in Melsungen, Spangenberg und Kaufungen teilgenommen. Diese werden in den nächsten Jahren sicher noch eine ganze Reihe von Nachahmern finden.

Schlußbemerkungen

Insgesamt läßt sich bei einem Rückblick auf die noch junge Vereinsgeschichte feststellen, daß die großen Erfolge dem Verein zwar bisher versagt blieben, daß aber viel zur sportlichen Aktivierung im Dorf getan worden ist. Es besteht ein Angebot für Jugendliche und Kinder, die Spaß am Fußballspiel haben, ebenso für Senioren, Altherren und für Damen. Darüberhinaus kann man sich der Laufgruppe anschließen und es können Frauen jeden Alters in der Damen-Turnabteilung etwas zur Erhaltung ihrer Fitneß tun. Die Verdienste all derer, die sich im „Tuspo Elbersdorf 1965“ engagiert haben, liegen weniger im Leistungssport, sondern vielmehr in der Breitenarbeit. Vor allem der ohne Rekord- und Erfolgsambitionen betriebene Freizeitsport hat eine große Bedeutung. Der Verein ist – dies zeigen auch die Darstellungen der einzelnen Abteilungen – aus dem sportlichen, sozialen und gesellschaftlichen Leben in Elbersdorf nicht mehr wegzudenken.

Benutzte Quellen und Literatur:

Stadtarchiv Spangenberg: Spezialakten der Stadtverwaltung betr. Vereine

Zeitungsarchiv Druckerei Munzer, Spangenberg: Spangenger Zeitung, Jg. 1909, 1910, 1911, 1912, 1914, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1926, 1930, 1933, 1965–1989

Privatarchiv Theodor Laubach: Unterlagen des Vereins seit 1965

Archiv des Tuspo Elbersdorf: Protokolle der Jahreshauptversammlung; Berichte der Spartenleiter

Der Elbersdorfer Sport-Bote. Mitteilungsblatt des „Tuspo Elbersdorf e.V. 1965“

Theodor Laubach: Rückblick auf den Sport in Elbersdorf. In: Festschrift zum 10jährigen Bestehen des Tuspo Elbersdorf e.V. 1965. Spangenberg 1975, S. 15–24

Dieter Vaupel: 125 Jahre Vereinssport in Spangenberg – ein historischer Rückblick. In: Festschrift, 125 Jahre Turn- und Sportverein 1983 Spangenberg, Spangenberg 1987, S. 10–56

Chronik des Turnvereins Elbersdorf. In: Festschrift 110 Jahre TSV Spangenberg, Spangenberg 1973, S. 45–46.

Die letzten fünf Jahre aus der Sicht des Vorsitzenden

Alfred Beloch

Nachdem Dr. Dieter Vaupel, der Hauptverantwortliche für die Festschrift, die letzten 20 Jahre und den Rückblick auf die sportlichen Tätigkeiten in Elbersdorf ab der Jahrhundertwende so hervorragend aufgearbeitet hat, möchte ich an dieser Stelle über die letzten fünf Jahre einen kurzen Rückblick geben.

Im Jahre 1984 konnte die 1. Mannschaft zum zweiten Mal Stadtmeister der Stadt Spangenberg werden. Die Sportwoche fand im selben Jahr bei schlechten Wetterverhältnissen statt. Der Volkswandertag hatte zum Start der Turnierwoche mit 98 Wanderfreunden eine sehr gute Beteiligung. Die Laufgemeinschaft unter der Leitung von Ludwig Holl schloß sich dem Verein an. Am Festumzug zur 675-Jahrfeier der Stadt Spangenberg beteiligte sich der Tuspo mit einem Wagen.

Sein 20-jähriges Vereinsjubiläum feierte der Turn- und Sportverein Elbersdorf e.V. 1965 vom 23. bis zum 30.6.1985 mit einer Sportwoche. Nach der Auflage des Schwalm-Eder-Kreises, für die Bewirtschaftung des Sporthauses ein Gewerbe anzumelden, mußten auch Auflagen seitens des Gesundheitsamtes erfüllt und einiges verbessert werden. Die Stadt Spangenberg baute die erforderlichen Heißwasserboiler für die zu schwachen Durchlauferhitzer in die Duschen ein.



Fußball-Spartenleiter Bernhard Tigges und Tuspo-Vorsitzender Alfred Beloch „fachsimpeln“ während eines Fußballspieles.

Verein ist 20 Jahre alt

Viele gratulierten dem TSV Elbersdorf

Elbersdorf (yhk). Welche Beliebtheit sich der Turn- und Sportverein Elbersdorf erfreut, war neben der guten Beteiligung anlässlich der Sportwoche zum 20-jährigen Bestehen auch aus der großen Zahl von Ehrengästen zu ersehen, die während des Festkommerses zu den Sportlern und ihren Freunden sprachen, Geschenke überreichten oder schriftlich ihre Glückwünsche aussprachen.

Nach der Begrüßung und einem Rückblick durch Vorsitzenden Alfred Beloch hielt Schirmherr Bürgermeister Hartmann Abmann einen Festvortrag, der als Elbersdorfer natürlich genau über das Werden und Wirken des Vereins Bescheid weiß.

Ehrungen

Während des Kommerses, der durch Musikvorträge des Feuerwehr-Spielmannszuges Elbersdorf und des Sängerkhore „Liederfreund“ Elbersdorf bereichert wurde, wurden mit der Vereinsehrennadel in Bronze Theodor Laubach, Karl-Heinz

Wedekind, Helmut Eberhardt, Willi Sachse, Ludwig Holl, Gerhard Feiler, Karl-Heinz Hupfeld, Georg Rode, Werner Blumenstein, Gerhard Wölfel, Günter Laubach, Volkmar Göbel, Hermann Schmolli, Jürgen Blumenstein, Reinhold Siemon und Kurt Schwarzer, mit der Vereinsehrennadel in Silber Georg Blumenstein, Hartmann Abmann, Paul Föllrich und Franz Mucha sowie mit der Vereinsnadel in Bronze als Gründungsmitglieder der Frauenturngruppe Heidemarie Breßler, Marianne Gerlach, Gerti Ploch, Margreth Schulz, Brigitte Zwolinski, Ursula Blumenstein, Heila Genschow, Rosemarie Holl, Luise Rohde und Rosemarie Thonn ausgezeichnet.

Ehrenurkunden

In Vertretung des Sportkreisvorsitzenden überbrachte Wilhelm Mell die Grüße des Landessportbundes und des Sportkreises und überreichte Ehrenurkunden des Landessportbundes an Karl-Heinz Wedekind, Ludwig Holl, Herbert Knoche.

Mit der Verdienstnadel des Landessportbundes zeichnete er aus Theodor Laubach, Bruno Knoche.

1000 Spiele

Gehrt wurden schließlich für über 250 Spiele Klaus Hupfeld, Heinrich Koch, Klaus Spaar, Bernd Ackermann, Reinhard Ackermann, Jörg Hupfeld, Konrad Butte und Jochen Dilchert; für über 300 Spiele Herbert Knoche; für über 350 Spiele Roland Zeidler, Bernd Siegner und Heinrich Lannsfeld; für über 400 Spiele Hans Wenzel, Karl-Reiner Schanze und Walter Krause; für über 500 Spiele Hans-Jürgen Hering und ein Bild; für über 600 Spiele Gerhard Ludwig, Karl-Heinz Wedekind und Alfred Beloch und je einen Pokal; für über 700 Spiele und einen Pokal Volkmar Göbel; für über 750 Spiele und einen Pokal Reinhold Siemon; für über 800 Spiele und einen Pokal Helmut Eberhardt I.; für über 1000 Spiele und je ein Bild Werner Blumenstein und Jürgen Blumenstein.

In Elbersdorf

Fußballgäste aus Franken

Elbersdorf (nh). Nachdem die TuSpo A. H. im vorigen Jahr über ein Wochenende in Marktbreit bei Würzburg am Main war, kommen die Fußballfreunde aus dem Frankenland nun am kommenden Wochenende (18.-19. Juni) nach Elbersdorf zum Gegenbesuch. Um die Mittagszeit wird man die Gäste in Elbersdorf begrüßen können. Nach dem Essen ist ein Spaziergang zum Schloß und durch die Stadt geplant.

Um 16 Uhr bauen die TuSpo A. H.-Frauen eine große Kaffeetafel auf, es gibt Kaffee und Kuchen für alle. Das Fußballspiel der A. H.-Mannschaften zwischen Elbersdorf und Marktbreit wird um 17 Uhr angepfiffen.

Am Abend ist dann mit den Gästen und für alle TuSpo-Fans ein großes Grillfest am Sporthaus geplant. Hoffentlich ist

schönes Wetter, sonst müßte man kurzfristig ins Elbersdorfer Gasthaus ausweichen. Eine Drei-Mann-Kapelle wird zur Unterhaltung und zum Tanz spielen.

Am Sonntag morgen gibt's dann noch einen zünftigen Frühschoppen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden die Gäste aus Marktbreit am Sonntagnachmittag wieder die Heimreise antreten.

Man ist bestrebt, die freundschaftlichen Beziehungen auf längere Zeit auszudehnen. So werden dann vielleicht schon in diesem Herbst die TuSpo A. H. Weinlese wieder in Marktbreit sein.

Zunächst aber lädt die Elbersdorfer A. H.-Abteilung alle TuSpo-Freunde und Anhänger für Samstag zu Kaffee, A. H.-Spiel und Grillfest mit Musik recht herzlich ein.

Mit dem TuS Blau-Weiß Istrup entwickelte sich eine enge und sehr gute Freundschaft. Die Fußballer kamen 1986 zum Gegenbesuch nach Elbersdorf und luden den Tuspo gleichzeitig zur 80-Jahrfeier ihres Vereines für das nächste Jahr ein. Man entschloß sich auch erstmals den Versuch zu unternehmen, mit dem Gesamtverein eine Fahrt zu organisieren, die ins Sauerland ging und sich als guter Erfolg erwies. Die Sportwoche konnte seit langem wieder einmal bei gutem Wetter durchgeführt werden.

Auf Betreiben von Thomas Ackermann, Lars Gondermann, Bernhard Tigges und mir wurde wieder mit der Jugendarbeit in Elbersdorf begonnen, die jahrelang geruht hatte. Um genügend Spieler zur Verfügung zu haben, bildete der Tuspo eine Jugendspielgemeinschaft mit Jahn 08 PfiEFFe. Zunächst wurde der Spielbetrieb mit einer A- und eine F-Jugend-Mannschaft aufgenommen. Der Sportkamerad Hans Wenzel konnte eine Grillhütte auf dem Sportplatzgelände errichten. Das dazu notwendige Holz wurde durch die Firma Helmut Eberhardt gespendet. Um den Verwaltungsaufwand für die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder zu erleichtern, trat der Tuspo dem Vereins- und Unternehmensprogramm der Stadtparkasse Spangenberg bei.

Tuspo Elbersdorf Gaat in Istrup
Elbersdorf (rG). Zum 80jährigen Vereinsjubiläum in Istrup bei Detmold waren die 1. Mannschaft und das Alle-Herren-Team vom Turn- und Sportverein Elbersdorf e.V. willkommene Gäste. Sportlich wie auch kameradschaftlich fand ein gegenseitiger Austausch statt. Gesellig war es abends im Vereinslokal des „TuS Istrup“ zugegangen. Es wurde das Tanzbein geschwungen und der Pokalsieg gefeiert, der im sportlichen Teil* des Treffens am Nachmittag erungen wurde: Es begann mit einem Seniorenturnier mit vier Mannschaften. Hier trat im Vorspiel das Team Tuspo I gegen den SV Cappel an und gewann mit 1:0. Dadurch kamen die Elbersdorfer auch ins Endspiel. Im zweiten Vorspiel siegte der „TuS Istrup“ gegen eine Elf aus Bruntrup. Dadurch hießen die Endspielgegner Tuspo Elbersdorf - „TuS Istrup“. Die Begegnung endete mit 2:1 Toren. Die Torschützen waren Wilfried Gebhardt und Hans Wenzel (Kopfbailtor). Einen überdimensionalen, schönen Pokal können die Elbersdorfer seit diesem Tag ihr Eigen nennen.

Doch die sportliche Begegnung ging noch weiter: Die Elbersdorfer Alle-Herren-Mannschaft trat in einem Einlagepiel gegen die AH-Elf der Istruper an. Dabei gingen die Platzherren stets in Führung, die Gäste aber glichen immer wieder aus. So endete das Match gerecht mit 3:3 Toren. Die Torschützen in diesem Spiel waren Wilfried Gebhardt und Manfred Bödicker, er leuerte mit einem harten Freistoß unter die Torlatte, während Franz Beckmann auf Vorträge von Herbert Knoche den Endstandtreffer erzielte. Die freundschaftlich-sportliche Begegnung soll durch einen Gegenbesuch der Istruper in Elbersdorf fortgesetzt werden.

Turn- und Sportverein Elbersdorf

Ausflug ins Sauerland war ein voller Erfolg

Spangenberg (rG). Ins Sauerland führte die Reise einer Gruppe des Turn- und Sportvereins Elbersdorf, an der auch Nichtmitglieder teilnehmen konnten.

Am frühen Morgen wurde gestartet. Die erste Station war am „Kahlen Asten“, wo aber ob der kühlen Witterung nur kurz verweilt wurde. Über Meschede ging es weiter zum Hennesee mit Besichtigung der Staumauer.

Eine kleine Einlage gaben die drei aktiven Tuspo-Fußballer Hans Wenzel, Jürgen Niedt und Reinhard Ackermann, als sie sich in die Fluten stürzten und eine Ehrenrunde im See schwammen.

Am Nachmittag wurde die Reise über Warstein zur Bilstein-Tropfsteinhöhle fortgesetzt. Mit Begeisterung nahmen die Elbersdorfer an einer aufschlußreichen Führung durch die Grotten teil. Aber auch die Tierfreunde kamen an diesem Tag auf ihre Kosten: Sie erlebten in einem Wildpark Damwild, Wildschweine und Rehe „hautnah“.

Den beiden Organisatoren der Fahrt, Hannelore und Bernhard Tigges, war der Dank aller Teilnehmer sicher. Den Ausklang dieses abwechslungsreichen Tages bildete schließlich ein Abendessen im Vereinslokal „Essestuben“.

Die 1. Seniorenmannschaft und die AH-Kicker kamen 1987 einer Einladung zur 80-Jahrfeier des TuS Blau-Weiß Istrup nach. Beim Sportplatzneubau in Spangenberg mußten seitens des Vereines Eigenleistungen in Form von Arbeitsstunden erbracht werden, die folgende Vereinsmitglieder ausführten: Hans Wenzel, Wilfried Gebhardt, Reinhard Ackermann, Franz Beckmann, Uli Künzl, Heinrich Koch und Manfred Bödicker.

Auch 1988 wurde wieder eine Fahrt des Gesamtvereines, in den Hessenpark nach Neuanspach, durchgeführt, die wiederum von Hannelore und Bernhard Tigges hervorragend organisiert wurde. Die Spielserie 1987/88 war die bisher beste für den Tuspo Elbersdorf seit seiner Gründung, denn die 1. Seniorenmannschaft konnte die Meisterschaft in der Kreisliga B, Gruppe 2, des Sportkreises Melsungen erringen. Da in diesem Jahr nur einer der beiden Gruppenersten in die A-Klasse aufsteigen konnte, mußte ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg und die Kreismeisterschaft der Kreisliga B durchgeführt werden. Dieses Spiel fand vor einer stattlichen Zuschauerkulisse auf neutralem Platz in Obermelsungen statt. Der Gegner war die Mannschaft aus Grifte, Erstplatzierter der Kreisliga B Gruppe 1, die das Spiel gegen unsere Mannschaft gewinnen konnten. Dadurch wurde der mögliche A-Klassen-Aufstieg verhindert.

Am 23.9.1988 konnte die neue Flutlichtanlage auf dem Birken Sportplatz in Elbersdorf eingeweiht werden. In einer nur dreiwöchigen Bauzeit ist es dem Verein gelungen die Flutlichtanlage – größtenteils in Eigenleistung – zu erstellen. Die Idee zum Bau kam von unserem Spartenleiter Fußball, Bernhard Tigges, schon im Jahr 1986. Er setzte rechtzeitig erste Schritte bei der Aufstellung des Haushaltsplanes der Stadt Spangenberg über den Ortsbeirat und die Stadtverordnetenversammlung in Gang. Nachdem die Zuschußzusagen des Landes Hessen, des Schwalm-Eder-Kreises, der Stadt Spangenberg und des Hessischen Fußballverbandes vorlagen, wurde am 7.6.1988 mit dem Bau begonnen und bereits am 30.6.1988 konnte unser Elektromeister Bernhard Schulz die Flutlichtanlage anschalten und auf Funktionsfähigkeit überprüfen. Beim Bau wurden über 640 Stunden an Eigenleistungen erbracht. Die meiste Zeit auf dem Sportplatz bei Arbeitseinsätzen verbrachten: Adolf Böttiger mit 55, Bernhard Tigges mit 50, Bruno Knoche mit 44 und Bernhard Schulz mit 40 Stunden. Manfred Dröbler stellte für uns den Bauantrag und erledigte auch alle anderen Arbeiten, die mit der Antragstellung verbunden waren. In Verbindung mit dem Bau der Flutlichtanlage wurde auch der Anbau an den Geräteschuppen und der Bau eines gemauerten Tisches in der Grillhütte vollzogen. Der Parkplatz vor dem Sportplatz wurde mit Unterstützung der Stadt Spangenberg gepflastert und die Sportplatzstraße bis zum Umkleidehaus geteert.

Mit dem Ende der Serie 1988/89 mußte unsere 1. Mannschaft leider in die neugeschaffene C-Klasse absteigen. Erfreulicher dagegen der Erfolg der jüngsten Tuspo-Fußballer: Die F-Jugend wurde in der Hallen-Pokal-Serie mit 35:0 Toren und 24:0 Punkten eindrucksvoller Pokalsieger.

Im Vorgriff auf das 25-jährige Vereinsjubiläum wurden eine Vereinsfahne und Vereinswimpel sowie PVC-Aufkleber und Visitenkarten-Kalender 1990 angeschafft. Aufgrund des guten finanziellen Ergebnisses der Sportwoche, des Zuschusses der Stadt Spangenberg und des Ertrages für den alten Rasenmäher, konnte ein neuer Traktor-Rasenmäher gekauft werden. Die jährlichen Weihnachtsfeiern wurden von den Mitgliedern und der Elbersdorfer Bevölkerung immer sehr gut angenommen.

Am 21.11.1989 hielt die behinderte mehrfache Gold-, Silber- und Bronzemedallengewinnerin bei den Behinderten-Skiweltmeisterschaften und Gold- und Silbermedallengewinnerin bei den Paralympics in Los Angeles und Seoul, Reinhild Möller, einen interessanten Dia-Vortrag über eine 5000-km-Rad-Tour mit einer blinden Amerikanerin quer durch die USA von San Francisco bis Washington D.C. im Vereinslokal „Essestuben“.

Zum Abschluß meines Beitrages möchte ich allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern sowie allen freiwilligen Helfern für ihre diversen Arbeitseinsätze bei den Sportwochen und Weihnachtsfeiern und hier besonders der Frauen-Turnabteilung für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich Dank sagen. Ich hoffe, daß dies in den nächsten Jahren so fortgesetzt wird.



Bau der Flutlichtanlage auf dem Birkensportplatz 1988



Foto-Impressionen vom Bau der Flutlichtanlage auf dem Birkensportplatz 1988



650 Stunden in drei Wochen

Elbersdorf (rG). Mit einer kleinen Feierstunde und einem anschließenden Abend-Fußballturnier wurde am Wochenende auf dem Birken Sportplatz in Elbersdorf die neue Flutlichtanlage eingeweiht. Der Vorsitzende des Turn- und Sportvereins Elbersdorf e. V. 1965, Alfred Beloch, bedankte sich an diesem Abend bei allen freiwilligen Helfern und erläuterte den Gästen und Sportlern, wie es zu der Idee und der Bauausführung kam.

Idee zwei Jahre alt

So hatte der Spartenleiter Fußball, Bernhard Tigges, schon vor zwei Jahren die Idee zum Bau einer Flutlichtanlage. Er leitete über den Ortsbeirat und die Stadtverordnetenversammlung erste Schritte bei der Aufstellung eines Haushaltsplanes ein.

Viele Zuschüsse

Nach dem Eingang der ersten

Zuschußmeldungen von der Stadt, vom Kreis, vom Land Hessen sowie vom Hessischen Fußballverband, wurden die ersten Baumaterialien angekauft.

Für den Verein bleiben jetzt, nachdem die Abschlußrechnung vorliegt, noch knapp über neuntausend Mark Eigenmittel zu investieren.

Dank an Helfer

Die Bauzeit selbst hat nur drei Wochen lang gedauert. Dies ist auf eine sorgfältige Planung und eine rasche Bauausführung der Tuspo-Sportler zurückzuführen. Alfred Beloch würdigte anlässlich der Einweihung besonders die Vereinsmitglieder Adolf Böttiger, Bruno Knoche, Bernhard Tigges und Bernhard Schulz, die allesamt über 40 freiwillige Arbeitsstunden geleistet hatten. Insgesamt wurden nahezu 650 freiwillige Stunden von den Sportlern abgeleistet.

Beloch dankte einigen „Zulieferern“, Firmen und Angestell-

ten von Behörden für rasche und teilweise unentgeltliche Hilfe.

Für ein stets „offenes Ohr“ ging ein Dank an die Stadt, die durch Bürgermeister Hartmann Abmann vertreten war.

Das Stadtoberhaupt begrüßte die Initiative des Vereins und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit der neuen Anlage nunmehr insgesamt vier Flutlichtanlagen im Raum Spangenberg in Betrieb seien.

Anstoß in neuem Licht

Abmann ließ die Fußballteams aus Spangenberg, Pfielke, Quentel, Binslörth und Elbersdorf willkommen und wünschte dem Turnier einen guten Verlauf.

Unter dem Applaus aller Anwesenden wurden schließlich die acht Lampen eingeschaltet, und das Abendturnier begann.

Turnierergebnisse siehe Bericht an anderer Stelle.



KURZE ANSPRACHEN zur Einweihung der neuen Flutlichtanlage des Turn- und Sportvereins Elbersdorf hielten am vergangenen Freitag der 1. Vorsitzende des Tuspo, Alfred Beloch, sowie Stadtoberhaupt Bürgermeister Hartmann Abmann. (rG/Foto: R. Gießler)

Der Vorstand des Tuspo Elbersdorf

Geschäftsführender Vorstand:

Alfred Beloch (1. Vorsitzender)
Inge Acker (2. Vorsitzende)
Bernhard Schulz (3. Vorsitzender)
Walter Krug (Kassenwart)
Brigitte Zwolinski (Schriftführerin)
Wilfried Gebhardt (Jugendwart)
Bernhard Tigges (Spartenleiter Senioren)

Erweiterter Vorstand:

Hella Genschow (stellv. Kassenwartin)
Inge Acker (stellv. Schriftführerin)
Herbert Knoche (Spartenleiter Altherrenfußball)
Simone Schley (Spartenleiterin Damenfußball)
Irmtraud Schmidt (Spartenleiterin Gymnastikgruppe)
Ludwig Holl (Spartenleiter Laufgruppe)
Karl-Reiner Schanze (Betreuer 1. Mannschaft)
Walter Krause (Betreuer 2. Mannschaft)
Bernhard Schulz (Platzordnerobmann)
Heinz Häckel (1. Platzkassierer)
Walter Claus (2. Platzkassierer)
Herbert Knoche (Platz- und Gerätewart)
Hans Wenzel (Pressewart)
Wilfried Gebhardt, Gunther Schwalm
und Thomas Ackermann (Betreuer E- und F-Jugend)

Festausschuß:

Inge Acker, Alfred Beloch, Wilfried Gebhardt, Ludwig Holl,
Bruno Knoche, Fritz Kördel, Walter Krug, Bernhard Schulz,
Bernhard Tigges, Dr. Dieter Vaupel, Brigitte Zwolinski.

Ehrenmitglieder:

Hartmann Aßmann, Georg Blumenstein, Paul Follrich,
Franz Mucha.

Der Vereinsvorstand



v.l.: Bernhard Tigges, Bernhard Schulz, Walter Krug, Brigitte Zwillinski, Alfred Beloch, Inge Acker, Wilfried Gebhardt.

Der erweiterte Vorstand



v.l.: Herbert Knoche, Bruno Knoche, Dr. Dieter Vaupel, Hans Wenzel, Fritz Kördel, Heinz Häckel, Walter Krause, Walter Claus, Karsten Holl, Simone Schley, Dusan Krainov, Imtraud Schmidt, Ludwig Holl, Hella Genschow, Karl-Reiner Schanze.

Turn- und Sportverein Elbersdorf e.V. 1965

Sportplatz u. Vereinsheim „Birkensportplatz“ Tel. 05663/1898



Abt. _____

Anschrift _____

3509 Spbg.-Elbersdorf, den

AUFNAHMEANTRAG UND ERMÄCHTIGUNG ZUM EINZUG VON FORDERUNGEN (VEREINSBEITRÄGE) MITTELS LASTSCHRIFTVERFAHREN

NAME: Vorname: geb.:

in Wohnort Straße

Beruf aktiv/passiv für Abt.:

früherer Verein:

Hiermit ermächtige ich den TUSPO ELBERSDORF e.V. 1965 widerruflich
die zu entrichtenden Vereinsbeiträge für

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

a)

b)

c)

d)

zu Lasten meines Girokontos Nr.

bei der

mittels Lastschrift einzuziehen.

Bankverbindung: Datum:
Stadtparkasse Spangenberg (BLZ 52053356) Kto-Nr. 013060

Unterschrift

Auf die Mannschaft kommt es an



Ein leistungsfähiges Team braucht Spezialisten.

Unser Beraterteam hat den
Spezialisten für Ihre Anlageentscheidung

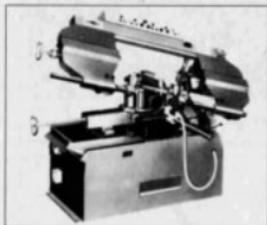
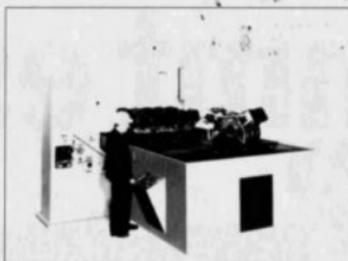
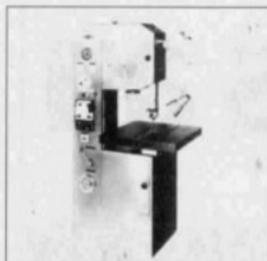
Deshalb: wenn's um Geld geht

STADTSPARKASSE SPANGENBERG

Ihre Geldadresse



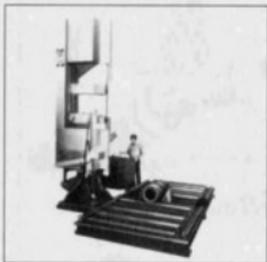
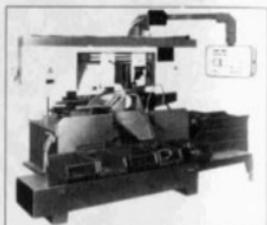
Ein komplettes Programm wirtschaftlicher Metall-Bandsägemaschinen



Serienfertigung von

- Vertikalen Bandsägemaschinen mit 300–2000 mm Schnittbreite
- Horizontal Bandsägemaschinen: manuelle, halb- und vollautomatische Ausführung bis 650 mm \varnothing Kapazität

Sonderanfertigung von Bandsägemaschinen für die Lösung spezieller Sägaufgaben
Alle Produkte führen die gleichen Attribute: beste Schnittleistung, ausgereifte Technik, vernünftiger Preis



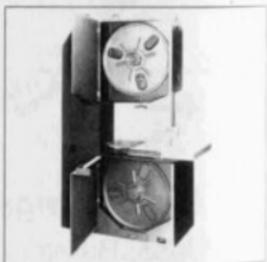
**Jaespa-Maschinenfabrik
Karl Jäger GmbH.**

3509 Spangenberg / W.-Germany
Telefon (0 56 63) 50 50 · Telefax 50 530

HESKA

Heska-Maschinenfabrik GmbH.

3509 Spangenberg / W.-Germany
Telefon (0 56 63) 5 05 50 · Telex 99 941



Vereinslokal



Restaurant **“ESSESTUBEN“**

Inh. Brigitte Esposito

Brückenstr. 11, 3509 Spangenberg-Elbersdorf, Tel. 0 56 63 / 15 74

Lothar Schabacker

Bäckerei



Brückenstraße 9 - Tel. 0 56 63 / 2 60

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Wir machen den Weg frei

**Für persönliche:
Wünsche:**

Jeder hat Wünsche und Ideen, die ihm am Herzen liegen. Diese auch wahr machen zu können, ist ein wesentliches Stück persönlicher Freiheit.

Wir helfen dabei
mit einem zinsgünstigem

Kredit

Mehr als Geld und Zinsen



Raiffeisenbank

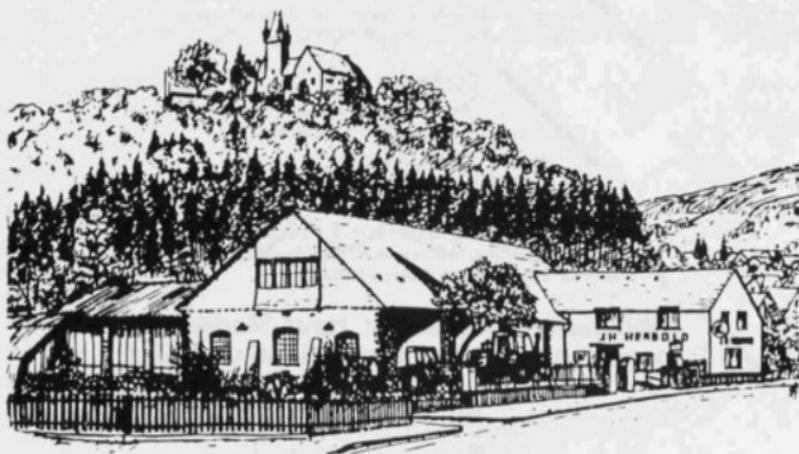
SPANGENBERG e.G.

Die Bank mit dem freundlichen Service

FENDT



100 JAHRE
FIRMA J. H. HERBOLD



LANDMASCHINEN-FACHBETRIEB
REPARATURWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER

LOHNDRUSCH · GARTENGERÄTE

3509 SPANGENBERG

Fernruf (0 56 63) 3 33



FRÖHLICH

BAUUNTERNEHMUNG

AKTIENGESELLSCHAFT

Hochbau / Ingenieurbau:

Wohnhäuser, Büro- u. Geschäftshäuser,
Schulen, Hallenbäder, Sportanlagen,
Industriebauten, Spannbetonbrücken.

Stahlbeton-Fertigteile:

Massive Fertighäuser, Stützen, Balken, Decken;
Fassaden aller Art, vorgespannte Konstruktionen,
Fertigteilebrücken, Treppen, Schächte.

Tiefbau:

Kanalisation, Wasserversorgungsan-
lagen, Kläranlagen, Rundbehälter,
Verkabelungen, Sportplätze.

Bausanierung / Denkmalpflege:

Flammstrahlen, Spritzbeton, Sandstrahlen,
Steinsanierung, Natursteinarbeiten, Injektions-
technik, Vakuumbeton, Betonerhaltung.

**Schlüsselfertiges Bauen, Haus-Modernisierung,
Transportbeton, Fertigmörtel, Sand und Kies.**

Hauptverwaltung:

3582 Felsberg
Mittelhöfer Straße 11 - 13
Telefon 0 56 62 / 501-0
Telefax 0 56 62 / 5011 08
Telex 99 991

Niederlassungen:

3500 Kassel
Leipziger Straße 240
Telefon 05 61 / 5113-0
Telefax 05 61 / 5111 31 01
Telex 992 494

3507 Baunatal
Alfred-Nobel-Straße 41
Telefon 05 61 / 51 70 97

3400 Göttingen
Willi-Eichler-Str. 26
Telefon 05 51 / 6 50 13
Telefax 05 51 / 6 59 43



bernd wedekind

Farben, Lacke, Tapeten, Fußbodenbelag
Außen- und Innenputz, Malerarbeiten
Innenausbau, Vollwärmeschutz

Telefon (0 56 63) 10 95

Louis-Salzmänn-Strasse 7, 3509 Spangenberg



Luftbild freigegeben vom Regierungspräsidium Kassel unter Nr. S 492223 02

Wir bauen:

- Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
- Stadt- und Gemeindestraßen
- Feld- und Waldwege
- Kanal-, Wasser-, Kabel- und Gasleitungen
- Hofbefestigungen aller Art für Behörden, Industrie und Privat
- Sportanlagen
- Ausführung von Pflasterarbeiten
- Auch an der Bundesbahn-Neubau-
strecke Hannover-Würzburg sind wir
an mehreren Baulosen beteiligt
- Aus eigenem Schotterwerk mit
Brecheranlage liefern wir ab Bruch-
und frei Baustelle Kalkschotter in
mehreren Körnungen
- Großer moderner Maschinen-,
Geräte- und Fuhrpark

1939 – 50 Jahre – 1989

FRITZ

FRANKE OHG

Tief- u.

Straßenbau

3509 Morschen

☎ (05664) 8018
+ 8019



Heizen mit **erdgas**

EINE SAUBERE SACHE

- sichere Versorgung
- hohe Energie-Ausnutzung
- kurze Anheizzeiten
- keine Lagerhaltung
- hohe Wirtschaftlichkeit
- umweltfreundlich

Wenn Sie mehr über Erdgas wissen möchten, senden wir Ihnen gerne kostenlos Informationsmaterial zu.



Gasversorgung
Südhanover-Nordhessen GmbH
Betriebsstelle Melsungen
Kasseler Straße 74
3508 Melsungen, Tel. (0 56 61) 60 55

Fußballer

hoffentlich
Allianz versichert



Willi Schmoll

Generalvertreter der Frankfurter Allianz
Aueweg 5, Telefon (0 56 61) 32 70
3508 Melsungen-Adelshausen

Frankfurter Allianz



FRIEDRICH BECKMANN
Getränkefachhandel

Bahnhofstraße 8
3509 Spangenberg
Tel. 0 56 63 / 200

Große Auswahl an:

Bier, Sprudel, Wein, Spirituosen, Geschenkpackg.

Verleih von:

1 Aluminium-Kleinzelt für ca. 100 Personen.

Sämtliche Getränke auf Wunsch gekühlt.



Binding-Brauerei

B. Braun genießt Vertrauen. Weltweit.



In aller Welt vertrauen Ärzte, Schwestern und Pfleger bei ihrer Aufgabe, kranke Menschen zu heilen und zu pflegen, auf Produkte der B. Braun Melsungen AG. Das in der 150jährigen Unternehmensgeschichte aufgebaute

Vertrauen zwischen Medizin und industriellem Partner ist die Grundlage, auf der verbesserte Therapiemethoden in Zukunft entstehen werden. Dieser Aufgabe fühlen sich die Mitarbeiter der B. Braun Melsungen AG verpflichtet.

1839
1989
150 Jahre B. Braun

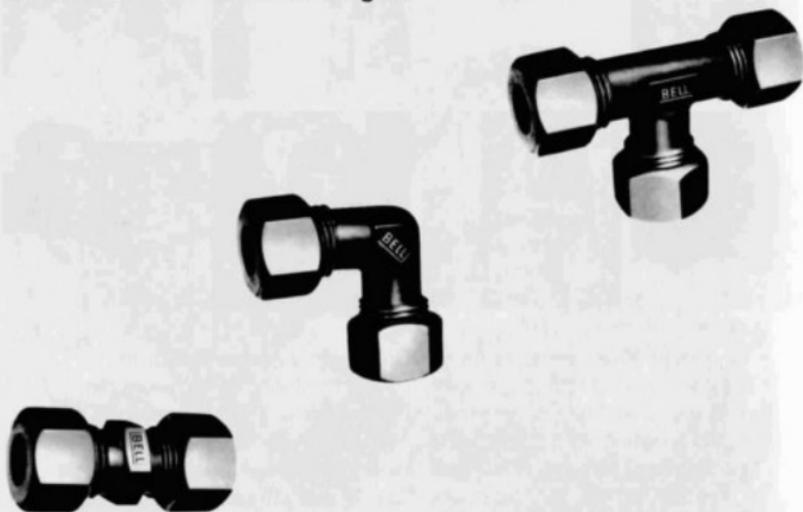
Für die
Medizin
in aller
Welt



Bell-Verschraubungen garantieren Sicherheit -



Rohrverschraubungen DIN 2353
Rohrverschraubungen DIN 74297 – DIN 74327
Flanschverschraubungen, Ventile
Meßanschlüsse, Montagehilfen
diverse Sonderverschraubungen



BELL-HERMETIC

Armaturenwerk GmbH & Co. KG

D-3509 Spangenberg, Teichberg, Tel. (0 56 63) 50 10, Telex 99 942, Telefax (0 56 63) 5 01 42

Herbert Hoppach

Bezirksbeauftragter der Hessischen Brandversicherungsanstalt
Heinr.-Bender-Str. 23 3509 Spangenberg Tel. (056 63) 7431



Sie
haben
gut lachen,
denn sie
haben eine
Familienv
sicherung.
Damit können sie
(und Sie!) sich's
leisten, sorgloser in die
Zukunft zu schauen.
Damit es auch künftig nur
zufriedene Gesichter gibt.



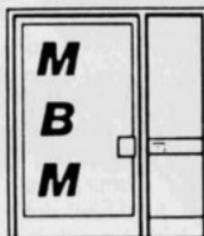
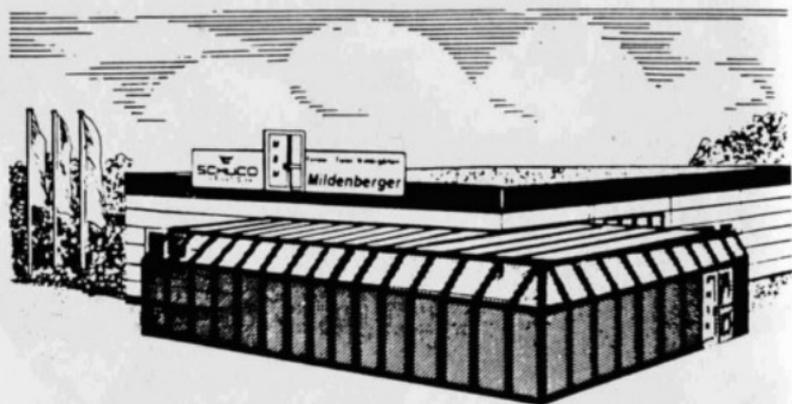
BrandKasse

Ihre Versicherung

Dem
**Turn- und Sportverein
Elbersdorf e.V. 1965**

wünschen wir alles Gute zum

**25. jährigen
Vereinsjubiläum**



**Metall
Bau
Mildenberger**

Manfried Mildenberger
Malsbergstraße 3
3509 Spangenberg
Telefon (0 56 63) 3 37

Herstellung von:
Aluminium-Fenstern und Türen,
Wintergärten und
Treppengeländer

„Mit meiner Bank spiel' ich prima zusammen. Sie hilft mir, daß aus meinen Sparplänen etwas wird.“



Volksbank Spangenberg

Zweigniederlassung der Volksbank Hess. Lichtenau

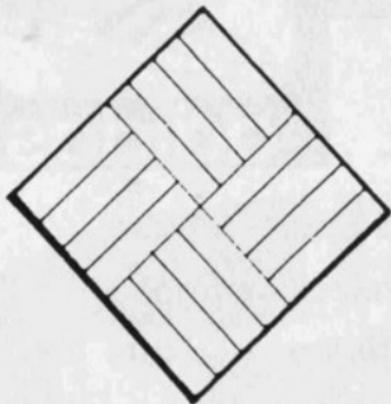
01.05.90 Abfahrt 06.00	<u>TAGESFAHRT IN DIE DDR</u> Dresden mit Stadtführung	DM 32.--
05.05.90 Abfahrt 08.00	<u>RHEIN IN FLAMMEN</u> Shopping in Bonn Freizeitpark Rheinaue	DM 34.--
12.-13.05. Abfahrt 06.00	<u>FICHELGEBIRGE</u> 1xÜ im DZ/DU/WC, 1xHP Rundfahrten, gemütli. Abend	DM 119.--
18.-20.05. Abfahrt 05.00	<u>ELSASS FRZ. WEINSTRASSE</u> 2xÜ im DZ/DU/WC, 2xHP Rundfahrten, Weinprobe	DM 239.--
19.-24.06. Abfahrt 22.00 am 18.06.	<u>ALTVATERGEBIRGE CSSR</u> 5xÜ im DZ/DU/WC, 5xHP Rundfahrten, gemütli. Abend	DM 485.-- + Visa
24.06.- 01.07.90	<u>RIMINI ITAL. ADRIA</u> 7xÜ im DZ/DU/WC Vollpension Rundfahrten	DM 399.--
29.06.- 01.07.90	<u>HOLLAND</u> 2xÜ/F im DZ/DU/WC 1 x " Koffiertafel "(inkl. Mittagsmahl) Tanzabend, Besichtigungsprogramm Mini-Kreuzfahrt mit zollfreiem Einkauf	DM 149.--
07.07.90 Abfahrt 22.00	<u>OSTSEEKREUZFAHRT</u> Reeperbahn, Fischmarkt Schiffahrt nach Dänemark	DM 29.--

Erlebnis · Erholung · Entspannung

ECKHARDT - REISEN

3436 Fürstentagen - Tel. 05602/3822

Der richtige Boden unter den Füßen



Mosaik - Parkett
Stab - Parkett
Lamellen - Parkett
Fertig - Parkett
Dielen

Liefern · Legen · Schleifen · Siegeln

PARKETT - Homeyer

3509 Spgb.-Schnellrode · Tel. 05663/1498

Die Erfolgreichsten

Die Weltweite trägt adidas-Fußballschuhe.



adidas

Die Vielseitigsten

adidas-Trainingschuhe, die beliebtesten Sportschuhe der Welt.



adidas

adidas – Fußball- und Sport-Schuhe

adidas – Trainings-Freizeitanzüge

adidas – Trainingshemden – Trikots

adidas – Franz Beckenbauer-Sporthosen

adidas – Allwetter- und Regenbekleidung

adidas – Fußball-Stutzen

adidas – Beflockung auf Anzüge und Trikots

aus der größten Fußballstiefel-Fabrik der Welt

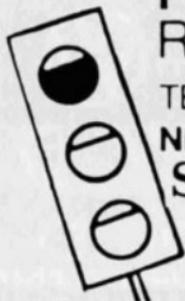
nur bei



3509 Spangenberg

Neustadt 17

Telefon (05663) 334



FAHRSCHULE RUDOLF BEZELA

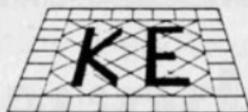
TELEFON (0 56 64) 82 41

NEUMORSCHEN
Spangenberg



Einen Führerschein müßte man haben!

Fahrschule aller Klassen



Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegermeister

Beratung · Verkauf · Verlegung

Karl-Heinz Eckhardt

Kosberg 30 · 3509 Spangenberg-Bergheim

Telefon 0 56 63 / 62 93



Sägen · Werkzeuge · Maschinen

Pomex GmbH · Postfach 32 · Telefon (05663)864
Telex 099936 pomex d
3509 Spangenberg

INDIVIDUELLE LEISTUNGEN
HANDWERKLICHE QUALITÄT
BERATUNG UND PLANUNG DURCH
UNSERE INNENARCHITEKTIN
DIPL.-ING.

ANFERTIGUNG UND LIEFERUNG
EXKLUSIVER EINRICHTUNGEN UND BIO-MÖBEL
LAMPEN, TAPETEN, GARDINEN,
TEPPICHE, BILDER,
DIE KOMPLETTE EINRICHTUNG
AUS EINER HAND



HEINRICH ACKERMANN
INNENAUSBAU · EINRICHTUNGEN

Tannenweg 12 · 3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 4 03

ACKERMANN WOHNKULTUR

Melsunger Straße 24 · 3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 77 48

Wichtigsten Sie schon.....
Geschenke kauft man
bei **ROHN**

Spangenberg, Am Markt
Melsungen, Brückenstr. 3
Melsungen PS, Brückendr. 24

Berndt aus Bergheim

Für alles
im Bereich:

Heizung Öl / Gas / Holz
Erdgas
Wasser
Wartungen
Neuanlagen

Heizungsbaumeister und
Gas-Wasserinstallateurmeister

HEINZ-MARTIN BERNDT

3509 Spangenberg-Bergheim

Telefon (0 56 63) 12 27

blumenhaus

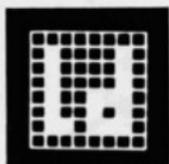


goischke

3509 spangenberg · bahnhofstraße 2 + 18
tel. (0 56 63) 2 21

Metallsägeblätter ab Werk

auch Cobalt-legiert, Härte bis 68 HRC
GFB – Sägenfabrik
3509 Spangenberg
Postfach 67, Tel. 0 56 63/4 69
Telex 99950



LAPPE-DAHNIKE

Tischdecken

3509 Spangenberg



Energie und Umwelt – wir sind der Partner der Kommunen

Kundennahe Energieversorgung – die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland (EAM) betreibt sie seit 60 Jahren in Hessen, Südniedersachsen und Ostwestfalen. Sichere, preiswerte und umweltfreundliche Energie, so heißt ihr Leitmotiv, das sich an den Bedürfnissen der Bürger orientiert.

- Qualifizierte Mitarbeiter stehen den EAM-Kunden in allen Fragen der Stromversorgung und des sparsamen Umgangs mit Energie zur Seite – ein Bereitschaftsdienst rund um die Uhr in 24 Betriebsstellen gehört zum Service der EAM.
- Zusammen mit zahlreichen Betrieben der Region realisiert die EAM ein jährliches Bau- und Betriebsprogramm in Höhe von rund 180 Millionen DM.
- Im Interesse der Bürger erschließt die Gasversorgung Südhannover Nordhessen GmbH (SN-Gas) die Region mit Erdgas.
- Als Dienstleistungsunternehmen wird die EAM künftig noch verstärkt den mit ihr partnerschaftlich verbundenen kommunalen Körperschaften bei der Lösung der anstehenden Probleme zur Seite stehen.
- Die EAM-Beteiligungsgesellschaft Wisstrans Umwelt GmbH versteht sich als Partner der Kommunen und Unternehmen besonders auf dem Gebiet der Alllastensanierung.
- Die EAM entstand in der Hauptsache auf der Basis erneuerbarer Energiequellen: auf der Basis der Wasserkraft der Region. Deshalb verschreibt sich die EAM der Förderung ergänzender Energien auch in der Zukunft.
- Die EAM ist der Partner der Kommunen, der Industrie, des Handwerks und der Landwirtschaft in der Energieversorgung – das Unternehmen betreut 2 Millionen Einwohner in zwölf Kreisen und 246 Städten und Gemeinden zwischen Einbeck und Hanau.

ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT MITTELDEUTSCHLAND (EAM)





Für Ihren
Wintergarten haben
wir eine
"Spitzen-Lösung"

Schreinerei **Spitze** Innenausbau
Fenster, Wintergärten und Möbel
3509 Spangenberg-Mörshausen
Telefon 05663/ 7000 Fax 05663/ 7263

STIGA
Sitzten statt schwitzen!



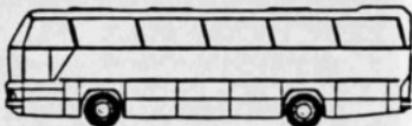
Ihren «Alten» lassen wir uns was
kosten! Wir nehmen jeden
Rasenmäher in Zahlung!

STIGA-
Aufsitzmäher ab 2.998,-
unverbindliche Preisempfehlung,
abzüglich Altgerät!

Wer jetzt einen der außergewöhnlichen STIGA-Aufsitzmäher kauft, kann ein echtes Schnäppchen machen!

KARL SCHMIDT
Landmaschinen und Gartengeräte
Verkauf und Reparatur
Weißmühle 1 · Telefon 0 56 02 / 15 49
3436 Hess. Lichtenau

Klaus Linge
3436 Hess. Lichtenau
Biegenstraße 27



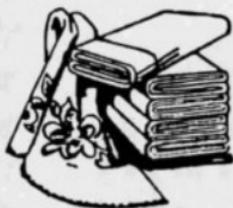
OMNIBUSBETRIEB

☎ 0 56 02 - 62 70 und 54 54

Wäscherei

Wilhelm Höhle

Inhaber Günter Höhle



3509 Spangenberg

Bahnhofstraße 1

Telefon (05663) 316

Naßwäsche · Mangelwäsche
Schrankfertig

Unsere Schwäche sind **starke** Ideen mit Blumen
Schnittblumen ● Topfpflanzen ● Trauerkränze

Blumenhaus

Klaus Werkmeister

DIPLOM GÄRTENBAU-INGENIEUR

FACHGESCHÄFTE FÜR FLORISTIK

3508 MELSUNGEN
KASSELER STR. 27
TEL. (0 56 61) 88 00

3509 SPANGENBERG
KLOSTERSTRASSE 8
TEL. (0 56 63) 3 89

GÄRTNEREI · GARTENGESTALTUNG

3509 SPANGENBERG, JAHNSTRASSE 12, TEL. (056 63) 3 89

Wir sind jederzeit für Sie da!

Unsere Geschäftszeiten: Montag - Freitag : 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag : 8.00 - 12.30 Uhr
Gärtnerei u. Melsungen Sonntag : 10.00 - 12.00 Uhr



100 Jahre »Fachwerkstätte für moderne Grabmalgestaltung«

Grabmale
Bildhauerei



FRANZ BACHMANN

Steinmetz- und Bildhauermeister

Durch eigene
Herstellung
günstige Preise

3509 Spangenberg

Melsunger Straße 26 · Telefon 0 56 63 / 447



Ich fliege meilenweit
für meine Brille !



Am Markt 7
3509 Spangenberg
Tel. : 0 56 63 / 17 88

und ...
neu nebenan
Galerie Neunes

Brillen und Kontaktlinsen

radiokellner

Inh. Jürgen Schamm

Meisterbetrieb für
Rundfunk-
und Fernsehtechnik
Elektroinstallation

3509 Spangenberg

Neustadt 16
Telefon 289



Mobil-Safe

Die Sicherung Ihrer Wertsachen in Pkw, Wohnwagen u. Caravan für unterwegs.



Standardmodelle
„Mobil-Safe 3“
„Mobil-Safe 4“

137,50 DM

„Mobil-Safe Sondergröße“ maßgeschneidert für Ihren Wohnwagen oder Caravan in den Maßen (mm) Breite 100-250, Höhe 100-200, Tiefe 100-250, zum Festpreis von **285,- DM**

UNTERLAGEN ANFORDERN BEI KLEINE & SEISSLER GMBH
Postfach 42 · Telefon 05663/7634 · 3509 Spangenberg

FRITZ FETT

BAUUNTERNEHMUNG GMBH



Bauunternehmung
Individuelles
schlüsselfertiges
Bauen
Architekturbüro

3509 Spangenberg · Jahnstraße 3 · Tel. (05663) 379



Biertreberverkauf

3509 Spangenberg · Telefon (05663) 846

Wir liefern Biertreber mit Spezialfahrzeugen direkt in Ihren Lagerraum.

Weitere Produkte: Bierhefe flüssig und getrocknet.

Spezialfutter für hochtragende Sauen, Jungferkel und für Kälber.

Rufen Sie uns an!

sawolla® **Qualitäts-Scheuer-, Bohner-, Staub- und Spültücher**

**Spitzenprodukte
für Haushalt und Industrie**

Aus dem Hause

G. W. Salzmann

Spinnerei und Weberei GmbH

Spangenberg

Telefon (0 56 63) 8 76 · Telex 99919

Telefax 0 56 63 / 62 99

seit 1900 in Spangenberg · seit 1900 in Spangenberg

SIEGFRIED
ELGER
BAUDEKORATION – PUTZGESCHÄFT

Kosberg 11

3509 Spangenberg-Bergheim

Telefon (0 56 63) 70 40

Putzgeschäft: Innen-, Außen- und Dekorputze
Gipskartonarbeiten
Vollwärmeschutz

Bauunternehmen: Natur- und Kunststeinverlegung
Kaminbau



Reifen und Zubehör Amo Lederer

Grüne Str. 6
3509 Spangenberg
Tel. 05663/7887

Krause & Sohn

... schon seit
30 Jahren

Krause & Sohn
hilft sparen

Frischfleisch
Lebensmittel
Haushaltwaren

3509 Spangenberg
Kirchplatz 8, Ruf 436
Neustadt 46, Ruf 206



Holz- großhandlung

Kamin- und
Brennholz

Fritz und Friedhelm Appell

Inhaber Friedhelm Appell

3509 Spangenberg

Schnellröder Str. 1 Tel. (05663) 344

Franz Müller

Damen- und Herren-
Bekleidung
Textilwaren

3509 Spangenberg

Bahnhofstraße

Volker Salzmann

Parkettfußböden

Höhenweg 9
3509 Spangenberg
Telefon (05663) 1250

druckerei schäfer

3436 HESS. LICHTENAU

Biegenstraße 16 Telefon 056 02 - 2685

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung mit großer Auswahl!!

Kaufhaus Pfetzing



EK- Fachgeschäft
für guten Einkauf

Pfetzing Heizöl GmbH



6445 Alheim-Heinebach
Telefon 05664/6081

– Ihr zuverlässiger Partner –

Gerhard Horn

Orthopädie-Schuhtechnik

3436 Hessisch Lichtenau · Landgrafenstr. 39
Telefon (05602) 3800



Orthopädische Maßschuhe
Einlagen nach Gipsmodell
Orthopädische Zurichtungen
an Konfektions-Schuhen

Sprechtage in Spangenberg:

Alle Kassen

Donnerstags ab 15.30 Uhr im Schuhhaus Siebold



Apotheke am Kirchweg

Apotheker
Heribert Varnhold
Wilhelmshöher Allee 124
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 157 27

Klaus Linge

3436 Hess. Lichtenau
Biegenstraße 27



FAHRSCHULE aller Klassen
☎ 0 56 02 - 54 54 und 63 63

PATRICK'S Mobile DISCO

Die Disco in Ihrer Nähe
für Veranstaltungen aller Art

3509 Spangenberg, 0 56 63 / 4 27

Aus Unserem Handwerk machen wir eine Kunst,
wenn es um Ihr Haar geht.

Immer im Trend, immer aktuell

Damen · Herren · Kinder

KLAUS SCHAUB

Parfümerie

Damen- und Herrensalon

3509 Spangenberg · Rathausstraße 2 · Tel.: 0 56 63 / 2 72



Textil-Fachgeschäft

Gebr. Lederer

Inh. Erich Lederer

3509 Spangenberg

Wir bemühen uns, eine ganz kleine Nummer zu sein – hoffentlich die Nr. 1

- Funkmietwagen
- Krankentransporte
- Fahrten aller Art

HUPFELD · ☎ 056.63 / 7466
Spangenberg



Ital. Eis-Café

Venezia

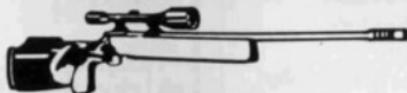
**Original
Italienisches Eis**

3509 Spangenberg

Neustadt 5

Telefon (05663/441)

Inh.: Sieglinde Grisafi



CHR. ELLRICH

Jagd- und Sportwaffen - Munitionshandel

Waffenreparaturen, Zi.-Montagen, Neu- u. Schaftänderungen
Brünieren, Einschießen, Abzugs- u. Visierumbauten u. v. m.
Klosterstraße 18 - 3509 Spangenberg - Telefon (0 56 63) 4 07



Kluge Rechner kaufen
Jrus-Sportpreise
empfohlen durch
Ihren Fachhändler

Geschenkartikel · Sport- und Ehrenpreise
Pokale mit Gravur,
Exprefß-Schilderdienst
Gravierte Schilder aus
Schichtkunststoff, Aluminium und Messing
schnell und preiswert

A. Kispert

3509 Spangenberg

Tulpenweg 1

Telefon (05663) 1068



HEINZ HEUPEL

DACHDECKERMEISTER

Ausführung sämtlicher Dacheindeckungen

Flachdachabdichtungen

Fassadenverkleidungen

Blitzschutzanlagenbau

Gerüstbau

Lieferung aller Bedachungsmaterialien

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 71 35

Jhrplatz

die günstige Einkaufsmöglichkeit für Sie

Große Auswahl an

Kerzen, Kosmetik

Schreib- und Spielwaren

Sofortpaßbilder

Foto-Quelle Revue-Vollsortiment

Verleih von

Teppichreinigungsgeräten

3509 Spangenberg

Neustadt 3, Telefon 322

Markisen



MARKISEN

Werner Brassel

Kosberg 15, Tel. 0 56 63 / 13 69

3509 Spangenberg-Bergheim

MARKISEN die alles in den Schatten stellen.
Beste Alu-Ausführung.

Spielwaren
Schreibwaren
Reiseandenken
Tabakwaren
Raucherbedarf
Zeitschriften

25

Jahre

KLEINSCHMIDT

am Markt

Das kleine
Geschäft mit der großen Auswahl!

30 Jahre
Erfahrung



**Werner
Gleim**

Parkettverlegung
Teppichboden
Kunststoff
Wand- und
Deckenvertäfelung

3509 Spangenberg

Dorplatz 5 Tel. (05663) 7476

*Wir wünschen den Veranstaltungen
und sportlichen Darbietungen
einen harmonischen Verlauf.*

Ihr

FRISEURSALON

R. Völke

Inh. Karin Sandrock

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 521

Wilhelm Siebert

Güterkraftverkehr
Kies · Sand
Bausteinhandel
Natur- und
Beton-Steinpflaster

3509 Spangenberg

Karl-Engelhardt-Straße 5
Telefon (05663) 7250

„Cafe Untermühle“

Neustadt 19
3509 Spangenberg

... mit Bäckerei - Konditorei GERDES
Eduscho - Depot

Das rustikal-
gemütliche Café
in der Neustadt!



Kloster-Apotheke

JÜRIG-PETER VOSWINCKEL
Klosterstr.7 · 3509 Spangenberg · Tel. (056 63) 75 10

Apel Anhänger — Spangenberg —

Anhänger Achsen und Zubehör - Anhängerverleih

Telefon (0 56 63) 4 27

Unter dem Heil 16

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Fachbetrieb
der Innung
Mitglied im Fachverband



Otto Wahl Heizung u. Sanitär

Adam-Schenk-Straße 2
Telefon 0 56 63 - 63 99
3509 Spangenberg

Ihr Partner für den Bau

schnell - zuverlässig - preiswert

Zu einem Bummel durch
unsere Fachabteilungen

- Holz
- Farben
- Elektro
- Tapeten
- Fertigteile
- Sanitär
- Heimwerkerbedarf
- Gartenartikel
- Werkzeuge

in unseren Verkaufsräumen
laden wir Sie herzlich ein.

sbm

**spangenberg
baustoffmarkt**

Esseweg 6
Industriegebiet Hellerbach
3509 SPANGENBERG
Telefon (0 56 63) 8 19

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr
Samstag von 7:30 bis 12:00 Uhr



3509 Spangenberg, Meisunger Straße 7
Telefon (0 56 63) 78 25

Sägewerk · Zimmerei
Ingenieurholzbau · Altbauanierung
Schreinerei · Treppenbau
Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
Innenausbau

WERU
Fenster · Türen

Besser bauen - schöner renovieren.

Erster -staatlich geprüfter Restaurationsbetrieb
im Zimmerhandwerk des Altkreises Meisungen

BESTATTUNGSINSTITUT THEIS

3509 Spangenberg
Schafgasse 1
Telefon (0 56 63) 14 92
(Tag und Nacht)



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Fachgerechte Beratung in sämtlichen Bestattungsfragen
- Sorgfältige Erledigung notwendiger Formalitäten
einschl. aller Versicherungsleistungen



ALFRED THEIS

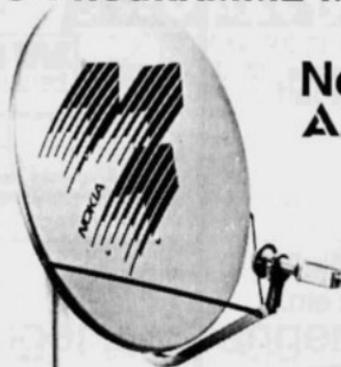
Bilchauerer und Grabmalgestaltung,
Steinbildhauer- und Steinmetzmeister

3509 Spangenberg, Schafgasse 1
Telefon (0 56 63) 14 92

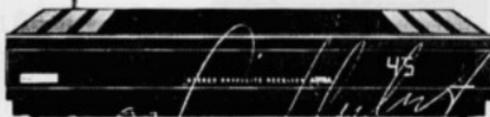
- Aquarelle
- Collagen
- Stadt- und Landschaftszeichnungen
- Kunstkarten

Reinhard und Claudia Neubauer
 Heil 11 • 3509 Spangenberg-Elbersdorf
 Tel.: 05663-486

AUF EINEN SCHLAG 16 PROGRAMME MEHR...

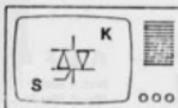


Neu bei
ASTRA



... mit dem kompletten **ASTRA-**
Empfangspaket von NOKIA.

Komplett mit Stereo Satelliten-Receiver SAT 1100 ASTRA,
 65-cm-Offset-Antenne und allem, was dazu gehört.



S. Kubik

Elektro - Elektronik - TV - Radio
 Klosterstraße 10
 3509 Spangenberg
 Telefon (05663) 7788

Ihr Partner für besseres Wohnen!



- Riesige Auswahl
- Kundendienst noch lange nach dem Kauf
- Fachkundige Beratung
- Maßgenaue Planung
- Perfekter Service
- Konditionen die sich lohnen

MÖBELWENZEL

3508 Melsungen · Unter dem Schöneberg 8 · Tel.: 05661/80 91/2

Helmut Pfeil

vormals Georg Pfeil

**Feld- und Waldwegebau
Bagger- und Planierarbeiten
Kalkstein-Bruch
Fuhrbetrieb**

3509 Morschen

**Ortsteil Altmorschen
Telefon (05664) 352**



INH. KARL-HEINZ NORDMEIER

3504 KAUFUNGEN ROTTEBACHWEG 10 ☎ 0 56 05 / 12 33

-- Sportplakate, Vereinshefte, Festschriften
Magnet- u. PVC-Schilder, Drucksachen aller Art --

KANO SPORTWERBUNG



IHR PARTNER FÜR

MICHELS
MELSUNGEN

- Zentralheizungsanlagen
- Sanitärinstallationen
- Elektroinstallationen
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Aluminium-Fenster,
- Türen und Fassaden

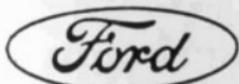
Schwarzenberger Weg

Telefon (0 56 61) 737-0

Neuanlagen / Reparaturen /
Kundendienst

Fahrschule und Mietwagen
WALTER ROGLER

3509 Spangenberg
Obergasse 3 - Telefon 05663-412



VERTRAGSWERKSTATT
+ SB-TANKSTELLE

Norbert Ackermann

Melsunger Straße 15
3509 Spangenberg

Telefon (05663) 263 + 7380

*Frohe Feste feiern ohne Flop, nimm Getränke und
Service vom*

Boddel-Shop

Steinweg 7, ☎ 0 56 63 - 64 30, 3509 Spangenberg-Elbersdorf

Klaus Linge

3506 Helsa-Eschenstruth
Steinbacherweg 9



Mineralölhandel

Heizöl - Diesel - Schmierstoffe

☎ 0 56 02 - 62 70 und 63 03

BESTATTUNGSDIENST ACKERMANN

Erd,- Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Tag und Nacht

Bestattungsdienst Ackermann

Bestattungen - Überführungen
3509 Spangenberg, Tel.: 0 56 63 / 14 20
Tag und Nacht

 **HONDA**

DIE SPORTLICHE ANTWORT AUF DEN DURCHSCHNITT.
HONDA PRELUDE.



Honda Prelude EX 2.0i-16 mit geregelter Kat. 101 kW (137 PS), PGM-FI-Kraftstoffeinspritzung, A.L.B.- 4-Rad-Antiblockier-Bremssystem, Servolenkung, Blaupunkt Stereoanlage und vieles mehr in exzellenter Produktqualität. **PRELUDE**

IHR HONDA-VERTRAGSHÄNDLER **J. BRÜNE GMBH**
Industriegebiet PfiEFFewiese, 3508 Melsungen, Tel. (0 56 61) 17 37



**Foto-
Blitz**

Hochzeiten
Familienfeiern
Firmen-
und Betriebsfeste
Vereinsveranstaltungen
Sach- und
Werbeaufnahmen

3509 Spangenberg
Neustadt 7
Tel. (0 56 63) 466

● Bitte telefonisch Termine vormerken ●

R-KAUF

**Der große Markt
mit den kleinen Preisen!**

**3509 Spangenberg
Neustadt 43 Telefon 1443**

Meisterbetrieb



Mücke

Kfz.-Reparatur und Service

Neu- u. Gebrauchtwagenvermittlung

Zweiradvertretung

GmbH

Berliner Straße 2 · 3509 Spangenberg · Tel. (0 56 63) 63 10

EINRICHTUNGSHAUS RODE

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Telefon 0 56 63 / 265



- **Raumgestaltung**
- **Möbel**
- **Dekorationen**
- **Fußbodenbeläge**
- **Eigene Polsterei**

Elektro BRESSLER

Ihr Fachbetrieb für Elektro- und
Sanitär-Technik
Elektro-Heizungsbau
Elektro-Haushaltsgeräte

3509 Spangenberg
Burgstraße 7
Telefon (05663) 394

HOTEL STÖHR **AM MARKTPLATZ**

Seit 100 Jahren ist's schon so,
zufrieden sind sie und auch froh,
all' die vielen Stöhr'schen Gäste,
die schon bei manchem schönen Feste
genießen konnten gutes Essen,
wobei gemütlich sie gesessen.
Doch auch bei Feiern außer Haus,
da liefert Stöhr köstlichen Schmaus.
Vollautomatisch ist die Bahn,
auf der ein jeder kegeln kann;
dort wird der große Durst gestillt
mit Königs- oder Licherpils;
und Sportlertreffpunkt sind Stöhrs auch,
wie's schon seit vielen Jahren Brauch.

100
Jahre
1886
1986

TOP-JEANS-SHOP
SPANGENBERG • REIHE 22

für die
ganze Familie
Jeans

Heizung - Klima - Lüftung -
Öl- u. Gasbrenner-Kundendienst
Regelungstechnik

GERHARD

DORN

Heizung- und Lüftungsbaumeister

3436 Hessisch-Lichtenau
Poppenhagener Str. 47, Tel.: 0 56 02 / 36 42

OTTO-agentur

Hedi König

Klosterstraße 2

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 75 33

Otto... find'ich gut.

Hier ist Qualität und Frische gefragt

Café am Liebenbachbrunnen

Bäckerei und Konditorei

Wilfried Staub

3509 Spangenberg

Telefon 3 51

LVM-Versicherungen

Anerkannt preiswert

Unfall-, Rechtsschutz-, Haftpflicht-
und Lebensversicherung u.s.w.

Unverbindliche Beratung

LVM

Versicherungen
preiswert und gut,
mit hohen Rückvergütungen

Beratung bei:

Werner Ackermann

Heil 17, Tel. 0 56 63 / 75 03

3509 Spangenberg-Elbersdorf



BLUMEN
SALZMANN
eigene Gärtnerei

Morschen · Melsungen · Spangenberg

Ihr Floristik-Fachgeschäft

Dekorationen - Brautschmuck - Trockenblumenarbeiten - Gestecke
Kranze - Schalen - Grabschmuck - Schnittblumen u. Topfpflanzen

Teppich-Kurzrock

Spangenberg, Klauerstr. 10 - 16 (Kundenparkplatz auf dem Hof) Tel. (0 56 63) 8 61

Suchen Sie ein dekoratives oder auch
nützliches Geschenk?

In unserer «Geschenk Boutique» finden Sie bestimmt das
Richtige!

Wir führen eine große Auswahl edler Geschenke aus Glas,
Keramik, Porzellan, Messing und Holz, sowie Tischbezüge,
Seidenkissen, Tischhänder usw.

In unserem Teppichlager finden Sie ein breites
Angebot moderner Teppichböden, Bettumrandungen
und PVC Belägen in allen Preislagen sowie
Berber- und Orientteppiche.

Ständig günstige Sonderposten am Lager.



Fleischerei
Heinz Ploss

Burgstr. 6
3509 Spangenberg
Tel. 0 56 63 - 438

- Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und Herstellung
- Für Ihre Familienfeier etc. Spießbraten, Grillhaxen, Prager Schinken, Spanferkel, gefüllte Braten, gemischte heiße Platten nach Ihren Wünschen
- Diverse Fleisch- und Aufschnittplatten
- Cervelatwurst und Dürre Runde naturgereift, nach Hausmacher-Art gewürzt
- Haben Sie schon unsere fertig gewürzten Fleischzubereitungen probiert?

Berggasthof "LIEBENBACH"

Fremdenzimmer mit fl. Wasser,
warm und kalt oder DU / WC

herrlich oberhalb der Stadt Spangenberg gelegen.

Parkett-Kegelbahn

Terrasse

WALTER SALZMANN

FORMENBAU UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

FORMENBAU



20 Jahre Erfahrung und Leistung im Formenbau — — Kunststoffverarbeitung

Wir sind ein leistungsfähiger Betrieb und haben uns mit Erfolg auf die Bereiche Formenbau, sowie Kunststoffverarbeitung spezialisiert.

Unser fortschrittlich eingerichteter Formenbau (CNC gesteuerter Maschinenpark) kann qualitativ und mit höchster Präzision allen Anforderungen gerecht werden.

Die Spritzgußfabrikation ist mit Automaten nach neuestem technischen Stand ausgerüstet. Es werden Spritzgußteile für »medizinische Produkte« und für den »technischen Bereich« gefertigt.

3 5 0 9 M O R S C H E N - A L T M O R S C H E N

LEINWEBERSTRASSE 14 · FERNRUF (0 56 64) 80 81/80 82

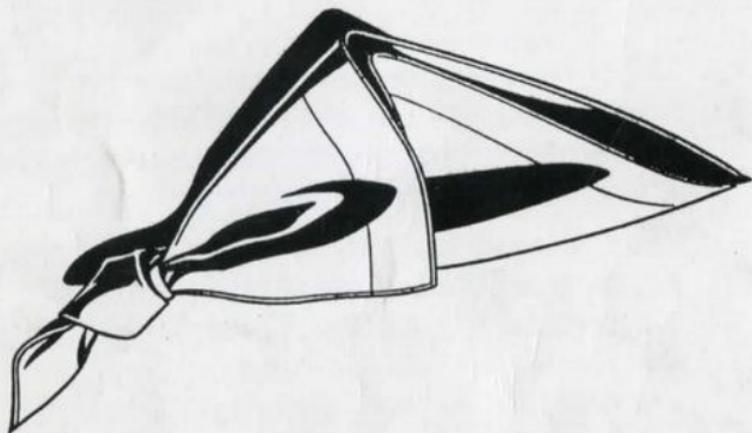
TELEX 99 998 - TELEFAX 89 70

Rendezvous bei Delf

Nicht vergessen 1990!

Vor dem Autokauf, ob neu o. gebraucht,
immer zuerst zum

Partner Ihres Vertrauens



V·A·G

Autohaus R. Delf

Am Lohwasser 6-8 ● 3436 Hess. Lichtenau ● direkt an der B 7 ● ☎ 0 56 02 / 20 05